

Protokolle zur StuRa-Sitzung am 22.05.2014

5

Inhaltsverzeichnis

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014.....	2
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014.....	19
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014.....	31
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 24.04.2014.....	55
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 08.05.2014.....	83
Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 08.05.2014.....	103
Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 15.05.2014.....	107
Bestätigung des GF-Protokolls vom 07.05.2014.....	113
Bestätigung des GF-Protokolls vom 14.05.2014.....	118

10

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014

Versammlungsleiter: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:34 Uhr

5 Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 22 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1	Begrüßung und Formalia.....	2
2	Berichte und Protokolle.....	2
	2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot.....	3
3	Wahlen und Entsendungen.....	4
	3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014..	5
	3b Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG.....	5
4	geschlossene Sitzung.....	7

10

1 Begrüßung und Formalia

Sascha Schramm tritt mit Wirkung zum 28.02.14 von der Sitzungsleitung zurück.

Andreas Spranger dankt für die geleistete Arbeit.

15 Ausschreibungen für die neue Legislatur sind draußen.

Verschiedene Anmerkungen zur TO.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 09.01.14:

keine Anmerkungen → so beschlossen

20

Bestätigung des StuRa- Protokolls vom 23.01.14:

Thomas Mehlberg steht als unentschuldig fehlend in den Unterlagen. Er war aber da.

25 Liane Drößler: Seite 5 Zeile 34: Es sollte hinzugefügt werden, dass das Vernetzungstreffen vom FSR Berufspädagogik ausgerichtet wird.

Seite 5 Zeile 44-46 Studiengangskoordinatoren bitte auuschreiben und nicht als Abkürzung.

30 Richard Heilmann:: Seite 20 z.47 Satz ist nicht vollständig.

Mit den genannten Änderungen so bestätigt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 30.01.14:

35 Carolin Riedel: Die Namen der Mitglieder in der Projektgruppe festival contre le racisme bitte in das geschlossene Protokoll übertragen. Der Name der Projektleiterin kann im offenen Protokoll stehen bleiben.

2 Berichte und Protokolle

40

Bestätigung des GF-Protokolls vom 21.01.14:

Richard Heilmann: Auf Seite 40 muss es heißen, dass die Lehrveranstaltungen am 07.04.14 beginnen.
→ so bestätigt

5 Bestätigung des GF-Protokolls vom 28.01.14:

Andreas Ellner: Gibt es zu dem Punkt 7 auf Seite 43 Neuigkeiten?

Ja kommt dann in den Berichten.

10 Zum Punkt 2: Wie steht der Geschäftsführer für Hochschulpolitik zur Kampagne der KSS?

15 Andreas Spranger: Ist auch für Wahlprüfsteine. Er hat sich auch schon die Sachen angesehen und kommentiert. Wir müssen nur auf die Formulierungen um unser hochschulpolitisches Mandat nicht zu überziehen.

So bestätigt.

20 Bericht von Diana-Victoria-Menzel:

Richard Heilmann: Zeile 19+20 gibt es da eine Richtlinie zur Feminisierung der Entsandten? Nein die gibt es nicht es ist eine Verunglimpfung.

25 Andreas Spranger: Es gab ein Gespräch mit der Prorektorin für Bildung und Internationales Frau Professor Strachinger. Die Studentenausweise entsprechen keiner exzellenten Uni. Es gibt Überlegungen Studentenausweis in Kartenform zu machen. Man soll mit den Karten auch in die Mensa gehen können.

30 Michael Iwanow: Man sollte keine hohen Gebühren erheben wenn die Karten kaputt gehen.

Matthias Zagermann: Hat der Rektor feedback in seinem eigenen Hause eingeholt? Problem ist, dass das jetzige System erst 3 Jahre läuft und die Kosten noch nicht amortisiert sind.

35 Andreas Spranger: Es kann noch Jahre dauern bis der neue Ausweis kommt.

Jessica Rupf: AE-Begründungen sollen in der geschlossenen GF-Sitzung ausgelegt werden. Wenn jemand diese sehen will kann er sich auch an die GF wenden und die Begründungen einsehen. Die Leute sollen dann unterschreiben dass sie keine Daten rausgeben.

40 Richard Heilmann: Welche Begründungen gibt es für den Datenschutz?

Jessica Rupf: Er sieht es als personenbezogene Daten. Und nur ein kleiner Kreis soll sie einsehen können.

45 Christian Soyk: Lösung ist unschön und intransparent. Außerdem ist die Lösung unpraktikabel.

Andreas Spranger: Sollten wir den Datenschutzbeauftragten mal einladen? Ja

50 Joachim Püschel: Am 21.02.14 findet das kick off meeting von quix. statt. Ab ende Februar gibt es weitere Erklärungen des quixteams.

Andreas Spranger: Gibt es eine zentrale Mailadresse?

Joachim Püschel: Ja. Alles weitere wird am 21.02.14 besprochen.

Christian Soyk: Unser Anwalt hat gesagt, dass die DVB die Zusatzvereinbarung unterschrieben haben. Deshalb können wir demnächst an das Rektorat herantreten.

5

Johanna Kruner berichtet aus der Senatskommission Lehre:

Es gab einen längeren Bericht zu students offices. Dies sollen Prüfungsämter auf Bereichsebene sein.

10 An dem Prozess sollen sich auch Studenten beteiligen. Die Leute die Lust haben sollen sich bei Johanna melden. Bedarf soll ermittelt werden. Was fragen die Studis in den offices nach.

David Färber: Sollen die offices in jedem Bereich gleich aussehen?

15 Johanna Kruner: Grundstruktur bleibt gleich. Bereiche dürfen aber eigene Akzente setzen.

Matthias Zagermann: Ab wann soll das kommen?

Johanna Kruner: Es wird ständig nach hinten geschoben

20

David Färber: reicht es wenn wir das im April besprechen?

Johanna Kruner: Nein am besten schon gestern

25

2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot

Antragsteller: Martin Oemus

30 Antragstext: Der StuRa unterstützt das Projekt "Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014" der Gruppe TU Dresden Robotik AG e.V. mit 299,99 € für die Beschaffung benötigter elektronischer Bauteile und mechanischer Komponenten, die für die Verwirklichung des Projektes unabdingbar sind.

Begründung:

35 Wie in den vergangenen Jahren will die TURAG auch 2014 am internationalen Eurobot-Wettbewerb teilnehmen. Anders als sonst konnten wir dieses Jahr nicht die kompletten Kosten der erforderlichen Komponenten mit Sponsorengeldern decken, wie in unserer Finanzaufstellung ersichtlich. Wir fragten bei einer Vielzahl möglicher Sponsoren an, ohne die finanziellen Lücken schließen zu können. Weiterhin werden wir beim FSR ET vorstellig, um einen Teil der benötigten Gelder dort bewilligt zu bekommen.

40

Die TURAG zählt ca. 20 aktive Studierende, die durch eine StuRa-Förderung direkt unterstützt werden, um die theoretischen Lehrinhalte des Studiums besser zu verstehen und anzuwenden. Außerdem bieten wir, gerade zu Beginn des Semesters, allen Interessierten die Teilnahme Seminare zu verschiedenen Themen mit einem Fokus auf praktische Anwendbarkeit.

45

Da wir außerdem auf einer Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen vertreten sind, kommt die Förderung auch zahlreichen weiteren Studenten und der Allgemeinheit zugute. Nicht zuletzt hilft es das Interesse der Öffentlichkeit an unserer Universität zu steigern. Das nationale sowie das internationale Finale des Roboterwettbewerbs finden außerdem dieses Jahr im Juni an der TU Dresden statt.

50

TU Dresden Robotik AG e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Wir würden uns sehr über eine Unterstützung des StuRa freuen.

Lukas und Martin stellen Robotik kurz vor. Der diesjährige Wettbewerb findet in Dresden statt. Es muss ein Roboter für eine bestimmte Aufgabe gebaut werden. Wir sind 20 aktive Mitglieder aus den Bereichen Physik, Elektrotechnik und Informatik.

5 Sascha Schramm: Kann jeder Student zuschauen?

Antragsteller: Ja natürlich wir würden uns sehr darüber freuen.

10 Matthias Funke: Kann unser Logo drauf stehen?

Antragsteller: Ja das Logo bilden wir mit ab.

15 Matthias Zagermann :Änderungsantrag: Erhöhe die Summe auf 300€

Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen

Andreas Spranger: Kann bei euch jeder mitmachen?

20 Antragsteller: Ja natürlich es gibt auch Einführungskurse

Robin May: Sind die Gelder schon ausgegeben?

Antragsteller: Nein wir kaufen die Teile erst wenn wir das Geld haben.

25 Richard Heilmann: Was ist die diesjährige Aufgabe?

Antragsteller: Holzblöcke einsammeln, Tischtennis spielen

30 Abstimmung:

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

3 Wahlen und Entsendungen

35 Es wird eine Zählkommission benötigt.
Es stellen sich Carolin Riedel, Michael Grauert und Christian Prause zur Verfügung.
→ keine Gegenrede gegen die Zählkommission

40 Antragssteller: Hans Richard Heimann
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung: Folgender Auszug aus meiner hochschulpolitischen Vita sprechen womöglich:

- a) mit einigen Unterbrechungen seit 2009 Mitglied des Plenums des StuRas
 - b) in der Saison 2010/2011 Finanzer des FSRs der Philosophischen Fakultät
- 45 Folgende Soft-Skills sprechen darüber hinaus womöglich für mich:
- a) geübt in Protokollführung
 - b) geübt im Lesen und Aneignen von Richtlinien des StuRas
 - c) in zahlreichen Prüfungen rhetorisch und grammatikalisch geprüft
 - d) Kenntnis der Förderrichtlinie und der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen
 - 50 e) Kenntnis des § 24 Abs. 3 SächsHFG

Richard Heilmann stellt sich kurz vor.

Joachim Püschel: Fürsprache

1. Wahlgang:
28 abgegebene Stimmen
5 28 gültige Stimmen
- 23 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
10 Damit ist Richard in den Förderausschuss gewählt.
- er nimmt die Wahl an
- 15 Antragssteller: Martin Rehwald
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss
- Begründung: Hi, mein Name ist Martin Rehwald und ich studiere bereits seit 7 Semester an der TUD Physik.
20 Ich war 3 Jahre gewähltes Mitglied im FSR Physik und habe mich in dieser Zeit unter anderem um die Finanzen gekümmert. Dabei habe ich bereits einige Erfahrung mit Finanzierung/Förderung gesammelt.
Mit dieser Erfahrung möchte ich mich für den Förderausschuss des Stura bewerben und somit mithelfen den Stura zu entlasten.
- 25 Martin Rehwald stellt sich kurz vor.

Matthias Funke: Fürsprache

- 30 1. Wahlgang:
28 abgegebene Stimmen
28 gültige Stimmen
26 Ja-Stimmen
35 0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
Er nimmt die Wahl an.

3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014

- 40 Antragssteller: Nicole Alt
Begründung: erfolgt mündlich
- Holger Herzberg stellt den Antrag kurz vor.
45 Im SS soll die Ringvorlesung wieder stattfinden.
Thema: politisch, öffentlich privat
Hauptkosten sind Geld für Referenten und Fahrtkosten. Schirmherr ist diesmal Timo Hein. Die beantragte Summe beläuft sich auf 2736,78 €.
- 50 Andreas Ellner: Wie entstehen die Diskrepanzen zwischen den Honoraren?
- Holger Herzberg: Der eine nimmt gar nichts und ein anderer nimmt viel Honorar. Manche waren mit 150€ nicht einverstanden.

Thomas Mehlberg: Änderungsantrag: Ändere die Summe auf 2750€. Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Andre Lemme: Welche politischen Hochschulgruppen machen mit?

5

Holger Herzberg: Amnesty International, SDS, AG SchLaU, StuRa HfbK, Referat politische Bildung. RCDS ist angefragt worden hat aber nicht geantwortet. Die Hochschulgruppe der Grünen beteiligt sich auch nicht.

10 Markus Peller: Was ist mit der Jusohochschulgruppe?

Holger Herzberg: Die machen ihre eigene.

15 Andreas Ellner :Könntet ihr euch vorstellen auch die anderen Hochschulgruppen ansprechen und nicht nur mailen?

Holger Herzberg: RCDS und liberale Hochschulgruppe unterliegen starken Schwankungen

20 Richard Heilmann: Wie ist die thematische Festlegung? Sind die politischen Hochschulgruppen beteiligt?

Holger Herzberg: Ja sie sind am Thema beteiligt.

.
-->keine Gegenrede beschlossen.

25

3b Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG

Antragssteller:Juso Hochschulgruppe vertreten durch Hendrik Stahlmann-Fischer und Fabian Wendt

30 Antragstext: Geehrtes Plenum des Studentenrats der TU Dresden, hiermit möchten wir einen Antrag zur Unterstützungen unserer politischen Vortragsreihe stellen. Im Rahmen unserer politischen Bildungsarbeit an der TU Dresden möchten wir den Studenten im Jahr 2014 eine Reihe von Vorträgen und Podiumsdiskussionen an der TU Dresden anbieten. Ziel ist, eine breite Gruppe von Studenten über politisch aktuelle Themen zu informieren und damit das Angebot an der TUD zu erweitern. Wir selbst verfügen leider nicht über die notwendigen Mittel, um alle Vorstellungen selber zu finanzieren. Daher bitten wir um die finanzielle Unterstützung um unsere Pläne auch umsetzen zu können.

35

Begründung: erfolgt mündlich

40 Fabian Wendt stellt den Antrag kurz vor.

Angebot soll dieses Jahr erweitert werden. Alle Studenten sind angesprochen und das Budget unserer Gruppe ist gering. Es soll ein kontinuierliches Angebot soll entstehen. 10 Veranstaltungen sind für 2014 geplant. Wir beantragen 2500€

45

Andreas Spranger: Planung soll genauer sein. Im Mai gibt es eine Veranstaltung mit Europaabgeordneten aus Sachsen. Eine Richtlinie der TU gibt vor das keine Wahlkampfveranstaltungen stattfinden dürfen.

50 Fabian Wendt: Es soll keine Wahlkampfveranstaltung geben. Wenn ich kein Budget habe bin ich auf jusa-nahe Parteien angewiesen. Durch das Budget können wir alle Parteien einladen.

Andreas Ellner: Habt ihr euch überlegt an der Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen

teilzunehmen?

Fabian Wendt: Wir wollten selber was auf die Beine stellen. Ich finde es toll sich mit anderen politischen Hochschulgruppen zusammenzusetzen.

5 Joshua Pohlmann: Wieviele Leute kamen letztes mal?

Fabian Wendt: Bei der letzten Veranstaltung waren es 50 Gäste.

10 Robin May: Habt ihr versucht woanders Geld herzubekommen? Wie ist das Verhältnis zwischen Fahrtkosten/ Referentenkosten und Werbekosten?

Fabian Wendt: Fabian: 50€ Werbekosten 15 Hohlkammerplakate oder 5000€ Flyer. Die Fahrtkosten sind Erfahrungswerte. 55€ Übernachtungskosten.

15 Andreas Spranger: Wir haben Plakatpappen. Die könnt ihr auch aufkleben. Die Podiumsdiskussion ist Wahlkampf und politische Willensbildung, das dürfen wir nicht fördern.

Fabian Wendt: Diskussion dauert 90 Minuten. In der ersten Hälfte geführte Diskussion. Es werden Kernfragen an die Leute gerichtet.

20 Matthias Zagermann: Wo findet die Veranstaltung statt? Wenn ihr Studenten aus dem Bereich Architektur oder Maschinenbau habt dann könnt ihr eure Plakate kostengünstig selber drucken

Fabian Wendt: Im Gerber-Bau.

25 Robin May: Bei der Veranstaltung im Oktober ist das Machtgefälle sehr unterschiedlich.

Fabian Wendt: Die Debatte muss pro und contra enthalten.

30 Robin May: Änderungsantrag Reduzierung der Summe auf 1700€

Liane Drößler: Erhalten die Professoren der TU Dresden auch Honorare?

Fabian Wendt: Nein die bekommen nichts.

35 Liane Drößler: Warum habt ihr nicht die Ringvorlesung genutzt?

Fabian Wendt: Wir hatten noch nicht den Kontakt. Wir interessieren uns eher für die internationale Politik.

40 Thomas Mehlberg: Wäre es für euch möglich die Veranstaltung im Mai zu ändern?

Fabian Wendt: Ja

45 Andreas Spranger: Das Argument das ihr von der Ringvorlesung nichts wusstet ist schwach.

Go-Antrag von Johanna Krüner: Vertagung, weil der vorgelegte Finanzantrag nicht vollständig ist.

50 Gegenrede von Fabian Wendt: Die Planung ist so konkret wie möglich. Wir müssen handlungsfähig sein.

→ Antrag wird vertagt

4 geschlossene Sitzung

Antrag auf Zulassung von Michael Grauert und Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung.

5 → keine Gegenrede zugelassen

5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

10 Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

15 § 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. 2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

20 Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden.

Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

25 In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine

ffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

30 Begründung: Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

David Färber: Antrag auf Vertagung, weil es noch keine Neuigkeiten vom Rektorat gibt.

→ vertagt

35

6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)

Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

40

Begründung: Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.a. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

45

Antrag auf Vertagung, weil der Antragsteller nicht anwesend ist.

50 -->vertagt

7 Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS

Antragssteller: Michael Grauert

5 Antragstext: Der StuRa der TU Dresden unterstützt aktiv die Arbeit der KSS sowie dessen Engagement zur Landtagswahl 2014.

Begründung: Die Studentenräte bilden die KSS. Auf der Klausurtagung haben sich Vertreter der KSS Gedanken über die inhaltliche Arbeit in diesem Jahr gemacht (-> <https://pads.ccc.de/KSS-Klausur-2014>)

10 Ein umfangreicher Punkt ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit der und aktive Öffentlichkeitsarbeit u.a. in Form von Wahlprüfbausteinen zur Landtagswahl 2014. Wie in der vergangenen StuRa-Sitzung angesprochen soll verhindert werden, dass weitere Belastungen auf die StudentInnen zukommen, die Studentenschaft weiter in Ihrem Einfluss geschwächt wird und die Hochschulen, Bibliotheken und Studentenwerke durch Kürzungen bzw. nicht-adäquater Finanzierung

15 oder in Form von Zielvereinbarungen zur schlechteren Leistungen und Angeboten für die Studierenden gezwungen werden.

Damit diese Arbeit gelingt, ist die Zusammenarbeit aller Studentenräte sowie die Zuarbeit des StuRa TUD erforderlich.

20 Mit diesem Antrag soll das Plenum entscheiden, ob sich der StuRa TUD hinter die Positionen der KSS stellen und dessen Arbeit aktiv und personell unterstützen möchte.

David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung

Begründung: Man kann freiwilliges Engagement nicht beschließen.

25 Gegenrede von Markus Peller

4 Jastimmen nicht vertagt

30 Michael Grauert: Debatte in der KSS um inhaltliche Auseinandersetzung mit der Landtagswahl 2014. Wir sollen die Arbeit unterstützen oder vielleicht auch nicht.

David Färber: Personelle Unterstützung ist nicht vorhersehbar.

35 Richard Heilmann: Wir könnten ein Projekt machen und dann Leute hinein senden.

Michael Grauert: Beim jetzigen Antrag geht es darum die KSS zu unterstützen.

40 Christian Soyk: Der Antragstext ist unterstützenswert. Der Antrag zielt daraufhin ab die KSS zu unterstützen oder auch mal sagen was uns nicht passt.

Johanna Kruner: Die inhaltliche Unterstützung der KSS ist zurzeit nicht möglich, da das hochschulpolitische Mandat weit überschritten wird. Wir laufen hier schon personell auf dem Zahnfleisch.

45 Matthias Zagermann: Die Geschäftsführer der TU Dresden sind für den Studentenrat hier zuständig. Es können 1 oder 2 Personen mitmachen. Wir können die KSS unterstützen um sie wiederzubeleben.

Andreas Spranger: ansprechpartner für die Landtagswahl bin ich. Wir können Sachen machen die das hochschulpolitische Mandat nicht überschreiten.

50 Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Wir können die KSS unterstützen

auch ideell. Es muss auch nicht die GF sein die sich da reinhängt.

Joachim Püschel: Änderungsantrag streiche alles ab sowie.

- 5 Michael Grauert übernimmt den Änderungsantrag.

Robert Georges: Es ist gut dass sich jemand Gedanken gemacht. Es ist nicht der optimale weg wie dieser Antrag eingebracht wurde.

- 10 Matthias Funke: GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.
→ keine Gegenrede verlängert

David Färber: stimmt zu, aber die Diskussion ist bei der FinV zu führen.

- 15 Thomas Mehlberg: Der Antrag ist eine Luftblase. Wir haben die KSS lieb. Der StuRa sollte die Posten besser bewerben.

David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

- 20 Gegenrede von Johanna Kruner: Es gibt noch Änderungsanträge

Joachim Püschel: GO-Antrag auf Schluß der Redeliste

Gegenrede von Andreas Spranger. Es sollen erst die Änderungsanträge gehört werden

- 25 mit 15 ja stimmen angenommen

Christian Soyk: Der Antrag gibt nur vor, dass wir die Arbeit der KSS unterstützen wollen.

- 30 Johanna Kruner: Die KSS ist ein komaöser Leib, der nicht arbeitsfähig ist. Wir haben diskutiert ob wir die KSS wiederbeleben oder ob wir sie sterben lassen. In der letzten Legislatur haben wir viel versucht die KSS wiederzubeleben.

GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung von 90 Sekunden

- 35 Gegenrede von Andreas Spranger

mit 8 Ja-Stimmen nicht angenommen

- 40 Richard Heilmann: Änderungsantrag „streiche zur Landtagswahl 2014 KSS sowie dessen Engagement im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben der Studentenschaft.

Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung

- 45 Bei Übernahme des ersten Änderungsantrages gibt es den Text nicht mehr.

Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Die Aufgaben der KSS sind durch uns zu unterstützen. Die KSS ist im Gesetz verankert, wenn es sie nicht mehr gibt dann bekommen wir Gegenwind von der Politik.

- 50 Michael Grauert: Wenn wir die KSS so lassen dann ist sie ein Zombie. Wir müssen sie ändern. Wie können wir die KSS reaktivieren.

Matthias Zagermann: Im Antragstext steht wir halten uns an das Gesetz.

Andreas Spranger: Wenn wir die KSS nicht unterstützen dann müssten unsere Vertreter ihr Mandat niedergelegen.

5 Änderungsantrag von Richard Heilmann wird vom Antragsteller übernommen.

Abstimmung:

Änderungsantrag von Joachim Püschel: 9 ja 8 nein 3 Enthaltungen → nicht angenommen

10 Originärer Antrag: mit 21 Ja-Stimmen angenommen

8 Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen

15 Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

9 Antrag 14/013 Initialzündung KSS

Antragssteller: Michael Grauert

20 Antragsstext: Im Rahmen eines koordinierten Neustartes sollen sich die Studentenräte aller sächsischen Hochschulen neu zusammenfinden und eine engagierte, gut aufgestellte KSS bilden.

Hierzu soll in guter Vorbereitung ein Treffen stattfinden, das analog zu den FSR-Fahrten der besseren Vernetzung der StuRä, personellen und inhaltlichen Gestaltung, der Ideenfindung sowie ggf. der strategischen Neuausrichtung dienen soll.

25 Ziel ist es die, viel besprochenen bestehenden Probleme der aktuellen KSS zu lösen, zukunftsweisende Strategien zu finden, auszuarbeiten und die Lösungen umzusetzen.

Hierbei übernimmt der StuRa TUD in Kooperation mit allen StuRä Sachsens die Federführung und arbeitet ein Konzept aus, das diesen Prozess erfolgreich umsetzen lässt und setzt dieses um.

Begründung: erfolgt mündlich

30 David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung.
Begründung: Vorschläge zur KSS sind bei der FinV besser aufgehoben.

Gegenrede von Christian Soyk: Dieser Antrag hat nichts mit dem Antrag zur FinV zu tun.

35 Abstimmung: mit 12 Ja-Stimmen angenommen.

10 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS

Antragssteller: Michael Grauert

40 Antragsstext: Der StuRa der TUD möge beschließen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des 'Treffens zur besseren Zusammenarbeit aller Studierendenvertretungen sowie einer möglichen Neugestaltung der KSS' befasst und dieses organisiert.

45 Das Treffen soll ein mehrtätiges Arbeits-, Kennlern- und Strategietreffen darstellen, das an einem externen Ort innerhalb Sachsens stattfinden soll und eine sowohl eine konzentrierte Arbeits- als auch entspannte Freizeitatmosphäre bietet.

Begründung: erfolgt mündlich

50 GO-Antrag von David Färber auf Nichtbefassung. AG's finden sich zusammen bestimmen einen Leiter und zeigen dies dem StuRa an. Hier soll es andersherum geschehen.

Gegenrede von Christian Soyk: Wir sollten uns damit befassen, weil es Anregungen gibt die KSS zu

verbessern.

Michael Grauert: Der Antrag baut auf dem Antrag 9 auf. Es sollen Vertreter von allen Hochschulen an einem Wochenende sich zusammenfinden.

5

David Färber: Wir sollten einfach zustimmen und schauen was passiert.

Joachim Püschel: Antrag ist inhaltsleer. Leute kommen und haben ein Konzept dass vom StuRa beschlossen werden soll. Dies ist hier nicht der Fall. Es soll ein Grundgerüst gestellt werden.

10

Michael Grauert: Der Antrag zielt nur darauf ab eine Entscheidung des StuRa's zu haben ob wir das wollen oder nicht.

Andreas Spranger: Hast du Hoffnung dass es eine bessere Arbeitsatmosphäre als in den LSR-Sitzungen gibt?

15

Michael Grauert: Das ist die Frage. Es gibt durchaus Potential aber ich kann es nicht genau sagen.

Liane Drößler: Die Arbeitsatmosphäre im StuRa ist nicht gut. Man sollte Michael erst mal die Möglichkeit geben sich zu äußern. Möchte das Plenum überhaupt ob wir die KSS unterstützen.

20

Michael Grauert: Es geht nur darum Beschlüsse zu bekommen.

Thomas Mehlberg: Anträge auf Nichtbefassung sind dazu da Anträge auszuschließen welche nichts mit dem StuRa zu tun haben.

25

Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung

Antrag auf Nichtbefassung ist dazu da sich nicht mit Anträgen zu beschäftigen.

30

Robert Georges: Gute Sache dass sich jemand damit beschäftigen will. Es ist ein gutes Zeichen dass wir eine AG gründen wollen.

Christian Soyk: Man hat das Recht sich auch gegen Anträge zu stellen. Man kann auch sagen dass man die Sitzungszeit nicht verlängert. Die KSS ist nicht an Personen gebunden sondern steht im Gesetz. Die CDU ist dran die verfasste Studentenschaft abzuschaffen. Deshalb ist die KSS notwendig. Ich will der KSS nicht jede Zuwendung zukommen zu lassen. Es geht darum die KSS zu verbessern.

35

Go-Antrag auf einmalige Richtigstellung von David Färber: es muss eine zielführende Diskussion sein, das können wir aber bei der FinV machen.

40

Richard Heilmann: Organisationen entstehen durch 2 Möglichkeiten. Entweder es finden sich Menschen mit einem Ziel oder es wird ein Ziel vorgegeben und man sucht dann die Leute. Die AG soll als Landingplattform dienen.

45

Johanna Krüner: Fsr're können Leute entsenden wenn sie welche übrig haben.

Matthias Zagermann: AG ist notwendig, um vielleicht auch herauszufinden wie man einen ständigen Mitarbeiter finden kann. Wie nah soll diese Gruppe nah am StuRa bleiben.

50

David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Gegenrede von Christian Soyk: Es wurde hier von einer AG geredet. Die AG sowie sie in unserer

Ordnung ist wäre sie nicht wünschenswert.

Abstimmung:

3Ja-12nein-5enthaltungen

5 Jessica Rupf: Go-Antrag auf Vertagung bis wir eine satzungskonforme Gestaltung haben.

→ einstimmig angenommen

10 **11 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV**

Antragssteller: Michael Grauert

Antragstext: Der StuRa möge beschließen dass Finanzvereinbarung der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften 2014/15 (FinV) innerhalb der KSS wie folgt (ab Präambel) aussehen soll: Änderungsanträge sind willkommen!

15

(siehe Anhang)

Begründung:

20 Wie unser GF HoPo vergangene Sitzung treffend sagte: "Vereinbarungen werden ausgehandelt" soll sich in diesem TOP mit der zukünftigen FinV beschäftigt werden. Daher ist hier die Entwurfsversion der FinV dargestellt (Quelle: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php/Finanzvereinbarung/Entwurf>), welche um den Vorschlag von Matthias zur Umsetzung des StuRa-Beschlusses erweitert wurde (§ 9, Abs. 3). Außerdem wurde das Datum gegenüber dem Entwurfsdokument aktualisiert (2014 statt 2012).
25 Zur Positionierung des StuRa TUD sowie auch für konstruktive Kritik und sollen hier gerne Änderungsanträge eingebracht werden, sodass schließlich eine Finalversion entstehen soll, wie sich der StuRa TUD die Finanzierung der KSS sowie des Bildungswerkes vorstellt.

PS: Für die bessere Behandlung des Bildungswerks wurde noch folgender Passus überlegt:

Zu finden u.a. hier: [http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?](http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung)

[title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung](http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung)

30

Die FinV wird am Samstag abgestimmt. Das Plenum soll Änderungsanträge einbringen.

Sascha Schramm: Die aktuelle Form habt ihr die jetzt erst bekommen?

35

Michael Grauert: Die Version gab es jetzt schon vor zwei Wochen.

Matthias Zagermann: Beratung und Meinungsbildung zum Entwurf der FinV. Jetzt können wir noch Änderungen einbringen. Die FinV wird am Wochenende definitiv beschlossen, weil die KSS auf ihrer
40 Sondersitzung auch ohne Mehrheit beschlussfähig ist.

Änderungsantrag: Der StuRa möge ein Meinungsbild über die FinV machen.

45 Christian Soyk: Manche Leute in der KSS wollen die FinV beschließen um dann sagen, der StuRa der TUD hat keine Änderungsanträge eingebracht. Man kann auch sagen dass das zeitliche Korsett zu eng ist, und dann sagen wenn die FinV so beschlossen wird dann stimmt der StuRa nicht zu.

Michael Grauert: Ich ziehe Andreas und Johanna zu Rate.

50 Johanna Krüner: Das Standing der TU Dresden in der KSS ist schlecht. Die Reaktion wird so sein, dass sie nicht mit sich reden lassen.

Andreas Spranger: wir dürfen nicht nur drohen, sondern müssen dann auch handeln.

Go-antrag von Sabina Heermann: Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde mit 17/1/1 verlängert.

- 5 David Färber: Im Paragraph 9 steht da drinne dass die AE's zurzeit nicht schriftlich begründet werden müssen? Ja dies ist jetzt so kann aber geändert werden.

Andreas übernimmt das Protokoll

- 10 Johanna Kruner warnt vor einem überzogenen handeln des StuRa der TUD, und legt fest, dass sie diesen weg nicht gehen wird.
Grzegorz Lepich fragt, inwiefern die FinV nach der Sitzung am Samstag änderbar ist?

MarkusPeller:

- 15 Ist der Meinung das Risiko zu gehen.
1. Bildungswerk muss das bei der KSS bleiben?
2. Reduzierung der KSS auf das nötigste, braucht die KSS dann so viel Geld, wie heute geplant ist?

Johanna Kruner: Das BiWe kann nicht von der KSS gelöst werden, bisher. Das BiWe macht die Ausbildung unserer Nachwuchsaktiven. am BiWe zu sparen wäre Sparen an der eigenen Nachwuchsausbildung.

- 20 Andreas Spranger: Das BiWe ist nicht von der KSS abhängig sondern vom Geld, und wenn das Geld hier ist, dann kann das Geld hier auch beantragt werden.

- 25 Sabina Heermann: Hat Probleme mit der Änderung des § 12 der FinV, Inkrafttreten und Außerkrafttreten.

Michael Grauert: Die Lücke zwischen alter und neuer FinV soll geschlossen werden.

- 30 GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Johanna Kruner:
Niemand kann sich auf die Auszahlung von AE zu verlassen, niemand hat einen einklagbaren Anspruch darauf.

Matthias Zagermann: §12 ist ein Abo auf die Gelder der einzelnen Studentenschaften. Was steckt dahinter?

- 35 Zum Änderungsvorschlag, die er Michael zuschickte, bzgl der Begründbarkeit der AE, die Reaktionen darauf seien im KSS-Wiki nachzulesen.
Die Seminare können auch bspw. durch Beiträge der Teilnehmer finanziert werden, so können bspw die Studentenschaften die der Finv nicht beitreten höhere Beiträge zahlen, die durch die Studentenschaften gezahlt werden können. Eine Trennung BiWe von KSS ist möglich. Schon seit 2006 fragt sich der StuRa der TUD nach den Aufwendungen des StuRa zu dem Personal, welches sich um die Buchhaltung der KSS kümmert, d.h. Wir zahlen neben dem Beitrag auch noch die laufenden Kosten der KSS. Das tun wir dann auch, wenn wir der KSS-FinV nicht beitreten.
40 Michael Grauert: Es mag sein, aber dann würde man dem BiWe die Unabhängigkeit nehmen. Es wäre eine Beschneidung der Freiheit des BiWe

- 45 Christian Soyk: Stellt fest, dass es Leute gibt, die darüber reden wollen und welche die es nicht mehr wollen und verweist auf das unangenehme Klima im Raume. Es ist wichtig, zu wissen, ob wir heute/ jetzt noch eine Entscheidung treffen wollen oder nicht. Dazu fordert er ein Meinungsbild. Es könne nicht sein, dass wir unter Zeitdruck gesetzt werden.
50 Wer ist dafür, dass wir jetzt eine Position für die FinV erarbeiten? 7 ja , 12 nein

Michael verweist, darauf, dass die Argumentation gegen den StuRa im LSR sein wird und den Vertagungsantrag ablehnen werden, und uns dann unter Zugzwang setzen.

- Joachim Püschel: Findet noch immer gut, dass die KSS auf das nötigste reduziert wird. Es ist ihm sehr lieb, dass die KSS bei allen StuRä antragsberechtigt ist, damit die StuRä darüber einzeln über entsprechende Finanzanträge abstimmen können.
- 5 GO-Antrag: auf Vertagung mit Verweis auf das Meinungsbild, damit die Sache weg ist und nicht ziellos weiter geredet wird.
- Gegenrede von Richard. Heilmann:
10 Fordert einen modus operandie und möchte nicht den Rattenschwanz an Konsequenzen tragen.
Mit 10-5-5 nicht angenommen
- Go-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:
21 Mitglieder sind Anwesend
15 Go-Antrag auf erneute Auszählung:
mit 12-5-3 angenommen
- Vertagt.
20 Andreas fragt nach den Konsequenzen.
- Johanna verweist darauf, dass es den Jahresabschluss bedarf, um die FinV zu beschließen.
- 25 GO-Atrag auf eine 5-min. Beratungspause.
- TOP geschlossen
- GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen TO, da es noch Gesprächsbedarf besteht, der nicht in der Pause ausgeräumt wurde.
30 Ohne Gegenstimme angenommen.
- Grzegorz Lepich: Wir müssen diplomatisch vorgehen, es zu vertagen.
- 35 Christian Soyk: Das bekomme er schon hin. Denn er wird an der Sitzung teilnehmen.
- Richard Heilmann: Sieht keine Notwendigkeit zu drohen, da die FinV noch in Plenum kommen wird, jeder der anwesend ist, kenne nun den Punkt.
- 40 Marius verliest einen Meinungsbild von Matthias Zagermann:
liegt der Sitzungsleitung vor, muss noch abgetippt werden.
einstimmig angenommen.
- 45 Top geschlossen.
- TOP 14 Nachtragshaushalt 1. & 2. Lesung
Matthias Funke stellt den Antrag vor. Es gibt wenige Änderungen. Warum nun der
50 Änderungshaushalt? Es gab Kommunikationsschwierigkeiten, u.a. dass der Topf studentische Projekte nun doch nicht erschöpft sei, da u.a. die im Januar beschlossenen FinA erst im April abgerechnet werden.
Die AE in der HoPo sollen nach oben korrigiert werden, die . . . der Finanzer trägt das Ganze nach.

- Joachim:
Hat den Posten AE HoPo nicht verstanden, reicht es aus, dass der GB HoPO damit auskommt? Die 10.000 Euro reichen aus.
- 5 Matthias:
Die März-AE werden erst im April abgerechnet.
- MZ – antrag auf Überweisung in die zweite Lesung.
- 10 GO-Atrag auf Abweichung der GO zur ermöglichtung der dritten Lesung heute, Püschel:
einstimmig angenommen.
- Gregor:
15 Hat verschiedene Posten nicht gefunden, die unterhalb der Liste aufgezeigt werden.
- Änderungsantrag von mattus:
- Michael Grauert: Was ist mit den Konten in den Fussnoten?
- 20 Matthias Zagermann: Es muss sich an die Buchführung gehalten werden. So führt dies dazu, dass es bei der Bewirtung bei den Ausgaben und bei den Einnahmen einen Posten gibt.
Es handelt sich hierbei nicht um Scheinkonten sondern Sachkonten.
Es läuft alles über ein Konto.
- 25 Überweisung in die 3. Lesung.
Keine Gegenrede.
Damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.
- 30 GO Antrag auf sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede.
Damit ist der GO-Antrag angenommen.
- Keine Gegenrede.
35 Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.
- Die Sitzung endet um 01:00
- 15 und 17 vertagt

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 06.02.2014

Sitzungsleitung: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 37

Mehrheit der Mitglieder: 19

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 25

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	Vertreter anwesend	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Patzig, Maria	fehlt unentschuldigt	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	Vertreter anwesend	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Volkman, Janin	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Sitz ruht	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pöttsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Busch, Alexander	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Vertreter anwesend	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt unentschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	fehlt entschuldigt	

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014

- 5 Versammlungsleiter: Matthias Funke
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

- 10 Es sind 18 von 35 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Entsendungen.....	2
3 Geschlossene Sitzung.....	3
3a INI-Antrag 14/035 Bestimmung kommissarischer GF.....	3
4 Antrag 14/034 Einrichtung Projektgruppe „studentisches Bücherregal“.....	4
5 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	5
6 INI-Antrag 14/062 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung.....	6
7 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen.....	7
8 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder.....	8
9 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas.....	8
10 Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt.....	8
11 FA-Antrag 14/30 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig.....	8
12 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig.....	8
13 Finanzantrag 14/032 „ad rem Beilage“.....	8
14 Antrag 14/033 Anträge Beschlüsse KSS.....	8
15 Sonstiges.....	8

1 Begrüßung und Formalia

- 15 Allgemeines
Matthias Funke wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen.
Keine Gegenrede.
Damit ist er als Versammlungsleiter bestätigt.

- 20 Diskussion der Tagesordnung
TOP 15 auf 4a

Keine Gegenrede.
Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.

25

2 Entsendungen

Antragsstellerin: Johanna Kruner
angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in das Referat HoPo

Begründung: Während meiner Amtszeit als GF LuSt konnten leider nicht alle Projekte beendet werden, diese möchte ich gerne weiterhin betreuen und bearbeiten.
Da diese an der Schnittstelle zwischen Lehre und Studium und HoPo liegen, würde ich mich auch gerne in beide Referate entsenden lassen.

Diskussion/Nachfragen:

Michael Grauert: Welche Projekte hast du im GB HoPo nicht beendet?
Würdest du auch andere Projekte im GB übernehmen?

Johanna Kruner: Die Geschichte mit der Abmeldung bei Krankheit muss noch zu Ende geführt werden.
Würde auch andere Projekte übernehmen.

Keine Gegenrede.

Damit ist Johanna Kruner entsandt.

Antragsstellerin: Johanna Kruner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in das Referat LuSt

Begründung: Während meiner Amtszeit als GF LuSt konnten leider nicht alle Projekte beendet werden, diese möchte ich gerne weiterhin betreuen und bearbeiten.
Da diese an der Schnittstelle zwischen Lehre und Studium und HoPo liegen, würde ich mich auch gerne in beide Referate entsenden lassen.

Diskussion/Nachfragen:

Keine Gegenrede.

Damit ist Johanna Kruner entsandt.

Antragstellerin: Anne Gebhardt

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

Begründung: Liebe Sitzungsleitung,
ich möchte mich hiermit erneut in das Referat Soziales entsenden lassen.
Ich habe mich bereits in den vergangenen Jahren um die BAföG Beratung gekümmert auch in Sachen Sozialberatung kann ich immer mehr Infos an die Studis weitergeben. Weiterhin halte ich Kontakt zum Studentenwerk und kann

bei Problemen zwischen Studis und StuWe gut vermitteln. Ich würde gern weiterhin mit meinem Wissen den Studierenden zur Seite stehen.

Viele Grüße

Anne

Diskussion/Nachfragen:

Jessica Rupf: Möchte vertagen.

Keine Gegenrede.

Damit ist die Entsendung vertagt. Mit bitte auf Hinweis.

Antragsteller: Matthias Zagermann

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Technik

Begründung: Hallo Leute,

da ich meine Arbeit in der IT des StuRas fortführen möchte, bitte ich hiermit um Entsendung in das Referat Technik.

5

LG, Matthias

Diskussion/Nachfragen:

Marius Walther: Warum nur Mitglied im Referat und nicht Referent?

10

Matthias Zagermann: Weil man dann zu jeder GF-Sitzung kommen müsste.

Andreas Spranger: Fürsprache.

15

Keine Gegenrede.

Damit ist Matthias Zagermann entsandt.

3 Geschlossene Sitzung

20

Die Sitzung wird um 20:05 geschlossen.

GO-Antrag auf Zulassung von Johanna Kruner: Begründung: Weil sie für den Zeitraum GF war.
Keine Gegenrede.

25

Damit ist Johanna Kruner zur geschlossenen Sitzung zugelassen.

GO-Antrag auf Zulassung von Matthias Zagermann:

Keine Gegenrede.

Damit ist Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung zugelassen.

30

Die Sitzung wird um 20:25 geöffnet.

3a INI-Antrag 14/035 Bestimmung kommissarischer GF

35

Antragssteller: Johanna Kruner

Antragstext: Der StuRa möge für die Geschäftsbereiche ohne Geschäftsführer kommissarische Geschäftsführer aus dem Kanon der künftigen GF bestimmen.

40

Besgründung: Dies ist zum einen notwendig, damit die Referate, welche ohne Referenten unterwegs sind, einen Ansprechpartner haben. Wichtiger ist jedoch, dass ein Verantwortlicher für die Bereiche feststeht.
Zur Vergabe stehen LuSt und ÖA.

45

Johanna Kruner: Es war bei der Wahl ja unklar, welcher GF welchen Bereich übernehmen könnte und ob dies gewollt ist. Bei den 2 noch zu offenen GB handelt es sich um ÖA und LuSt.
Die Arbeit dort sollte fortgeführt werden.

Diskussion/Nachfragen:

Matthias Zagermann: Früher hat sich die GF selbst um die Verteilung der Aufgaben gekümmert.

50

Für das Plenum ist es schwierig jetzt zu entscheiden, wer für was geeignet ist.

Besser wäre es, zurück zu ziehen und die GF entscheiden zu lassen.

Johanna Kruner: Es gab den Wunsch aus dem Plenum, dies festzulegen.

Christian Soyk: Wahrscheinlich bezieht sich der Antrag auf seine Aussage, dass als Andreas zum GF HoPo gewählt wurde auch gesagt hat, dass er den GB LuSt mit übernehmen würde, dies vom Plenum extra festgelegt werden sollte.

5 Möchte Matthias widersprechen, da die Intention des Antrages gut ist, dass sich das Plenum damit auseinander setzt, dass 2 Bereiche nicht besetzt sind.

Es ist jedoch keine gute Idee, fest zu legen wer für was zuständig ist. Grundsätzliche Frage, ob es sinnvoll ist, 2 Sachen halb zu machen anstatt einer richtig.

Vielleicht sollte man auch über Honorarverträge nachdenken, dass die Bereiche nicht brach liegen. Ansprechpartner sollte es jedoch geben.

10

Hans Richard Heimann: Gute Idee, die GF damit zu beauftragen, sich über den Sachverhalt Gedanken zu machen.

15 Michael Grauert: Die einzelnen GF könnten sich vorstellen, und dabei sagen. wo sie noch Kompetenzen für sich sehen.

Andreas Spranger: Im Bereich der ÖA sind Honorarverträge vielleicht eine gute Idee. In LuSt gilt es aber Beratungen zu halten.

20 Johanna Kruner: Die größte Arbeit in LuSt sind die Ordnungen, Anfragen von Studenten etc. Viele Aufgaben bedürfen dabei Vorwissen, welches Honorarverträgen nicht so einfach zugänglich ist.

Jessica Rupf: Es wäre gut einen kommissarischen GF zu haben, damit es einen Ansprechpartner gibt und anfallende Dinge schneller geklärt werden können.

25

Grzegorz Lepich: Spricht etwas dagegen, einen der Referenten als Ansprechpartner bereit zu stellen.

Johanna Kruner: In Lehre und Studium gibt es z.B. keinen Referenten. Die Leute werden als Referent gewählt und nicht für andere Aufgaben.

30

Matthias Zagermann: Möchte zu Bedenken geben, dass wenn hier etwas entschieden wurde, eine höhere Mehrheit gebraucht wird, diese Entscheidung rückgängig zu machen.

35 Christian Soyk: Man sollte sich nicht an Honorarverträgen aufhängen. Wenn es konkrete Probleme gibt, sollte man da direkt drauf schauen und eine Lösung suchen.

Sieht die Gefahr der Überarbeitung der Leute.

Problemlösung sollte in kleiner Runde gefunden werden, Ansprechpartner sind okay aber nicht die komplette Verantwortung vergeben.

40 Johanna Kruner: Es geht in erste Linie darum, dass es nach außen einen Ansprechpartner gibt.

ÄA von Hans Richard Heimann: Der StuRa möge die GF damit beauftragen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem Plenum einen Entwurf vorzulegen, der bzgl. der nicht besetzten GF-Posten eine Übergangslösung präsentiert. Der Entwurf sollte sich dabei am operativen Bedarf der Exekutive orientieren und sich zu folgenden Punkten äußern:

45

- 1) Klare Ansprechpartner i.S. Kommissarischer GFs
- 2) Kapazitäten f. Die Übernahme von Aufgaben der offenen GB's durch bereits entsandte Personen (mittels Arbeitsauftrag)
- 3) Auslagerung an externe Dienstleister

50

Vom Antragssteller übernommen.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag angenommen.

4 Antrag 14/034 Einrichtung Projektgruppe „studentisches Bücherregal“

5 **Antragssteller:** Joachim Püschel

Antragstext: Liebes Plenum!

Der StuRa beschließe, ein Projekt einzurichten, welches "Studentisches Bücherregal" (Name ist noch vorläufig) heißen soll. Dieses bestehe aus maximal drei Menschen, starte mit Beginn des Sommersemesters, sei zunächst für ein Semester befristet und habe folgenden

10 **Inhalt/folgendes Ziel:**

Einmal pro Semester, zumindest innerhalb der Laufzeit des Projekts, soll das Projekt eine Art Buchvorstellungsveranstaltung ausrichten. Die Veranstaltung soll zunächst geplant, d. h.

Raum, Zeit und etwaiger Umfang festgelegt, und beworben werden. Am Ende steht ein

Nachmittag oder Abend, zu dem Studenten unserer Bildungseinrichtung jeweils ein Buch

15 vorstellen, also darüber sprechen, vielleicht erzählen, warum es ihnen gefällt, und Textstellen daraus lesen. Diese Veranstaltung soll aber dann grundsätzlich allen Studenten unserer Universität offen stehen, es soll explizit keine Diskussionsveranstaltung sein.

Projektsprecher soll Joachim Püschel sein. Es wird der GFin oder dem GF für Altlasten und Heißgetränke zugeordnet.

20

Begründung: Vor langer Zeit richtete die SLUB ein solches Treffen aus, damals mit privaten Sponsoren und Fressereien und im Vortragssaal. Nach drei Veranstaltungen, die jährlich durchgeführt wurden, ging leider das Geld aus, meine Empfehlung, den StuRa um Geld zu fragen, wurde vermutlich nicht angenommen. Zudem wurden die vorgestellten Bücher jeweils

25

von der Bibliothek angeschafft. Die Vorbereitungen dieses Projekts umfassen die Orts- und Zeitsuche, die (doppelte) Bewerbung, das Auslesen der vorzustellenden Bücher, das Aufstellen der Vorstellungsliste, die Moderation der Veranstaltung, einen Abschlussbericht und zu guter Letzt allerlei Koordination. Essen und das Anschaffen der Bücher sollen entfallen.

30

Joachim Püschel: Stellt den Antrag vor.

Vor langer Zeit gab es mal eine ähnliche Initiative von der Bibliothek.

Aufgrund finanzieller Probleme ist dies jedoch wieder verschwunden. Dies ist der Versuch, die Initiative neu aufzugreifen.

35

Die erste Veranstaltung ist für Juni geplant.

Die Projektgruppe soll aus 3 Leuten bestehen.

Diskussion/Nachfragen:

40 Andreas Spranger: Welches Buch willst du vorstellen?

40

Joachim Püschel: Die Känguru Offenbarung.

Matthias Funke: Kannst du die Mitarbeiter bereits benennen?

45

Joachim Püschel: Lilly und ich, der 3. wird noch gesucht.

Christian Soyk: Soll es eine Befristung des Projekts geben und in welchen GB soll das Projekt eingeordnet werden?

50

Joachim Püschel: GB noch unklar, vielleicht Personal.

Das Projekt wird auf 1 Semester befristet.

Alexander Busch: Findet die Idee gut. Würde gerne mitmachen und an Werbung und Layout etc

mitwirken.

Joachim Püschel: Dann ist Alexander Busch der 3.

- 5 Hans Richard Heimann: Es wird wohl niemand dagegen sein.
Deswegen die Bitte, schnell zum Ende zu kommen.

Grzegorz Lepich: Wie funktioniert das mit AE in Projekten?

- 10 Joachim Püschel: Ein Mitglied sollte die Satzung kennen. AEs können beantragt werden, dabei sind 350@ die Obergrenze. Der AE-Antrag muss begründet sein.

Katja Linnemann: Soll es ein Projekt sein, um Studenten zum Lesen anzuregen?

- 15 Joachim Püschel: Möchte sich an der Formulierung des Antragstextes halten. Die Gruppe sammelt Vorschläge von Büchern, die vorgestellt werden sollen und wählt daraus aus.

Jessica Rupf: Würde es in ihren Bereich (Soziales) nehmen.

- 20 Joscha: Die Leute haben in seinen Umfeld keine Lust irgendwohin zu gehen, um sich vorlesen zu lassen.

Joachim Püschel: Zwanglose Art sich mal was anzuhören und neue Dinge kennen zu lernen.

- 25 Michael Grauert: Vielleicht einen Finanzrahmen zuordnen.

Joachim Püschel: Es gibt einen FA dazu.

Keine Gegenrede.

- 30 **Damit ist der Antrag angenommen.**

5 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)

- 35 **Antragstext:** Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung:

Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern.

- 40 Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

- 45 Grzegorz Lepich: Stellt den Antrag vor. Antrag schon vor einiger Weile gestellt, aber es kam zu viel dazwischen. Die Idee kam im Zuge des Musikabend der Physiker. Dieser erfreut sich immer höherer Besucherzahlen.

Die bisherige Technik aus dem StuRa ist nicht optimal auf solch ein Event zugeschnitten.

Deshalb sollen Mikrofone für solche Veranstaltungen angeschafft werden. Preis ist von den gewählten

- 50 Mikros abhängig.

Es sollen 6 Mikrofone angeschafft werden.

Diskussion/Nachfragen:

- Andreas Spranger: Es wurde mal darum gebeten, bei HSGs und FSRen anzufragen, ob es gewollt ist.
- Grzegorz Lepich: 24 Rückmeldungen. Davon würden 2 solche Mikrofone nutzen.
47% sehen Nutzungsmöglichkeiten. 35,4% sehen neue Veranstaltungen als möglich.
- 5 Christian Soyk: Gibt es Erfahrungen, wie schnell diese Geräte kaputt gehen können?
- Grzegorz Lepich: Es wurde in den Bewertungen gesagt, dass die Mikrofone für ihre Art schon recht robust sind. Aber jede Technik ist gefährdet, wenn sie runterfällt.
- 10 David Färber: Es wurde gesagt, dass das Medienzentrum solche Mikrofone hat.
- Grzegorz Lepich: Im Medienzentrum wurde kein Materialverleih gefunden.
- 15 Nancy Heinze: Es wurde euch vom Untertonstudio angeboten, die Mikros auszuleihen, diese wollten von euch aber nicht abgeholt werden.
- Grzegorz Lepich: Wer ist das Untertonstudio?
- 20 Anne Noack: Wenn es Veranstaltungen gibt, leihen wir die Technik auch aus. Hätte gerne einen Vergleich, was es im Ausleih kostet.
- Grzegorz Lepich: Musikabend findet jedes Semester statt. Natürlich wird geschaut, so günstig wie möglich aus zu leihen.
- 25 Alexander Busch: Viele Bands wollen doch eigentlich mit eigener Technik spielen.
- Grzegorz Lepich: Viele Teilnehmer betreiben die Musik nur als Hobby und können sich die Technik nicht leisten.
- 30 Matthias Funke: Was kostet ein einzelnes Mikro?
- Grzegorz Lepich: 79€
- 35 Michael Grauert: Sollen die Mikros auch anderen Projekten etc zur Verfügung gestellt werden?
- Grzegorz Lepich: Da es im Materialverleih ist, ja.
Es ist immer gut, mehrere Mikroarten im Kontingent zu haben.
- 40 Matthias Zagermann: Das Problem ist nicht, ob sie runterfallen, sondern das die Mikros falsch angeschlossen werden.
Ist im Antrag ein Transportbehältnis vorgesehen?
- Grzegorz Lepich: Einige Mikros kommen mit Behälter.
- 45 Nancy Heinze: Untertonstudio ist ein ehrenamtliches Tonstudio, welches Technik verleiht.
- Grzegorz Lepich: Weiß darüber nichts, dass ein Angebot von diesen kam.
- 50 Andreas Spranger: Da sich nur 2 Gruppen von 24 wirklich positiv gemeldet haben, sollte man diesen Antrag nicht bestätigen.
- Grzegorz Lepich: Weit über ein Drittel sieht Potential für ein Event dieser Art.

Matthias Zagermann: Vorschlag: Mit dem StuRa zum Medienzentrum gehen, da diese nur über den StuRa verleihen.

Ehrenamtliche Studios zum Ausleihen angehen. Deswegen sollte der Punkt noch mal vertagt werden.

5 Bis dahin sollte auch ein vernünftiger Finanzplan vorliegen.

GO-Antrag auf Vertagung:

Begründung: Es wird wohl keine Mehrheit zustande kommen, da viele Dinge ungeklärt und fragwürdig sind.

10 **Keine Gegenrede.**

Damit ist der Antrag vertagt.

6 INI-Antrag 14/062 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung

15 **Antragssteller:** Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge den vorgelegten Haushaltsplan für 2014/15 beschließen.

Matthias Funke: Stellt den Plan vor, hat aber bereits zu allen was gesagt.

20 Es sollte Geld in Rechts- und Beratungskosten getan werden, da ja eine Unterstützung der Klagen zum Thema Abmeldung bei Krankheit folgen soll.
500€ von Personal in Soziales.

Diskussion/Nachfragen:

25 Jessica Rupf: Vielleicht das Geld von LuSt nehmen, da dort im Moment kein GF ist, und in Soziales tun.

ÄA von Matthias Funke: 4172 auf 8000€, 7173 auf 7000€ und 4950 auf 10000€ ändern.
Außerdem Entnahme aus Rücklagen auf 4000€ ändern.

30 **ÄA von Matthias Zagermann:** Ändere Bezeichnung von 4385 von „Beitrag KSS“ in „überregionale Zusammenarbeit“

Begründung: FinV aber auch die „bessere KSS“ unterstützbar.

Vom Antragssteller übernommen.

35 Hans Richard Heimann: Wurden die 20000€ vom Konto 4700 ausgereizt?

Kommt das Geld für die Anträge für die Demo in Leipzig aus Demos oder HoPo?

Matthias Funke: Aus Demos.

Letztes Jahr hart an der Grenze. Möchte aber nicht weniger Geld geben, da die Projekte gut sind.

40 Michael Grauert: Ist was für Erstattung Verwaltungsaufwand KSS geplant, da der Posten mit 0€ noch existiert?

Matthias Funke: Ja dort wird noch was kommen.

45 Hans Richard Heimann: Erstattung Verwaltungsaufwand KSS neu ausgewiesen?

Matthias Funke: Ja.

50 Matthias Zagermann: Es wird das aufgegriffen, was der StuRa ausgesagt hat, bzgl der Aufteilung des Verwaltungsaufwandes auf alle Studentenschaften.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag angenommen.

7 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen

Antragsteller: Joachim Püschel

5 **Antragstext:** "Der StuRa möge beschließen, dass AE-Anträge, die später als laut AE-Ordnung vorgegeben eingereicht werden, auf EUR 350 erhöht werden."

Begründung:

erfolgt mündlich auf der Sitzung.

10 Joachim Püschel: Stellt den Antrag vor. Siehe alte Sitzung,

Diskussion/Nachfragen:

15 Matthias Zagermann: Wenn man sich nicht einig ist, kann man sich doch einfach an die Ordnung halten.

Wenn es jemanden nicht gefällt, kann man Antrag auf Neubefassung stellen.

Jessica Rupf: Ist sich uneinig. Bei manchen Anträgen (Härtefälle u.ä.) wird sehr darauf geachtet, ob die Frist eingehalten wurde, hier wird eine Ausnahme gemacht.

20 Hans Richard Heimann: Schließt sich Matthias Zagermann an.

Joachim Püschel: Das Plenum neigt dazu, Arbeit an die GF abzugeben, um selber nicht so viel zu machen.

25 Es kann passieren, dass auf einmal mehrere Leute da stehen um sich zu beschweren. Dann fragt das Plenum nach, wie oft jemand zu spät eingereicht wurde und dann zieht sich die ganze Sache in die Länge.

Christian Soyk: Ist nach wie vor der Meinung, man sollte sich die Flexibilität erhalten.

30 Als Referent Semesterticket war er immer sehr großzügig. Wenn ein Antrag noch vor der GF-Sitzung eingeht, sollte es eigentlich okay sein. Das Datum wurde eigentlich gesetzt, das es einen klaren Termin gibt, an dem man über die Anträge redet.

Wenn man jetzt strikt diesen Termin einhält könnte es passieren, dass jemand, der immer pünktlich abgegeben hat, auf einmal keine AE bekommt, weil er einmal zu spät kam.

35 Joachim Püschel: Wir haben jetzt die 2 Lager gehört. Dies sind auch genau die Argumente über die sich in der GF gestritten wurde.

Andreas Spranger: Es sollten keine Ausnahmen bei manchen Anträgen gemacht werden.

40 Florian Pötzsch: Könnte die Frist nicht auf die 2. GF Sitzung im Monat geändert werden?

David Färber: Egal ob bis zum 10. oder zur 2. GF-Sitzung. Es sollte kein Problem sein einen formlosen Antrag zu stellen.

45 **ÄA von Joachim Püschel:** Der StuRa beschließt, dass lt. Ordnung verspätete AE-Anträge formal abgelehnt werden. Eine Neubefassung dieses GF-Beschlusses ist lt. Ordnung zulässig.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:

50 16 Anwesenden.

Damit ist der StuRa nicht mehr beschlussfähig.

8 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder

5 Wurde vertagt.

9 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas

10 Wurde vertagt.

10 Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt

15 Wurde vertagt.

11 FA-Antrag 14/30 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig

20 Wurde vertagt.

12 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig

25 Wurde vertagt.

13 Finanzantrag 14/032 „ad rem Beilage“

30 Wurde vertagt.

14 Antrag 14/033 Anträge Beschlüsse KSS

35 Wurde vertagt.

15 Sonstiges

40

45

Unterschriften:

50

.....
Versammlungsleiter

5

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste außerordentliche Sitzung Studentenrat 03.04.2014

Sitzungsleitung: Matthias Funke

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 35

Mehrheit der Mitglieder: 18

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 24

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt entschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	fehlt entschuldigt	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	fehlt unentschuldigt	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt entschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	fehlt entschuldigt	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	fehlt unentschuldigt	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Vertreter anwesend	
Jura	A-Sitz	May, Robin	fehlt entschuldigt	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	fehlt unentschuldigt	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	fehlt unentschuldigt	
Physik	A-Sitz	Lepich, Grzegorz	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	fehlt entschuldigt	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt entschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014

- 5 Versammlungsleiter: Matthias Funke
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

- 10 Es sind 20 von 33 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 Begrüßung und Formalia..... | 2 |
| 2 Bericht der GF und Ausschüsse..... | 2 |
| 4 Sonstiges..... | 2 |

1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

Nichts im allgemeinen.

5

Diskussion der Tagesordnung

Es gibt einige Diskussionen zur Tagesordnung.

10 Die entgültigen Verschiebungen der TOPs lauten wie folgt:

TOP 19 auf 2a

TOP 3 auf 1a

TOP 12, 13, 14 auf 2b, 2c, 2d

15 TOP 18 auf 3a

Keine Gegenrede.

Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.

20

Bestätigung des Protokolls vom 06.02.2014

David Färber: Seite 12: Bitte Grund für die Nichtbefassung aufnehmen: „freiwilliges Engagemnt kann man nicht beschliessen.“

25 Seite 14 Zeile 16: Auch hier Begründung einfügen: Vorschläge zur KSS sind bei der FinV besser aufgehoben.

Michael Grauert: Änderungen von Michael aus der E-Mail übertragen.

30 **GO-Antrag auf Vertagung.**

Begründung: Das Protokoll lag nun schon sehr lange vor, die Sitzungsleitung ist nicht länger gewillt auf Michael zu warten.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen

Damit ist das Protokoll nicht vertagt.

35

Es wird begonnen, die Änderungen vorzutragen.

Christian Soyk: Die Änderungen sind durchaus sinnvoll, wir sollten also vertagen und das Protokoll noch mal besprechen.

40

GO-Antrag auf Vertagung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Damit ist das Protokoll vertagt.

45

Bestätigung des Protokolls vom 27.02.2014

50 **Keine Meldungen.**

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Bestätigung des Protokolls vom 20.03.2014

- 5 Diana-Victoria Menzel: Seite 47 Zeile 44 Solidarfaulheit bitte in Anführungszeichen setzen.

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll so bestätigt.

10

1a Wahlen und Entsendungen

Antragsteller: Hendrik Wobst

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den LSR der KSS

15

Begründung:

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.

- 20 Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa

- 25 TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

Diskussion/Nachfragen:

Diana-Victoria Menzel: Antrag erübrigt sich wahrscheinlich.

Hendrik ist nicht mehr für die KSS zuständig.

- 30 Es sollte gefragt werden, ob noch Bedarf an der Entsendung vorliegt.

GO-Antrag auf Vertagung.

Begründung: Es muss noch geklärt werden, ob er noch gewählt werden möchte. Außerdem sind Wahlen in Abwesenheit nicht möglich.

- 35 **Keine Gegenrede.**

Damit ist der Antrag vertagt.

Antragssteller: Christian Soyk

- 40 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied der KSS

Begründung:

Hallo Leute,

- 45 ich bewerbe mich für einen der freien KSS- Sitze. Die Motivation dafür sollte noch aus der letzten Sitzung bekannt sein. ES geht darum auf der nächsten Sitzung, auf der über die FinV diskutiert werden soll, mit möglichst allen Stimmen der TU präsent zu sein. Nach der Sitzung am 29.03. werde ich den Platz wieder freimachen.

- 50 **Wird zurückgezogen.**

Antragssteller: Falk Werner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den Referat Soziales

Begründung:

Hallo liebe Sitzungsleitung,

5

ich Falk Werner möchte mich ab Mai weiter als Mitarbeiter Entsenden lassen und zwar in den Geschäftsbereich Soziales.

Derzeit bearbeite ich die Härtefälle und helfe bei der Organisation der Veranstaltungsreihe Welthafen.

Eine frühzeitige Entsendung ist wichtig, um eine nahtlose Bearbeitung der Härtefälle zu gewährleisten.

10 Ich bitte daher zu entschuldigen, dass ich persönlich nicht erscheinen kann. Eventuelle Fragen wird die GF-Soziales Jessica gern beantworten.

Diskussion/Nachfragen:

15 Jessica Rupf: Nicht anwesend aber bitte trotzdem behandeln da er die Härtefälle behandelt und weiter behandeln soll.

Christian Soyk: Will nicht dagegen reden aber findet es nicht richtig, dass jetzt schon jemand nicht anwesend ist, obwohl die Bereinigung genau dafür gedacht war, dass das Plenum die Leute sieht, die entsandt werden.

20

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen.

Damit ist er entsandt.

25

Antragssteller: Corinna Berg

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den Referat Ausländische Studierende

Begründung:

30 Liebe Sitzungsleitung,

ich, Corinna Berg, möchte mich ab Mai in den Geschäftsbereich Soziales als Mitarbeiterin entsenden lassen.

Zurzeit bin ich bereits im Referat für ausländische Studierende tätig und organisiere die Veranstaltung Welthafen.

35

Eventuelle Fragen zu meiner erneuten Entsendung wird die GF Jessica Rupf beantworten.

Diskussion/Nachfragen:

Jessica Rupf: Das gleiche wie bei Falk.

40

Sebastian Hübner: Auch wenn sie jetzt entsendet werden, sollten sie sich trotzdem dem Plenum vorstellen.

Formale Gegenrede.

45 **Abstimmung:** 17 Ja-Stimmen.

Damit ist er entsandt.

Antragssteller: Felix Walter

50 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Service- und Förderpolitik

Begründung:

Wertes Plenum,

hiermit bitte ich euch mich in das Referat Service- und Förderpolitik zu entsenden. Ich war ja nun bereits drei Monate entsprechender Referent und möchte meine Tätigkeiten gerne in etwas reduzierter Form fortsetzen.

- 5 Konkret plane ich wöchentlich eine Sprechstunde zur Beratung von Finanzanträgen anzubieten und selbstverständlich werde ich auch E-Mail-Beratungen durchführen.

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Ich war rund vier Jahre Mitglied des Plenums, bin seit ca. 3 Jahren

- 10 Mitglied des Förderausschusses und war knapp 9 Monate GF Finanzen des StuRa. Von meinen ganzen anderen Gremientätigkeiten (bspw. Sitzungsleitung des StuRa, FSR-Financer usw.) will ich jetzt gar nicht anfangen.

- 15 In jedem Fall würde ich mich sehr freuen, wenn ihr mich (auch in Abwesenheit meiner Person) in das Referat Service- und Förderpolitik entsenden würdet.

Diskussion/Nachfrage:

GO-Antrag auf Vertagung

- 20 **Gegenrede:** Es ist unlogisch, dass wir einige Leute entsenden und andere nicht, gerade bei Felix stellt sich weniger die Frage, warum er entsendet werden sollte.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme

Damit ist der Antrag nicht vertagt.

Matthias Zagermann: Fürsprache.

25

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen

Damit ist er entsandt.

30

Antragssteller: Stefan Taubner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat für politische Bildung

Begründung: Liebes Sturaplenum,

- 35 ich möchte mich hiermit gerne ins Referat für politische Bildung entsenden lassen. Ich arbeite seit November 2009 im Referat mit und war von 2011 bis März diesen Jahres als Referent für politische Bildung tätig. Bereits seit Herbst versuche ich zwar mich zunehmend auszuklinken und Platz für neue Mitglieder zu machen, aber das wichtige Projekt der neuen, komplett aktualisierten Auflage des Readers zur Kritik studentischer Verbindungen ("Ein alter Hut") würde ich
- 40 gerne noch in diesem Semester zum Abschluss bringen. An der diesjährigen Ringvorlesung arbeite ich ebenfalls mit und werde mich partiell sicher auch an weiteren Projekten beteiligen. Dennoch hoffe ich, mich im Lauf des Sommers aus der Referatstätigkeit zurückziehen zu können, um mich dann meiner Masterarbeit zu widmen.

45

Für Fragen stehe ich vor Ort dem Plenum zur Verfügung, werde aber voraussichtlich erst 20:30 zur Sitzung erscheinen können. Vielen Dank für euer Verständnis!

Stefan Taubner: Stellt sich vor.

50

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Fürsprache.

Andreas Ellner: Wie sieht es im Referat aus und sind schon evt. Nachfolger in Sicht?

5 Stefan Taubner: Holger evt, er kommt vielleicht in 2 Wochen, um sich entsenden zu lassen. Und evt. noch eine weitere Person, die in 2 Wochen kommen.
Insgesamt werden dann wohl 5 Personen im Referat sein.

Liane Drössler: Fürsprache.

10 **Keine Gegenrede.**
Damit ist er entsandt.

Antragssteller: Sybille Fuld

15 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitarbeiter im Referat Gleichstellungspolitik

Begründung: Lieber Stura!

Ich möchte mich hiermit als Mitarbeiterin für das Referat für Gleichstellungspolitik entsenden lassen. Ich arbeite seit meinem 1. Semester, also seit 1 ½ Jahren, in diesem Referat mit, zum Beispiel bei der
20 Organisation von Veranstaltungen für die jährlich stattfindenden Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie und die Ringvorlesung des Referats für Politische Bildung.
Das Thema Gleichstellungspolitik ist für mich wichtig, da es meiner Meinung nach eine Selbstverständlichkeit sein sollte, dass alle Menschen -und insbesondere Studierende- unabhängig ihres Geschlechtes (und anderer unveränderlicher Merkmale) die gleichen Chancen haben sollten. Leider
25 entspricht heutzutage die Wirklichkeit in vielen Punkten immer noch nicht diesem Ideal. Deshalb ist es wichtig, sowohl auf struktureller Ebene (zum Beispiel in Gremien der Universität) und auf informationeller Ebene (zum Beispiel durch Bildungsveranstaltungen) für ein gerechteres (Uni-)Leben zu arbeiten.

30 **Diskussion/Nachfragen:**

Joschwa Pohlmann: Wo siehst du Handlungsbedarf in der Gleichstellungspolitik?

Sybille Fuld: Die Bildungsarbeit sollte fortsetzen werden. Es wird versucht Sensibilität für die Themen zu schaffen. Außerdem soll Beratungstätigkeit stärker betrieben werden.
35 Die Aktivität kommt natürlich auf die Kapazität des Referats an.

Hans Reuter: Fürsprache. Es findet gerade ein Generationswechsel im Referat statt, deswegen schön, wenn sich Leute engagieren und das Referat unterstützen.

40 Sebastian Hübner: Wird im Referat nur die Gleichstellung nur zwischen Mann und Frau oder auch andere Themen behandelt?

Hans Reuter: Auch Bildungsarbeit zusätzlich zur Beratung. Aufgabenbeschreibung beschränkt sich momentan auf Geschlechter und ist auch momentane Hauptaufgabe.

45 **Keine Gegenrede.**
Damit ist sie entsandt.

50 **Antragssteller:** André Lemme

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentliches

Begründung: Hallo,

Ich beantrage, wieder in das Referat Öffentliches und Semesterticket entsandt zu werden.
Ich habe in der Vergangenheit immer punktuell, wenn es mir die Zeit erlaubt hat, in beiden Referaten an Projekten teilgenommen und würde mich freuen, diese Tätigkeit auch in der Zukunft fortführen zu können.

5

André Lemme: Stellt sich vor. Kann nicht kontinuierlich arbeiten, da er in der Abschlussphase seines Studiums ist.

Hat beim Spirex mitgearbeitet und hat an den Beilagen für die caz geholfen.

10

War ebenfalls eine zeitlang Referent Semesterticket. Würde also gerne, soweit die Zeit es erlaubt, wieder mitarbeiten.

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Fürsprache.

15

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

20

Antragssteller: André Lemme

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Semesterticket

Begründung: Hallo,

Ich beantrage, wieder in das Referat Öffentliches und Semesterticket entsandt zu werden.

25

Ich habe in der Vergangenheit immer punktuell, wenn es mir die Zeit erlaubt hat, in beiden Referaten an Projekten teilgenommen und würde mich freuen, diese Tätigkeit auch in der Zukunft fortführen zu können.

Diskussion/Nachfragen:

30

Keine weiteren Nachfragen.

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

35

Antragssteller: Christian Soyk

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Semesterticket

40

Begründung: In der Vergangenheit war ich der Referent Semesterticket, derzeit läuft die Übergabe an meinen Nachfolger. Dies ist ziemlich zeitaufwendig und ich möchte, dass die Arbeit möglichst gut übergeben wird und dadurch auch gut fortgesetzt werden kann. Desweiteren ist im Referat absehbar, dass gegen Ende des Jahres die ersten Runden für den nächsten Vertrag zum Semesterticket beginnen werden. Dort möchte ich mich nochmals mit meinen Kenntnissen einbringen. Der neue Referent Semesterticket hätte gegen meine Tätigkeit im Referat nichts einzuwenden.

45

Christian Soyk: Stellt sich vor. Übergibt zur Zeit das Referat Semesterticket und möchte bei den neuen Verhandlungen zum Ticket dabei sein.

Öffentlichkeitsarbeit wie bei André Lemme.

50

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

Antragssteller: Christian Soyk

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Semesterticket

- 5 **Begründung:** In der Vergangenheit war ich der Referent Semesterticket, derzeit läuft die Übergabe an meinen Nachfolger. Dies ist ziemlich zeitaufwendig und ich möchte, dass die Arbeit möglichst gut übergeben wird und dadurch auch gut fortgesetzt werden kann. Desweiteren ist im Referat absehbar, dass gegen Ende des Jahres die ersten Runden für den nächsten Vertrag zum Semesterticket beginnen werden. Dort möchte ich mich nochmals mit meinen Kenntnissen einbringen. Der neue Referent
- 10 Semesterticket hätte gegen meine Tätigkeit im Referat nichts einzuwenden.

Diskussion/Nachfragen:

Keine weiteren Nachfragen.

15

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

20 **Antragssteller:** Julia Gleu

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat politische Bildung

Begründung: seit Februar 2014 interessiere ich mich für die Arbeit des Referates Politische Bildung und möchte mich gerne für dieses entsenden lassen.

25 Damit ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommt:

An der Tu Dresden studiere ich erst seit ein paar Monaten den Masterstudiengang Soziologie und würde gerne mit anderen Menschen zusammen Vorträge organisieren, die Arbeit des Sturas kennenlernen und mich im Referat engagieren. Bis zu meinem Uniwechsel war ich im

30 Fachschaftsrat Sozialwesen Jena (FH) 2 Jahre tätig und habe diverse Veranstaltungen zu Themen wie Erinnerungskultur, Migration und Gender organisiert.

Auf die Arbeit des Referates Politische Bildung bin ich im Rahmen der Vortragsreihe Gesellschaftskritik & Psychoanalyse, sowie der Veranstaltungsreihe zu Aktionen und Gedenken anlässlich des 13. Februar aufmerksam geworden.

35 Seit Januar 2014 besuche ich regelmäßig die Referatstreffen des Referates Politische Bildung und möchte gerne Veranstaltungsreihen, sowie Workshops zu hochschulrelevanten Themen organisieren und mich in der Studentenvertretung engagieren.

Ich hoffe, dass ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommen habt und freue mich darauf, euch auf der nächsten Stura-Sitzung kennenzulernen.

40 **Diskussion/Nachfragen:**

GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag vertagt.

45

Antragssteller: Youmna Fouad

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat ausländische Studierende

Begründung: Mein Name ist Youmna Fouad. Ich komme aus Ägypten und studiere

50 Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Marketing & Management im 4. Semester an der TU Dresden und möchte mich gern ins Referat Ausländische Studierende entsenden lassen.

Neben dem Studium arbeite ich ehrenamtlich bei AIESEC eine der weltgrößten Studentenorganisation, zuerst als Opportunity Manager und jetzt als Education and Training Manager. In so einem

multikulturellen und internationalen Umfeld lernt man viel nicht nur auf professionelle Ebene sondern auch auf die menschliche und wie man mit verschiedenen Menschen von der ganzen Welt umgehen kann.

Auf eine positive Entscheidung von Ihrer Seite würde ich mich sehr freuen,

5 Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Youmna Fouad: Stellt sich vor. Möchte sich um die ausländischen Studenten des 1. Semesters kümmern und Beschwerden von allen ausländischen Studenten sammeln und bei Problemen helfen.

10 Anne Noack: An welche ausl. Studenten richtet sich das? Viele Studenten sind nicht vom Referat erfasst.

Youmna Fouad: Hat die Aufgabe so verstanden, dass man sich um alle kümmert.

15 Jessica Rupf: Fürsprache.

Sebastian Hübner: Fürsprache. Findet es schön, dass das Referat wieder besetzt ist.

Keine Gegenrede.

20 **Damit ist sie entsandt.**

Antragssteller: Anne Gebhardt

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

25 **Begründung:** Ich möchte mich hiermit erneut in das Referat Soziales entsenden lassen.

Ich habe mich bereits in den vergangenen Jahren um die BAföG Beratung gekümmert auch in Sachen Sozialberatung kann ich immer mehr Infos an die Studis weitergeben. Weiterhin halte ich Kontakt zum Studentenwerk und kann

30 bei Problemen zwischen Studis und StuWe gut vermitteln. Ich würde gern weiterhin mit meinem Wissen den Studierenden zur Seite stehen.

Anne Gebhardt: Stellt sich vor.

35 Jessica Rupf: Kann leider keine komplette Fürsprache halten. Findet es gut, dass sie die Beratung hält. Leider meldet sie sich gar nicht mehr und auch die Statistik wird nicht geführt. Es besteht ein schwieriges Verhältnis zu ihr.

Anne Gebhardt: Empfindet es nicht so. Anfragen von Jessica kommen nicht mehr nur noch über Frau Lippmann.

40 Zur Statistik: Es wird immer gefragt, ob jemand die Statistik führen möchte, aber die Leute wollen dies nicht.

Die Statistik ergibt keinen Sinn.

45 **GO-Antrag auf Personaldebatte**

Begründung: Persönliche Probleme sollten nicht in der öffentlichen Sitzung geführt werden.

Keine Gegenrede.

Damit gibt es eine personal Debatte.

50 **GO-Antrag auf Zulassung von Anne, André, Matthias Zagermann, Fabian, Diana**

Keine Gegenrede.

Damit sind sie zur Personaldebatte zugelassen.

GO-Antrag auf Zulassung von Grzegorz

Formale Gegenrede

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen.

Damit ist er zur Personaldebatte zugelassen.

5

Es findet eine lange Personaldebatte statt.

Gegenrede: Arbeitsklima nicht gut und Mediation wird nicht wahrgenommen.

10

Abstimmung: 9/7/7

Damit ist der Antrag nicht angenommen.

GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.

15

Zählkommission: Michael Grauert, Fabian Köhler, Erik Hattke

Keine Gegenrede.

Damit ist die Zählkommission bestätigt.

20

Antragsteller: Hans Reuter

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent für Gleichstellungspolitik

25

Begründung: Ich möchte mich wieder für dieses Amt zur Verfügung stellen. In der letzten Legislaturperiode konnte das Referat einige wichtige Erfolge erzielen, mit den Aktionstagen das Thema Gleichstellung aktiv thematisieren und die Vernetzung in Dresden vorangetrieben werden. Die gute Zusammenarbeit im gesamten Referat sowie auch unter den zwei Referent*innen möchte ich gerne weiterhin in dieser Position unterstützen, die inzwischen gefestigten Kontakte zu anderen Studierendenvertretungen und weiteren Gleichstellungsakteur_innen der Stadt ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

30

Einige Ziele für die kommende Amtszeit:

- Zusätzlich zu den Aktionstagen im November auch im SoSe Veranstaltungen auf dem Campus anbieten.

35

- Probleme mit sexistischen Lehrkräften zusammen mit den Verantwortlichen in der Universitätsleitung angehen.

- Den Beschluss des StuRa gegen sexistische Werbung auch im Senat durchsetzen.

Hans Reuter: Stellt sich vor.

40

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Fürsprache.

Robert Georges: Fürsprache.

45

1. Wahlgang:

25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 22/2/1

Damit ist er gewählt.

50

Er nimmt die Wahl an.

Antragssteller: Bastian Reinhardt

angestrebter Tätigkeitsbereich: Sitzungsleitung

Begründung: Hey, mein Name ist Bastian Reinhardt und ich studiere im vierten Semester Geodäsie und Geoinformation auf Bachelor an der TUD. Seit dem WS 2012/2013 bin ich gewähltes Mitglied im FSR Geowissenschaften und seit dem WS 2013/2014 stellvertretendes Mitglied im FakRat meiner Fakultät. Mit der Protokollführung bin ich aufgrund der Tätigkeit im FSR und auch durch das Engagement in anderen studentischen Initiativen schon durchaus vertraut. Die Beherrschung des 10-Finger-Systems ist mir dabei durchaus eine Hilfe.
Für Rückfragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

10 Bastian Reinhardt: Stellt sich vor.

Diskussion/Nachfragen:

15 Johanna Kruner: Hast du dich mit der Ordnung vertraut gemacht?

Bastian Reinhardt: Als im FSR Geo eine FSO geschrieben wurde, hat er sich damit auseinander gesetzt. Also ja.

20 Marius Walther: Fürsprache

Thomas Mehlberg: Bisher immer sehr still, schaffst du es dich durchzusetzen?

Bastian Reinhardt: Traut sich das zu.

25 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 24/1/0

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

30 _____
Antragsteller: Tim Kiefer
angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Sport

35 **Begründung:** Nach inzwischen 3,5 Jahren als Sportreferent möchte ich ein letztes Mal kandidieren, um angefangene Projekte abzuschließen und einen Nachfolger einzuarbeiten.

Tim Kiefer: Stellt sich vor.

Diskussion/Nachfragen:

40 David Färber: Kannst du die Projekte benennen?

Tim Kiefer: Zum Beispiel Sonnendach für Beachballanlage.
Sportbeschreibungswbsites erweitern und mit Bildern füllen.
Facebook Seite des USZ ist auch ein Projekt, welches angegangen werden soll.

45 Johanna Kruner: Fürsprache.

25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

50 **Abstimmung:** 25/0/0

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Antragssteller: Matthias Funke

angestrebter Tätigkeitsbereich: Geschäftsführer Finanzen

Begründung:

- 5 Liebes Plenum,
hiermit kandidiere ich für den Posten des GF Finanzen.
Für all diejenigen, die mich noch nicht allzu lange kennen, folgt eine kurze Beschreibung meiner Person. Ich trage den Namen Matthias Funke, studiere im fünften Hochschulsemester Molekulare Biotechnologie und bekleide seit Mitte Dezember letzten Jahres das Amt des GF Finanzen. Davor war
10 ich zwei Legislaturen Finanzer des FSR Biologie und ein Jahr lang im StuRa-Plenum und Förderausschuss tätig.
Die letzten drei Monate als GF waren mit sehr viel Arbeit verbunden und zweitweise etwas stressig, das möchte ich nicht leugnen. Dennoch hatte ich eine Menge Spaß dabei und würde das Amt gerne weiterhin übernehmen.
- 15 Mittlerweile finde ich mich recht gut in dieser Baracke zurecht und erlange auch darüber hinaus stetig neue Kontakte. Da der GB Inneres einen relativ definierten Aufgabenbereich mit sich bringt, kann ich keine großen Vorhaben und Pläne für das kommende Jahr angeben. Ich werde sicherlich an der einen oder anderen Ordnung schrauben und die anderen Geschäftsführer bestmöglich bei der Leitung kopfloser Geschäftsbereiche unterstützen. Auch an mir selbst werde ich stetig weiterarbeiten, um die
20 kommenden Aufgaben mit bestem Wissen und Gewissen zu meistern. Zum Schluss möchte ich noch ankündigen, dass ich mich nicht ein weiteres Mal zur Wahl stellen werde.
Damit ergibt sich natürlich auch die Suche nach einem Nachfolger, der ich eine hohe Priorität zuschreiben werde.
- 25 Matthias Funke: Stellt sich vor.

Diskussion/Nachfragen:

Marius Walther: Fürsprache

- 30 Robin May: Fürsprache

Johanna Kruner: Fürsprache.

Thomas Mehlberg: Fürsprache.

- 35 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 25/0/0

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

- 40

Antragssteller: Sebastian Hübner

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Qualitätsentwicklung

- 45 **Begründung:**

Liebe Sitzungsleitung, liebes Plenum

hiermit möchte ich mich nun für eine ganze Legislatur als Referentin Qualitätsentwicklung bewerben.

- 50 Ich habe in den letzten drei Monaten einen tiefen Einblick in die Arbeit des Referates und die spezielle Gruppendynamik gewinnen können. Auch konnte ich mich bereits über den Stura hinaus mit Akteuren auf dem relevanten Gebiet vernetzen.
Ich denke, dass jetzt ein größerer Umbruch in der Personalstruktur und damit auch in der Arbeit und

dem Selbstverständnisses des Referats vor der Tür steht. Für eine gewisse Kontinuität, aber auch Weiterentwicklung würde ich gern arbeiten und mitarbeiten. Meine Begeisterung für Themen rund um Qualitätssicherung und Bologna-Reform ist sowieso ungebrochen.

- 5 Ich bin mir aus persönlichen Gründen noch nicht sicher, ob ich am Donnerstag zur Sitzung anwesend sein kann, aber das würde ich dann später nachholen, bzw. auch unter der email-Adresse Sebastian.Theo@Web.de für Nachfragen zur Verfügung stehen.

- 10 Sebastian Hübner: Stellt sich vor. Altes Projekt abgeschlossen, damit sind aber auch alle alten Referatsmitglieder ausgeschieden.
Es kommen einige Aufgaben auf das Referat zu. Außerdem kommen neue Studiengangskoordinatoren, die geschult werden wollen.

Diskussion/Nachfrage:

- 15 Andreas Spranger: Fürsprache.
Würdest du das Projekt mit den KASAP weiterführen?

- 20 Sebastian Hübner: Der KASAP bildet für Akkreditierungen aus und bietet Seminare an. Da dort immer mal Finanzierungsnot herrscht, wurde darüber nachgedacht, sich finanziell zu beteiligen. Dadurch könnten unsere StuStus von diesen Seminaren profitieren.

Johanna Kruner: Fürsprache.
Freut sich auf das neue Referat und wird sich demnächst selbst dahin entsenden lassen.

- 25 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.
Abstimmung: 25/0/0
Damit ist er gewählt.
Er nimmt die Wahl an.

- 30 _____
Antragssteller: Daniel Förster
angestrebter Tätigkeitsbereich: Sitzungsleitung

- 35 **Begründung:**
Hallo,
hier mit möchte ich mich als Kandidat für einen Posten in der Sitzungsleitung bewerben.
Ich bin der Daniel Förster, studiere Regenerative Energiesysteme und gehöre zu ET-Fachschaft.
Geboren und aufgewachsen bin in ich Plauen Vogtland, wo ich auch mehrere Jahre Erfahrung in Gremienarbeit habe. Zu erst war ich Geschäftsführer des dortigen Jugendparlament und führte auch
40 die Finanzen des Gremiums. Später übernahm ich den Posten des Stadtschülerrats und leitete diesen.
Zu meinen Hobbys zählt das Fahrradfahren und der Lampenbau.
Warum ich gern in der Sitzungsleitung sein möchte: Ich möchte mich gerne wieder politisch mehr engagieren und da ich noch nicht viel über die politische Arbeit des StuRa weis, würde ich gern durch
45 den Posten in der Sitzungsleitung mehr Erfahrung sammeln und in das Gesamtgeschehen reinwachsen.

- Diskussion/Nachfragen:**
GO-Antrag auf Vertagung.
Begründung: Es hat bei ihm nicht mit den Terminen hingehauen, so dass er sich erst nächstes mal
50 entsenden lassen will.
Keine Gegenrede.
Damit ist der Antrag vertagt.

Antragssteller: Benedikt Mast

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent des Referats "Integration behinderter und chronisch kranker Studierender" (IbS)

5 **Begründung:** Liebes StuRa-Plenum,

erneut bewerbe ich mich um den Posten als Referent im Referat „Integration behinderter und chronisch kranker Studierender“ (IbS).

10 Seit über zwei Jahren bin ich nun in verschiedenen Positionen in diesem Referat tätig und möchte die Arbeit auch weiterhin fortführen. Ich würde auch zukünftig gerne Studierende beraten und sie in ihrem Studium unterstützen. Zudem haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten einige Projekte angestoßen, die es weiterzuführen gilt. Außerdem möchte ich den Kontakt zu anderen universitären Einrichtungen, deren Aufgaben sich mit unseren Arbeitsschwerpunkten überschneiden, intensivieren.

15 Um dies alles auch weiterhin fortführen zu dürfen, bitte ich um Euer Vertrauen.

Benedikt Mast: Stellt sich vor.

20 **Diskussion/Nachfragen:**

Jessica Rupf: Fürsprache.

24 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

Abstimmung: 24/0/0

25 **Damit ist er gewählt.**

Er nimmt die Wahl an.

Antragssteller: Kai Franze

30 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Internet

Begründung: erfolgt mündlich

Diskussion/Nachfragen:

35 **GO-Antrag auf Vertagung.**

Begründung: Die Sitzungsleitung hat gedacht, dass er sich schon jetzt wählen lassen möchte, er hat aber jetzt eine Bewerbung geschrieben.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag vertagt.

40

GO-Antrag auf Abweichung der geschlossenen Tagesordnung
TOP 2b, 2c und 2d werden auf TOP 1b, 1c und 1d vorgezogen.

45 **Keine Gegenrede.**

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

1b Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt*

50 **Antragssteller:** Andreas Spranger

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, sich an einer möglichen Demonstration im Sommer 2014, bezüglich der anstehenden Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt und der

damit verbundenen mangelhaften Finanzierung der sächsischen Hochschullandschaft, zu beteiligen.

Begründung:

- 5 Als Termin ist der 25.06.2014 angedacht, da zu diesem Zeitpunkt noch die Verhandlungen zum Entwurf des sächsischen Doppelhaushalt laufen und hier weitere Einschnitte für die sächsische Hochschullandschaft zu befürchten stehen. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass sich Studierende vor allem am Hochschulstandort Leipzig massiv gegen die Kürzungen und die damit verbundenen Streichungen von Studiengängen und Schließung von
10 Instituten zur Wehr setzen. Darum ist als Ort der Demonstration Leipzig geplant. Außerdem sind vor Ort, vor allem im StuRa der Uni Leipzig, derzeit viele Menschen aktiv, die dieses Vorhaben vorbereiten und koordinieren.
Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im
15 LandessprecherInnenrat.

Andreas Spranger: Es gibt eine Demo am 25.6. in Leipzig. Ende März gab es ein Bündnistreffen. Es war eine konstruktive Zusammenkunft. Ich rufe den StuRa dafür auf, sich aktiv an der Demo zu beteiligen. Der Senat hat beschlossen, dass am 25.6. keine prüfungsrelevanten Themen gelehrt werden sollen.

- 20 Markus Peller: Warum ist die Demo in Leipzig und nicht in Dresden vor der Haustür des Landtages?

Andreas Spranger: Die Auswirkungen sind in Leipzig am stärksten erkennbar. Wir sollten solidarisch sein. Vermutlich wird die TU Dresden nach der Exzellenzinitiative ebenso betroffen sein.

- 25 Adelheid Noack: Wir beziehen uns nicht nur auf den Doppelhaushalt, so dass möglichst viele Menschen erreicht werden. In Dresden gibt es zum Beispiel Probleme beim Mittelbau. Diese werden auch thematisiert. Ich bitte den Antrag zu unterstützen.

- 30 Andreas Spranger: Es hat mich überrascht, dass Vertreter*innen des RCDS und der Jungen Liberalen da waren.

Joshwa Pohlmann: Da Leipzig mehr betroffen ist, ist die Demonstration dort sinnvoller.

- 35 David Faber: Auch wenn Zweifel am Mobilitätspotenzial bestehen, sollte man dennoch dem Antrag zustimmen. Es gibt durchaus gute Gründe dort zu demonstrieren.

Diana-Victoria Menzel: Es wurde vorher abgewogen, welcher Demo-Standort potenziell günstiger wäre. Aufgrund der Kürzungen fiel die Wahl auf Leipzig.

- 40 Andreas Spranger: Das Thema Hochschulpolitik muss bis zu den Landtagswahlen Hauptthema der Medien sein.

- 45 Johanna Kruner: Diskussionen über den Austragungsort sind fehl am Platz aufgrund der derzeitigen Situation in der Hochschulpolitik. Ziel ist es möglichst viele Menschen auf die Straße zu bekommen. Solidarität muss bei Dresdner Studierenden aktiviert werden.

GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.

Keine Gegenrede.

- 50 **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag angenommen.

1c FA-Antrag 14/030 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig*

Antragssteller: Andreas Spranger

5 **Antragstext:** Der StuRa TU Dresden möge beschließen, für das Demo-Vorhaben am 25.06.2014 in Leipzig 3.000 EUR bereit zu stellen.

Begründung:

10 Der StuRa Uni Leipzig trägt insbesondere die organisatorische Verantwortung vor Ort (Anmeldung der Demonstration, Routenplanung, Vermeidung Parallelveranstaltungen). Dieser hat einen Kostenrahmen von 6.000 EUR beschlossen. Die detaillierte Verwendung der Mittel wird aktuell erarbeitet. Dafür werden noch einige Treffen zur genauen Planung für die Organisation benötigt. Der StuRa TU Dresden soll mit den hier beantragten Mitteln den StuRa Uni Leipzig unterstützen, um wirksam über Leipzig hinaus mobilisieren zu können. Dies gilt
15 auch insbesondere für die Bereitstellung von Material für den Mobilisierung in der Dresden und für den Campus mit der größten Studierendenschaft Sachsens. Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im
20 LandessprecherInnenrat.

Andreas Spranger: 3000€ für die Mobilisierung sind okay. Wir müssen dafür mobilisieren, dafür ist das Geld notwendig.

Matthias Funke: Wie weit ist man mit der Finanzplanung?

25 Adelheid Noack: Wir sind gerade bei der Organisation. Man kann es jedoch noch nicht abschätzen, da wir noch nicht wissen, ob wir es selbst finanzieren müssen oder es gesponsert bekommen. Leipzig hat auch 3000€ zur Verfügung gestellt. Ich denke aber nicht, dass wir das gesamte Budget verbrauchen werden.

30 Thomas Mehlberg: Der StuRa zahlt das Geld nur auf Rechnung. Fürsprache für den Antrag. Ich habe das Gefühl, dass es ein sächsischer Sonderweg ist, den Hochschulen Geld wegzunehmen. Ich kann nur empfehlen, dass man solche Demonstrationen so gut es geht unterstützt. Setzt da ein Zeichen!

35 Matthias Funke: Das Geld wäre verfügbar. Bitte reicht einen (grobe) Finanzplan nach.

Adelheid Noack: Wir wollen mit dem Geld auch kleinere StuRä unterstützen, da diese nicht die finanziellen Mittel wie wir haben. Wir möchten ihnen z.B. Materialien zur Verfügung stellen.

40 Christian Soyk: Wird dem StuRa Leipzig das Geld frei zur Verfügung gestellt?

Andreas Spranger: Nein, wir geben das Geld aus, bestellen die Materialien und verteilen sie dann.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

45 1d Antrag 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig*

Antragssteller: Andreas Spranger

Antragstext: Der StuRa TU Dresden möge seine VertreterInnen beauftragen, für das erhöhte Verkehrsaufkommen zum Demo-Vorhaben am 25.06.2014 mit den VertragspartnerInnen der
50 Bahn zusätzliche Transportmöglichkeiten zu verhandeln, um den Studierenden der TU Dresden die Reise zur Demonstration in Leipzig zu ermöglichen. Der StuRa TU Dresden möge vorsorglich für das Verhandlungsergebnis "Sonderzug" einen entsprechend hohen

Kostenrahmen beschließen.

Begründung:

- 5 Da die Studierenden der TU Dresden über ein sachsenweites Semesterticket verfügen, ist es sicher möglich mit den VertragspartnerInnen des Semestertickets zu vereinbaren, am 25.06.2014 die Regionalbahnen nach Leipzig entsprechend zu verstärken. Sollten diese nur zur Einrichtung eines Sonderzuges bereit sein, wäre es sinnvoll einen Kostenrahmen von ca. 7.000 EUR zu beschließen, da ohne die Finanzierung des StuRa TU Dresden eine gesonderte Beförderungsmöglichkeit nach Leipzig kaum umsetzbar sein wird.
- 10 Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im LandessprecherInnenrat.

- 15 Andreas Spranger: Da wir wollen, dass die Studierenden nach Leipzig kommen, ist eventuell ein Sonderzug von der Deutschen Bahn von Nöten. Unsere Referenten, die das Semesterticket verhandeln, könnten dafür aufgrund guter Beziehungen mit der Bahn verhandeln.

David Faber: Wie viel Sonderzüge werden benötigt? Darüber sollte sich der StuRa im Klaren sein.

- 20 Joshua Pohlmann: Ich bezweifle, dass ein Sonderzug ausreicht. Ich denke nicht, dass alle Studierenden pünktlich in einem Zug fahren werden.

- 25 Andreas Spranger: Der Antrag ist deshalb so schwammig, da es sein kann, dass kein Sonderzug benötigt oder verschiedene Längen von Sonderzügen nötig sind. Es soll sich erstmal ein Angebot der Bahn eingeholt werden.

- 30 Johanna Kruner: Auf der letzten großen Demonstration in Dresden waren relativ viele Studierende aus Chemnitz und Leipzig. Es wäre ein Armutszeugnis für Dresden, wenn wir nicht gleiches auf die Beine stellen. Wir brauchen eine vernünftige ÖA. Ich sehe gutes Mobilisierungspotenzial, wenn man eventuell betroffene Fakultäten anspricht, dass sie stark „bedroht“ sind (von den Kürzungen).

- 35 Michael Grauert: Wir werden nicht nur mit der TU Dresden nach Leipzig fahren, sondern auch mit Studierenden anderer Hochschulen Dresdens. Wenn man der Bahn mitteilt, wie hoch das Aufkommen von Studierenden ungefähr ist, wäre es hilfreicher für die Verhandlungen.

- Robin May: Der Antrag hat keine feste Summe. Sollen wir uns auf eine Summe einigen oder einen Arbeitsauftrag erteilen. Bei letzterem stimme ich voll und ganz zu.

- 40 Nancy Heinze: Sowas hat schonmal funktioniert und ein Sonderzug hat m.M.n. mehr Mobilisierungspotenzial.

Andreas Spranger: Das Geld soll nicht auf Biegen und Brechen ausgegeben werden.

- 45 Adelheid Noack: Die Demo beginnt 13.00 Uhr. Ich denke nicht, dass manche ein bis zwei Stunden früher anreisen und deshalb die meisten den selben Zug nehmen werden.

Matthias Zagermann: Der Finanzantrag steht, um die Option des Sonderzuges zu besitzen. Es muss auf jeden Fall mit der Bahn geredet werden, da aktuelle Züge nicht einfach erweiterbar sind.

- 50 **Änderungsantrag von Christian Soyk:**
Ersetze alles mit: Der StuRa beauftragt das RF Semesterticket die Rahmenbedingungen für einen Sonderzug zur Demo am 25.06. zu erfragen. Nach Konkretisierung der Daten erfolgt ein weiterer Auftrag.

Der Änderungsantrag wurde vom Antragssteller übernommen.

Andreas Spranger: Ich würde den Antrag annehmen, wenn du statt „Referent“ „Referat“ schreibst.

- 5 Diana-Victoria Menzel: Ich würde mir wünschen, dass auch der StuRa der HTW in die Verhandlungen mit einbezogen wird, damit der StuRa der HTW auf dem aktuellen Stand ist und sich somit Kosten geteilt werden können.

Andreas Spranger: Wer ist dort der*die Verantwortliche für das Semesterticket?

- 10 Robert Georges: Ich hätte Bauchschmerzen eine unbekannte Summe zu beschließen, da es im Protokoll nicht gut aussieht.

GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.

- 15 **Gegenrede:** Antrag bezieht sich nur auf DB. Es gibt auch andere Transportmöglichkeiten. Diese sollte man mit einbeziehen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

- 20 **Antrag ohne Gegenrede angenommen.**

2 Bericht der GF und Ausschüsse

- 25 Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 06.03.2014

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

- 30 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 25.02.2014

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

- 35 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 04.03.2014

Michael Grauert: Es ging um einen Streit der GF. Es soll eine interessante Debatte gegeben haben. Dieses sollte laut Protokoll ins Plenum getragen werden. Um was ging es da und was ist der Hintergrund?

- 40 Matthias Zagermann: Worum ging es inhaltlich?

Michael Grauert: Es ging um eine Debatte in Bezug auf die Öffnungszeiten des Service-Büros am 5.3.2014.

- 45 Johanna Kruner: Der letzte Tag der Rückmeldung war am 5.3. (mittwochs). Mittwochs ist das Service-Büro nicht offen. Daher entstand die Debatte, ob das Büro dennoch öffnen sein. Es wurde festgestellt, dass eine kurzfristige Öffnung arbeitsrechtlich nicht möglich war. Es wurde nicht ins Plenum getragen, da die darauffolgende Sitzung nach dem 5.3. war.

- 50 Robert Georges: Gab es damit überhaupt Probleme?

Johanna Kruner: Ja, es gab welche. Ein Mensch war am Dienstag nach den Öffnungszeiten da und auch

am Mittwoch. Die GF argumentierte ruhig und sachlich das Problem. Die mesiten waren einsichtig.

**Keine Gegenrede.
Damit ist das Protokoll bestätigt.**

5 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 11.03.2014

Matthias Funke: Seite 66 Punkt 9, Satz mit Abschneiden der Schwanzflosse bitte entfernen.

10 Johanna Kruner: Um es zu erklären. Wir waren am Vortag bei der CDU und uns wurden Zebrafische zur Schau gestellt.

Lilane Drößler: Seite 66 Punkt 9, ihr habt die Anträge durchgesprochen also kommt nicht mehr dazu?

15 Johanna Kruner: Das war eine erste Kalkulation.

David Faber: Seite 66 Punkt 9, was hat es mit dem Satz des Rektors auf sich?

20 Johanna Kruner: Wir haben festgestellt, dass das, was in Leipzig passiert, bei unseren Studierenden noch nicht angekommen ist. Es ist bei den Großteil der Studierenden nicht bekannt, welche Probleme wir haben. Eine Informationsmail ist in Arbeit. Man vermutet, dass es besser angenommen wird, wenn die Mail vom Rektor kommt.

25 Grzegorz Lepich: Ich denke, dass es medial noch nicht wirklich aufgenommen wurde.

Michael Grauert: Herzlichen Dank für die Auffassung der GF. Man muss sich über die gemeinsame Problematik bewusst werden.

30 **Meinungsbild: Würdet ihr es begrüßen, dass man Unmutsbekundungen mit dem Rektorat gemeinsam durchführt?
Abstimmung: 30/1**

Markus Peller: Was sagt die GF gegen die Stellenkürzungen?

35 Johanna Kruner: Es geht nur darum, dass der Rektor das Problem beim Namen nennt. Der Protestaufruf wird vom StuRa kommen. Wenn eine Mail vom Rektorat kommt, ist die Bearbeitungszeit wesentlich schneller. So wird die Mail schneller verteilt.

40 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
Keine Gegenrede.
Damit ist die Redeliste geschlossen.**

45 Diana-Victoria Menzel: Es gibt diverse Möglichkeiten sich Informationen zu beschaffen (Homepage der KSS, Blog und Facebook-Seite zur Demo „Kürzer geht's nicht“). Es können auch E-Mailadressen in den E-Mailverteiler zur Demo aufgenommen werden (demo@stura.uni-leipzig.de).

**Keine Gegenrede.
Damit ist das Protokoll bestätigt.**

50 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 18.03.2014

Nancy Heinze: Seite 68 Punkt 5. Das UniAir wird nicht nur vom Studentenwerk verrichtet sondern auch vom Club Mensa.

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

5 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 26.03.2014

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 02.04.2014

10

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Bestätigung des Protokolls der GF-Sondersitzung vom 03.04.2014

15

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Berichte

20

Bericht von Johanna Kruner:

Ich habe mit Frau Rennert gesprochen bezüglich der Exmatrikulationswelle. Frau Rennert hat sich entschuldigt, dass der StuRa nicht informiert wurde. Außerdem haben wir eine Antwort vom SMWK bezüglich der Rücktritte von Prüfungsleistungen durch Krankheit. Unser Justizariat ist der Meinung, dass die Uni im Recht ist. Es wird sich vorbereitet und mit anderen Betroffenen vernetzt.

25

Thomas Mehlberg: Wie steht das SMWK dazu?

30

Johanna Kruner: Es unterscheidet zwischen Diagnose und Befund. Entscheidend sei der Befund. Die Frage, ob es prüfungsstressbedingt ist oder nicht, sei nicht zulässig.

Michael Grauert: Wäre es möglich die Fristen zur Abmeldung generell zu senken, um den ganzen ein wenig aus dem Weg zu gehen?

35

Johanna Kruner: Ich habe mit Prof. Strahringger gesprochen. Es ist ein schwieriger Weg. Viele sind der Meinung, dass nicht alle krank sind, die sich krank schreiben lassen. Prof. Strahringger vertritt glücklicherweise unsere Meinung.

40

Liane Drößler: Die verantwortlichen Menschen waren empört über den Zustand und waren nicht der Meinung, dass es an unserer Fakultät durchführbar ist.

45

Johanna Kruner: Beim Maschinenwesen drohte der Dekan mit dem Rücktritt, falls das Formular bei ihnen eingeführt wird. Generell kann das Formular überall dort, wo es eingeführt wurde, auch wieder abgeschafft werden.

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Gegenrede: Der StuRa muss dazu kommen, sich an die Sitzungszeit seiner Satzung zu halten.

13/8/0

Damit ist die Sitzungszeit nicht verlängert.

50

Matthias Zagermann: Danke für den ausführlichen Bericht. Es dürfte im Allgemeinen Interesse sein, wenn ihr da am Ball bleibt.

Thomas Mehlberg: Dürfen wir die Aussagen des SMWKs an unsere Vertreter*innen weiterleiten?

Johanna Kruner: Ich verschicke die Informationen über den FSR-Verteiler. Verstreut die Informationen so gut wie möglich.

5

Marius Walther: Im Senat haben wir darauf hingewirkt, dass ein neues Rundschreiben von Strahinger verfasst wird, in dem sie darauf hinweist, dass es sich bei dem Formular und Vorgehen nur um eine Empfehlung handelt.

10 **GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit
24 Mitglieder anwesend.**

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Gegenrede: Es ist wichtig, dass wir planen können, wie lange die Sitzung geht.

15 15/9/0

Damit ist die Sitzungszeit nicht verlängert.

Matthias Funke: Unsere BO wurde vom Rektorat angenommen.

20 Adelheid Noack: Wir versuchen Zusammenarbeit zwischen StuRa und KSS zu verbessern. Es ist eine Mediation geplant. Es wäre schön, wenn vom StuRa (besonders kritische Menschen) teilnehmen. Terminvorschläge: 24. April oder in der Zeit vom 2.-7. Mai. Es wäre schön, wenn es eine rege Teilnahme gibt. Bitte schnellstmöglich Rückmeldung.

25

Quartalsberichte

2a Finanzantrag 14/036 TUUWI

30 Wurde vertagt.

2b Antrag 14/038 Arbeitsauftrag Mobilisierung zur Demo

Wurde vertagt.

35

3 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS

Wurde vertagt.

40 **4 Geschlossene Sitzung**

Wurde vertagt.

5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

45

Wurde vertagt.

**6 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –
Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung**

50

Wurde vertagt.

7 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3 Abs. 2, 3. Lesung

5 Wurde vertagt.

8 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen*

Wurde vertagt.

10

9 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder*

Wurde vertagt.

15 **10 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas***

Wurde vertagt.

11 Finanzantrag 14/032 "ad rem Beilage"*

20

Wurde vertagt.

12 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS*

25

Wurde vertagt.

15 Antrag 14/037 Unterstützung der Aktion „Bildung kostet“

Wurde vertagt.

30

16 Antrag 14/039 Änderung der Beitragsordnung § 4 Absatz 5

Wurde vertagt.

35 **17 FA 14/040 die Bühne – Lange Nacht der Theater**

Wurde vertagt.

40

18 Sonstiges

45 Vom 26. bis 27. April ist ein StuKo-Seminar in der Uni Leipzig. Es ist wichtig, dass die Menschen in den StuKos wissen, was sie für Rechte haben. Verbreitet diese Information. Es gibt eine Mail dazu über den FSR-Verteiler.

50

Unterschriften:

5

.....
Versammlungsleiter

10

.....
Protokollant

15

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 10.04.2014

Sitzungsleitung: Matthias Funke

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 32

Mehrheit der Mitglieder: 17

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 22

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt unentschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heemann, Sabina	fehlt unentschuldigt	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt unentschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	fehlt unentschuldigt	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pöttsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Sitz ruht	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Sitz ruht	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
	C-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	Vertreter anwesend	
Phil	A-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 24.04.2014

Versammlungsleiter: Marius Walther

Protokollant: Bastian Reinhardt

- 5 Sitzungsbeginn: 19:38 Uhr
Sitzungsende: 23:52 Uhr

Es sind 22 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

10

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht und Protokolle.....	2
3 Wahlen und Entsendungen.....	4
4 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRa.....	8
5 Antrag 14/042 Einrichtung der Projektgruppe „Studentisches Display Informations System (StuDi InfoS).....	8
6 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder*.....	10
7 Antrag 14/038 Arbeitsauftrag Mobilisierung zur Demo.....	12
8 Finanzantrag 14/044 Vortragsreihe „Das Politische ist privat – Geschlechterverhältnisse zwischen Kontrolle und Gegenwehr.....	13
9 Finanzantrag 14/045 „festival contre le racisme 2014“.....	14
10 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	15
11 Geschlossene Sitzung.....	15
12 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen.....	15
13 Antrag 14/043 Feststellung der tatsächlichen Länge der StuRa-Sitzungen.....	15
14 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung.....	16
15 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3Abs. 2, 3. Lesung.....	17
16 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS.....	18
17 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS.....	18
18 Antrag 14/039 Änderung der Beitragsordnung § 4 Absatz 5.....	19
19 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung, 3. Lesung.....	19
20 Sonstiges.....	20

1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

5 Andreas Spranger: Es sind die Ausschreibungen zu beachten. Vorallem für das QM. Es hängt seit heute aus und muss auf der nächsten Sitzung gewählt werden.

Diskussion der Tagesordnung

10 Es gibt einige Diskussionen zur Tagesordnung. Die entgeltigen Verschiebungen der TOPs lauten wie folgt:

TOP 13 auf 4a
TOP 14 auf 4b
TOP 4 auf 12 a

15

Beschluss der Tagesordnung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen

20 **GO-Antrag auf Neuauszählung.**

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen

Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014

25

GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll vertagt.

30 Bestätigung des StuRa-Protokolls der StuRa Sondersitzung vom 03.04.2014

Matthias Zagermann: Protokoll ist nicht fristgemäß rumgegangen. Deshalb sollte es vertagt werden.

GO-Antrag auf Vertagung der aller Protokolle.

35 **Keine Gegenrede.**

Damit sind alle Protokolle vertagt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 10.04.2014

40 2 Bericht und Protokolle

Berichte

Bericht von David Färber:

45 Arbeitsauftrag Sonderzug. Der Mensch für die Verhandlung ist momentan im Urlaub. Am Tag der Demo ist Baustelle zwischen Dresden und Leipzig (Bahn). Eine Fahrt mit dem Bus würde Hin und Zurück 17€ kosten.

Andreas Spranger: Vielen Dank für deine Mühe.

50 Bericht von Andreas Spranger:

Ausschreibung für Qualitätsentwicklungsgremium ist seit heute raus. Vom Rektor kommt ein Brief mit der Info, dass die Besetzungsfrist am 30. April ist. 7. Mai ist konstituierende Sitzung. Ich werde den Rektor um eine Fristverlängerung beten.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung.

19. Mai ist konstituierende Sitzung. Am 7. Mai ist eine Schulung für dieses Gremium.

- 5 Andreas Spranger: Das Gremium sollte Menschen enthalten, die Akkreditierungserfahrungen haben.
Matthias Zagermann: Akkreditierung kann nicht ohne Vertreter*innen der Studierendenschaft erfolgen.
- 10 Andreas Spranger: Ich kann den Rektor noch nicht darauf hinweisen, da der Brief noch nicht da ist.
Hans Richard Heimann: Wer akkreditiert uns?
Andreas Spranger: Wir akkreditieren uns selbst. Das ZQA leitet es.
- 15 Markus Peller: Matthias Zagermann hat erzählt, dass es ohne studentische Vertreter*innen nicht läuft. Ist das richtig, dass diese das ganze Scheitern lassen können?
Andreas Spranger: Kann ich dir nicht beantworten, ich frage nach.
- 20 Matthias Zagermann: Ich sagte nicht, dass die Entsandten es blocken können. Es kann nur geblockt werden, wenn es von uns keine Entsendungen gibt.
Bericht von Andreas Spranger:
- 25 KSS bot uns, dem StuRa, eine Mediation an. Es gäbe eine Mediatorin. Es sind auch Plenumsmitglieder gern gesehen. Von der Geschäftsführung gab es keine klare Aussage. Ich bitte darum, dass Interessierte sich melden.
Hans Richard Heimann: Ich finde das Angebot der KSS gut. Es schließt sich an unsere Beschlüsse der letzten Monate an.
- 30 Grzegorz Lepich: Ich stimme dir zu. Es gibt Probleme zwischen KSS und mancher Vertreter*innen des StuRas. Menschen, die kaum was von der KSS wissen, sind dort schlecht aufgehoben.
- 35 Hans Richard Heimann: Ziel ist es, Probleme zu klären.
Robert Georges: Wenn es nicht darum geht, aktuelle Probleme zu klären, worum soll es dann überhaupt gehen? Sollen nur Menschen da sein, mit denen es Probleme gibt oder sollen nur „neutrale“ Menschen anwesend sein?
- 40 Andreas Spranger: Ich sprach mit Adelheid. Es sollen sowohl als auch anwesend sein.
Matthias Zagermann: Es ist schön, dass es solche Ansetze gibt. Ich sehe es als Chance, die sachlichen Kritikpunkte mit Hilfe des Mediators zu klären, so dass man tatsächlich im Rahmen der Zusammenarbeit weiterkommt.
- 45 Andreas Spranger: Kritikpunkte wie FinV sollen geklärt werden. Deshalb sollen alle die daran beteiligt sind und waren an den Tisch geholt werden. Ich denke, es könnte schwierig werden, da die Seiten unausgeglichen sein könnten (2 Vertreter*innen KSS, 5 Vertreter*innen Stura).
- 50 Grzegorz Lepich: Zahlenmäßig könnte es nicht sinnvoll sein. (Verhältnis der Vertreter*innen)
Hans Richard Heimann: Man könnte anfragen, wie viel Vertreter*innen seitens der KSS anwesend

sind. So könnte man die gleiche Anzahl aus dem StuRa dort hinschicken.

Jessica Rupf: Ich denke, dass es für 3-5 Leute gedacht ist.

- 5 Matthias Zagermann: Ich würde vorschlagen, dass einfach ein Termin gefunden wird. Vorschlag am 1. Mai oder abends/am Wochenende. Wir sollten Terminangebote an KSS schicken. Man sollte möglichst sachlich rangehen und persönliches außenvor lassen.

Andreas Spranger: Es gibt schon Vorschläge. 2.5., 5.5, 6.5. und 7.5.

- 10 David Färber: Gibt es Plenumsmitglieder, die hingehen würden oder gibt es nur Gfs?

Robert Georges: Ich würde hingehen.

- 15 Andreas Spranger: Ich würde auch hingehen. Es wäre schön, wenn auch manche Plenumsmitglieder anwesend sein würden.

Hendrik Florian Pötzsch: Hast du Vorstellung, wer mitkommen sollte?

- 20 Andreas Spranger: Ich habe den Bericht mitgebracht, damit jeder selbst entscheiden kann, hinzugehen oder nicht. Interessierte können sich auch an mich wenden.

Bericht von Andreas Spranger:

- 25 Nächsten Dienstagnachmittag 29.4. (15.00 Uhr) ist das nächste Bündnistreffen „Kürzer geht nicht“ in der Uni Leipzig, Hörsaal Neues Paulinum. Ich selbst kann nicht. Ich bitte, dass jemand von euch hinfährt und uns davon berichtet. Erstes Treffen war sehr interessant, gutes Konzept existiert, jedoch war das Treffen mäßig vorbereitet.

Nach GOAntrag auf Änderung der TO (siehe Seite 8)

- 30 Andreas Spranger: Rektorat möchte am 13. Mai Mitglieder benennen. StuRa soll am 8. Mai Entsendungen bestimmt haben und am 9. Mai an Frau Pamela Hoffmann weiterleiten. Falls dies nicht geschieht, ist eine Terminverschiebung nicht möglich. Am 19. Mai soll es ein Treffen geben. Es soll dort nichts beschlossen werden, sondern dient nur der Schulung. Die Schulung findet auch statt, wenn keine studentischen Vertreter*innen anwesend sind. Wenn man den Termin verschieben möchte,
- 35 muss man auf die Mitarbeiter*innen zugehen und fragen, dass sie dort nicht erscheinen, damit mehr Zeit gewonnen werden kann. Erste Beschlusssitzung soll Mitte Juli stattfinden. Findet man zwischen 13. und 19. Mai Menschen, soll man dies ans Rektorat weiterleiten.

- 40 Hans Richard Heimann: Dann könnten wir es ja zur nächsten StuRa-Sitzung schaffen. Ich sehe kein Grund, dies scheitern zu lassen.

Andreas Spranger: Mir geht es nicht um das Scheitern, sondern darum, dass Studierenden die Möglichkeit haben, an der Schulung teilzunehmen. Wir sollten es von Anfang an unterstützen.

- 45 David Färber: Schickst du eine Mail über den Verteiler?

Andreas Spranger: Nicht vor Montag.

Hans Richard Heimann: Wann soll die Schulung stattfinden?

- 50 Andreas Spranger: Am 19. Mai. Wir müssen die Vertreter*innen bis übernächsten Montag finden.

Grzegorz Lepich: Kommt eine E-Mail über den FSR-Verteiler??

Andreas Spranger: Ich werde versuchen, dies am Montag zu erledigen.

Bericht von Hans Reuter:

5 Bericht der Senatskommission Gleichstellung. Es wurde bekanntgegeben, dass der Girlsday 2014 erfolgreich war. Außerdem läuft bis Ende April ein Ideenwettbewerb zur familiengerechten Hochschule 2015. Wer Ideen oder Projekte hat, kann diese dort einreichen und ggf. umsetzen. Es gibt bis zu 6000€ für die Umsetzung. Letzte Woche Mittwoch gab es nur eine Bewerbung.

10 Jessica Rupf: Die Gelder müssen Anfang nächsten Jahres ausgegeben werden, da sie sonst verfallen.

3 Wahlen und Entsendungen

Antragssteller: Kai Franze

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Politische Bildung

15

Begründung:

Liebe Sitzungsleitung, liebe GF,

20 hiermit bitte ich um eine erneute Entsendung ins Referat politische Bildung. Jetzt, wo meine Diplomarbeit hinter mir liegt, habe ich wieder mehr Zeit mich in die Arbeit des Ref. Pob. einzubringen, daher bitte ich um eine Entsendung zur nächstmöglichen StuRa-Sitzung.

Viele Grüße

Kai Franze

25

Diskussion/Nachfragen:

Kai Franze: Da ich letztes Semester nicht sehr aktiv war, möchte ich diesen Defizit dieses Semester ausgleichen.

30

Markus Peller: Du hast deine Diplomarbeit beendet. Bist du nun noch Student?

Kai Franze: Ich mache momentan ein Zweitstudium.

35

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

Antragsstellerin: Julia Gleu

40 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Politische Bildung

Begründung:

Seit Februar 2014 interessiere ich mich für die Arbeit des Referates Politische Bildung und möchte mich gerne für dieses entsenden lassen.

45

Damit ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommt:

An der TU Dresden studiere ich erst seit ein paar Monaten den Masterstudiengang Soziologie und würde gerne mit anderen Menschen zusammen Vorträge organisieren, die Arbeit des Sturas

50 kennenlernen und mich im Referat engagieren. Bis zu meinem Uniwechsel war ich im Fachschaftsrat Sozialwesen Jena (FH) 2 Jahre tätig und habe diverse Veranstaltungen zu Themen wie Erinnerungskultur, Migration und Gender organisiert.

Auf die Arbeit des Referates Politische Bildung bin ich im Rahmen der Vortragsreihe

Gesellschaftskritik & Psychoanalyse, sowie der Veranstaltungsreihe zu Aktionen und Gedenken anlässlich des 13. Februar aufmerksam geworden.

5 Seit Januar 2014 besuche ich regelmäßig die Referatstreffen des Referates Politische Bildung und möchte gerne Veranstaltungserien, sowie Workshops zu hochschulrelevanten Themen organisieren und mich in der Studentenvertretung engagieren.

Ich hoffe, dass ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommen habt und freue mich darauf, euch auf der nächsten Stura-Sitzung kennenzulernen.

10 **Diskussion/Nachfragen:**

Hans Richard Heimann: Ich finde, dass wir in dem Referat mehr Unterstützung benötigen. Deshalb Fürsprache.

15 Liane Drößler: Auch aufgrund deiner Erfahrung, kann sie in dem Referat sicherlich sehr viel mit Einbringen.

Julia Gleu: Ich interessiere mich für die Geschichte der TU Dresden und Sachen aus dem Bereich Technik. Würde mich kritisch mit der Geschichte der TUD beschäftigen.

20

**Keine Gegenrede.
Damit ist sie entsandt.**

25 **Antragsstellerin:** Andrea Augustin
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

Begründung:
Hallo!

30

Da die Referate wieder einmal bereinigt worden/ werden, möchte ich gern meine Entsendung in das Referat Öffentliches erneuern. Ich war und bin hier vor allem für die Mensawerbung zuständig. Anerkannte Hochschulgruppen, aber auch der Stura selbst und die FSRs haben die Möglichkeit, auf den Bildschirmen kostenlos zu werben, was auch rege genutzt wird. Dafür müssen aber immer wieder freie Zeiträume reserviert werden und die Anzeigen, die eingehen, sortiert, bearbeitet und gebündelt weitergegeben werden. Dies mache ich nun schon seit mehreren Jahren und würde es gern fortsetzen.

35

Ein weiteres Großprojekt ist der Spirex, der inzwischen eher online basiert ist. Er besitzt zudem zahlreiche Begleithefte, etwa eine HSG-Broschüre. Auch hier habe ich in der Vergangenheit mitgewirkt und möchte dies gern weiterhin tun; gerade weil das Referat Ö im Moment etwas spärlich personell ausgestattet ist und die Online-Umsetzung noch nicht fertig geglückt ist.

40

Für weitere Projekte bin ich offen.

45

LG, Andrea Augustin

Diskussion/Nachfragen:

50 Hans Richard Heimann: Gibt es Erwägungen, den StuRa vermehrt nach außen hin positiver darzustellen.

Andrea Augustin: Wenn es dafür Projekte gibt, bin ich sehr offen dafür.

Jessica Rupf: Wirst du zukünftig deine StuRa-Mailadresse benutzen?

Andrea Augustin: Das mache ich, seit es mal eine Beschwerde gab.

5

Keine Gegenrede.
Damit ist sie entsandt.

10 **Antragsstellerin:** Carolin Riedel
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

Begründung:

15 Mein Name ist Carolin und ich studiere an der TU Architektur. Seit ca. drei Jahren bin ich in der Exekutive tätig, zuletzt als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Auf Grund von zeitlichen Schwierigkeiten ist es mir nicht mehr möglich den Posten gewissenhaft zu begleiten, möchte jedoch besonders bei der Erstellung des Spirex helfen. Über eine erneute Entsendung würde ich mich sehr freuen.

20 Viele Grüße
Caro

Diskussion/Nachfragen:

25 **GO-Antrag auf Vertagung.**
Keine Gegenrede.
Damit ist der Antrag vertagt.

30 **Antragssteller:** Christian Prause
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

35 **Begründung:**
erfolgt mündlich

Diskussion/Nachfragen:

40 **GO-Antrag auf Vertagung.**
Keine Gegenrede.
Damit ist der Antrag vertagt.

Zählkommission:

45 Grzegorz Lepich, Felix Hühne, Andrea Augustin
Keine Gegenrede.
Damit ist die Zählkommission bestätigt.

50 **Antragsteller:** Hendrik Wobst
angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den LSR der KSS

Begründung:

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.

Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

freundlich Gruß
Hendrik Wobst

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Hat die Sitzungsleitung ihn mal kontaktiert?

Marius Walther: Ja, aber es gab keine Antwort.

GO-Antrag auf Abweichung von §17 (3) GO.

Gegenrede: Ordnungen sollten nicht außer Kraft gesetzt werden.

Abstimmung: 6/ 13/3

Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag vertagt.

Antragssteller: Daniel Förster

angestrebter Tätigkeitsbereich: Sitzungsleitung

Begründung:

Hallo,

hier mit möchte ich mich als Kandidat für einen Posten in der Sitzungsleitung bewerben.

Ich bin der Daniel Förster, studiere Regenerative Energiesysteme und gehöre zu ET-Fachschaft.

Geboren und aufgewachsen bin in ich Plauen Vogtland, wo ich auch mehrere Jahre Erfahrung in

Gremienarbeit habe. Zu erst war ich Geschäftsführer des dortigen Jugendparlament und führte auch die Finanzen des Gremiums. Später übernahm ich den Posten des Stadtschülerrats und leitete diesen.

Zu meinen Hobbys zählt das Fahrradfahren und der Lampenbau.

Warum ich gern in der Sitzungsleitung sein möchte: Ich möchte mich gerne wieder politisch mehr engagieren und da ich noch nicht viel über die politische Arbeit des StuRa weis, würde ich gern durch den Posten in der Sitzungsleitung mehr Erfahrung sammeln und in das Gesamtgeschehen reinwachsen.

Diskussion/Nachfragen:

Matthias Funke: Hast du unsere GrO bzw. GO gelesen?

Daniel Förster: Ich habe damit angefangen, bin aber noch nicht fertig.

Marius Walther: Fürsprache. Habe schon mit ihm geredet. Ich denke, er bekommt das gut hin.

1. Wahlgang:

24 Stimmen abgegeben, davon sind 24 gültig.

Abstimmung: 23/1/0

Damit ist er gewählt.

5 **Er nimmt die Wahl an.**

Antragssteller: Kai Franze

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Internet

10 **Begründung:** Liebe GF, liebe Sitzungsleitung,

hiermit bewerbe ich mich auch für die kommende Legislaturperiode wieder als Referent Internet. Mein Studium der Soziologie habe ich jetzt abgeschlossen. Dennoch werde ich der Uni noch weiter erhalten bleiben, denn ich werde jetzt noch mein Zweitstudium zu Ende führen. Ich studiere jetzt also noch
15 eine Weile Informatik.

Das Amt als Referent Internet hat mir die letzten Jahre sehr viel Freude gemacht und ich würde mich gern weiterhin auf diese Weise in den StuRa einbringen. Außerdem werde ich in dieser Legislatur verstärkt versuchen Mitstreiter/innen für mein Referat zu gewinnen. Ich denke es ist an der Zeit meine
20 Erfahrungen zu teilen. Im Falle eines Auslandsaufenthaltes meinerseits zB wäre dann trotzdem noch jmd. aus meinem Ressort erreichbar, was sicher kein Nachteil wäre.

Wenn Ihr mich also noch ein weiteres Jahr haben wollt, stehe ich dafür
25 sehr gern zur Verfügung.

Viele Grüße
Kai Franze

30 **Diskussion/Nachfragen:**

Nancy Heinze: Es gibt momentan keine Referentin Struktur. Deshalb sind diverse Sachen nicht aktuell. Meinst du, du kannst das erledigen?

35 Kai Franze: Mit entsprechender Zuarbeit auf jeden Fall.

Matthias Zagermann: Bist du im nächsten halben Jahr vor Ort?

40 Kai Franze: Ja, auf jeden Fall.

Joshwa Pohlmann: Da du mit der Struktur vertraut bist, wie schaut es mit der Beschlussdatenbank aus?

Marius Walther: Das machen wir demnächst.

45 1. Wahlgang:

24 Stimmen abgegeben, davon sind 24 gültig.

Abstimmung: 21/0/3

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

50 **GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.**

Antragssteller: Holger Herzberg
angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent Politische Bildung

Begründung:

5 Ich kandidiere als Referent für das Referat Politische Bildung.

Diskussion/Nachfragen:

10 Holger Herzberg: Bin seit 3 Semestern in diesem Referat. Der jetzige Referent hört auf zu studieren. Es wurde überlegt, wer seine Aufgabe übernehmen kann. Wir waren der Meinung, dass ich es kann.

Robin May: Fürsprache.

1. Wahlgang:

15 24 Stimmen abgegeben, davon sind 24 gültig.

Abstimmung: 20/1/3

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

20

Antragssteller: Andreas Spranger
angestrebter Tätigkeitsbereich: Ewokmaskottchen

Begründung:

25 Werte Sitzungsleitung,

hiermit möchte ich mich auf den ausgeschriebenen Platz des Ewokmaskottchens bewerben.

Meine Qualifikationen:

- 30
- Ich lebe gern auf Waldplaneten, bevorzugt dabei ist Endor.
 - Ich weiß, wo der Bunker des Schutzschildgenerators seinen Hintereingang hat.
 - Ich vergöttere vergoldete Droiden.
 - Ich mag es Steine auf Sturmtruppen und AT-ST zu werfen
 - Ich bin eigentlich ganz knuffig, und mag galgtische Prinzessinnen.

35

Anbei findet ihr auch noch ein Photo von mir.

Bei Fragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

40 **Diskussion/Nachfragen:**

Matthias Funke: Fürsprache. [Er steht auf und alle lachen.]

Hans Richard Heimann: Fürsprache, wenn du deine Gesichtsbeharrung anpasst.

45

Thomas Mehlberg: Ich fühle mich nicht ausreichend informiert, da ich dich nicht erkennen kann.

Andreas Spranger: Verzeihung, ich habe momentan eine Brille auf.

50

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

4 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas

Antragssteller: Referat Technik, vertr. durch Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge die eingereichte IT-Richtlinie sowie die Aufhebung der alten Rechnernutzungsrichtlinie beschließen.

5 **Begründung:**

Die aktuell geltende Richtlinie ist stark veraltet. Der eingereichte Entwurf trägt den Entwicklungen der letzten 13 Jahren auf verschiedenen Gebieten wie beispielsweise der Technik, der Mediendienste und des Datenschutzes Rechnung.

10 **Siehe Anlagen:** „Entwurf ITRichtlinien“ und ordnungen_und_richtlinien

Matthias Zagermann: Die aktuelle Richtlinie ist aus dem Jahr 2002. Diese ist nicht mehr zeitgemäß. Vieles wurde aktualisiert und vieles mit neu aufgenommen. Es wurde sich mit dem Datenschutzbeauftragten der TUD zusammengesetzt. Ich freue mich, dass ihr endlich zu meinem
15 Antrag gekommen seid.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag angenommen.

20 **GO-Antrag auf Änderung der beschlossenen TO. Zurückkehren auf Berichte.**

Keine Gegenrede.

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

25 **5 Antrag 14/042 Einrichtung der Projektgruppe „Studentisches Display Informations System (StuDi InfoS)“**

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge die Einrichtung der Projektgruppe "Studentisches Display Informations System (StuDi InfoS)" beschließen.

30

Begründung:

Aufgabe dieser Projektgruppe ist die Unterstützung der Studentenschaft TU Dresden, insbesondere Unterstützung der FSRe, bei der Errichtung von Public Displays mit sowohl lokal begrenzter als auch campusweiter Reichweite. Dies umfasst beispielsweise:

- 35
- Unterstützung und Vermittlung bei der Kommunikation zwischen FSR, Gebäudehauptnutzer (i.d.R. Fakultät) und Gebäudeeigentümer (i.d.R. SIB) und den Beauftragten (z.B. Brandschutz)
 - Unterstützung der FSRe bei der Realisierung
 - Schulung der Moderatoren

40 Optional soll die Projektgruppe die Gewinnung externer Partner wie beispielsweise Studentenclubs oder andere Studentenschaften forcieren.

Ziel der Arbeit ist es, Informationen von StuRa und FSR (Ausschreibungen, Werbung, Informationen) leichter und einfacher der Zielgruppe zu vermitteln und durch die Vernetzung des Systems den Informationsaustausch der FSRe/StuRa untereinander signifikant zu steigern und zu beschleunigen.

45 Die Projektdauer beträgt etwa 1 Jahr, das Projektende ist zum 31.03.2015 angesetzt.

Aufgrund der Zusammenwirkung von verschiedenen Interessengruppen (Rf Technik, GB ÖA, FSRe) und des Aufwandes zum Aufbau eines derartigen vernetzten Systems ist die Eingliederung in die
50 aktuelle Struktur des Studentenrates aufgrund des hohen Kooperationsbedürfnisses mit FSRe schwierig. Die Umsetzung als Projekt führt leichter zur Mitarbeit von Personenkreisen, die grundsätzlich sich eher wenig für die Arbeit in der Exekutive des Studentenrates begeistern können, als die Umsetzung als Aufgabe eines Referates der Exekutive.

5 Bastian Reinhardt: Wem sollen die Informationen, die auf den Displays veröffentlicht werden sollen zugesandt werden, gibt es ggf. eine*n Administrator*in dafür? Wie sieht es mit der Finanzierung aus – muss dies der FSR allein tragen? Kann der FSR entscheiden, wo so ein Display eingerichtet werden soll?

10 Matthias Zagermann: Es gibt keine Vorschriften ein Display montieren zu lassen. Wenn ein FSR das möchte, unterstützt die Projektgruppe den FSR. Sie vermittelt dann zwischen allen Instanzen (auch Brandschutz). Projektgruppe ist nicht für Kontenverwaltung zuständig - soll FSR selbst übernehmen. Finanzierung: es ist nicht geplant aus dem StuRa Geld dafür abzuziehen. Man könnte QUIX dafür anzapfen. Die Projektgruppe könnte diese Anträge stellen. Es gibt ein erfolgreiches Projekt bei der FS Maschinenwesen. Da gibt es auch Erfahrung, die angezapft wird. Vom Personalaufwand maximal 5 Menschen, da Kommunikation sonst schwierig wird.

15 Hans Richard Heimann: Was sind das für Displays?

Matthias Zagermann: Solche Bildschirme wie auf dem StuRa-Flur.

20 Thomas Mehlberg: Fürsprache für diese Projektgruppe. An der Fakultät Verkehr gibt es schon länger Probleme bei der Einrichtung solcher Displays. Man sollte auf jeden Fall mit den Fakultäten reden und ich würde auch gern mitarbeiten.

25 Matthias Zagermann: Das System selbst existiert bereits und befindet sich im Testbetrieb. Sobald der Server vom ZIH zur Verfügung steht, kann regulärer Betrieb aufgenommen werden. FSR kann selbst entscheiden, welche Informationen veröffentlicht werden. Dies geschieht alles online.

Joshua Pohlmann: Gute Idee, auch mit der Finanzierung. Wenn man bedenkt, dass dadurch Printwerbung eingespart wird, ist ein solches Projekt sinnvoll.

30 Matthias Funke: Als GF Inneres würde ich mich bereit erklären, die Projektgruppe meinem Geschäftsbereich zuordnen zu lassen.

35 Grzegorz Lepich: Projektgruppen sind von AEs nicht ausgeschlossen. Möchte man eine Begrenzung einführen?

Matthias Zagermann: Dir steht es frei, einen entsprechenden Antrag zu erstellen.

Nancy Heinze: Hast du schon andere Mitarbeiter*innen in der Projektgruppe?

40 Matthias Zagermann: Ich hatte eingangs gesagt, dass ich jemanden habe. Dieser hat auch schon zugesagt. Er hat es in den letzten 12 Monaten im FSR Maschinenwesen begleitet.

Grzegorz Lepich: Man kann auch AEs nicht nur auf Personzahl sondern auch auf Höhe beschränken.

45 Matthias Zagermann: Ja, das würde ich auch präferieren. Dies hatte damals aber nicht die Mehrheit beim entsprechenden Antrag gefunden.

Hans Reuter: Satzungskonform wäre es, wenn nach dem ersten AE-Antrag den Mitarbeiter*innen gesagt wird, dass es beim nächsten Mal nicht bewilligt wird.

50 Nancy Heinze: Man könnte doch auch über QUIX bezahlen.

Matthias Zagermann: 350€ gibt es für extrem viel Aufwand. Dann müsste die Projektgruppe überspitzt

24 Stunden am Tag arbeiten. Es wird so sein, dass FSR sich meldet und das möchte. Dann gibt es ein Treffen zwischen Dekan der Fakultät, FSR, Projektgruppe, SIB und Brandschutz. Deshalb denke ich, dass der Aufwand gering bleiben wird. Dem Plenum steht außerdem frei, das Projekt zu ändern.

- 5 Robert Georges: Durch QUIX wäre es möglich. Ich würde jedoch dafür plädieren, dass es ein studentisches Projekt bleibt und deshalb QUIX nicht beansprucht wird.

Änderungsantrag von Jessica Rupf:

Maximalmitarbeiter*innenzahl auf 5 zu begrenzen.

- 10 **Formale Gegenrede.**

Abstimmung: 11/8/4

Damit ist der Änderungsantrag nicht angenommen.

Keine Gegenrede zum eigentlichen Antrag.

Damit ist der Antrag angenommen.

- 15

Mattihas Zagermann: Interessierte sind bisher Raphael Messner, Thomas Mehlberg, Hendrik Pöttsch, Matthias Lüth und ich.

6 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder*

Antragssteller: Joachim Püschel

- 20 **Antragstext:** Es geht grundsätzlich um die AE-Berechtigung der Studentischen quix-Mitglieder und des Koordinators sofern er Student ist. Dazu sind zwei Wege denkbar, entweder die Schaffung eines Projekts quix (a) oder die generelle Verankerung in den Ordnungen (b).
a) Der StuRa möge beschließen, ein Projekt namens stud-quix einzurichten (um Namensverwechslung mit dem Mutterprojekt der TU zu vermeiden -- der Name ist äußerst vorläufig). Ihm sollen die Studentischen quix-Mitglieder und der Koordinator angehören, sofern er selbst Student ist, also maximal sechs Menschen. (Außerdem müssen alle berechtigten Personen Mitglieder der Verfassten Studentenschaft der TU Dresden sein.) Das Projekt soll ab 1. April 2014 zunächst für ein Jahr laufen und zum Zwecke haben, den obigen Personen die Mitarbeit in den möglicherweise intensiven und langen
25 Antragsbegutachtungssitzungen (siehe InfoTOP) einerseits und die Nutzung der StuRa-Infrastruktur andererseits (insbesondere Drucker und Werbemöglichkeiten) zu ermöglichen. Sollten höhere Kosten, z. B. professioneller Druck auftreten, so wird ein regulärer Finanzantrag an den StuRa gestellt. Der zugehörige GF soll der GF Inneres sein, der Projektsprecher soll der quix-Koordinator sein.
30 b) Der StuRa möge beschließen, die AE-Ordnung wie folgt zu ändern:
Füge in § 2 Abs. 1 (ganz unten) hinzu: "8. Die Studentischen Mitglieder und der Koordinator des quix-Projekts, sofern er selbst Student ist."
Füge in § 4 Abs 3a neu hinzu: "Die Studentischen Mitglieder des quix-Projekts und dessen Koordinator sind wie Referentinnen zu behandeln."
35

- 40

Begründung: Im Grunde soll es darauf hinauslaufen, dass die Arbeit der quix-Mitglieder und des Koordinators, die beide viel Zeit im Lesen, Werten und Befinden der studentischen Anträge überhaupt durchführbar wird. Die Sitzungen finden in der Regel drei bis viermal im Semester statt, je nach Antragslage; sie finden außerdem immer in den "Arbeitszeiten" statt, weil ja auch Nichtstudenten im Gremium sind. Außerdem werden nach jeder Förderperiode Förderberichte geschrieben, sodass dort ein Mehr Arbeit liegt. -- Deshalb auch die Gleichstellung mit den Referenten (analog Sitzungslsetzung). Der StuRa hat hier durch die Entsendungen bzw. die Wahl des Koordinators die alleinige Kontrolle über die Mitglieder, sodass keine anderen Abhängigkeiten existieren, die den Interessen des StuRa zuwiderlaufen könnten.
45
50

Wichtig ist noch zu bedenken, was man mit dem -- momentan leeren -- Erweiterten Vertreterpool macht, also ob diese Berechtigungen auch für diese Mitglieder gelten sollen. Wenn man vage bleibt und die Projektmitgliedsanzahl nicht beschränkt wird, können diese Berechtigungen für alle Mitglieder gelten und man muss keine Extraformulierung aufnehmen.

5 Ich präferiere die Umsetzung als Projekt, da wir nicht wissen, ob quix verstetigt wird. Da wird andererseits aber auch nicht wissen, wann die EUR 250.000 ausgegeben sein werden, kann es sein, dass das Projekt geeignet verlängert werden muss.

Ich hoffe, alles ist soweit verständlich, falls nicht, sind ja etwa drei quix-Leute selbst Plenumsmitglieder und anwesend und können diese Anträge entsprechend übernehmen,
10 wenn ich nicht da sein sollte.

Robert Georges übernimmt den Antrag.

GO-Antrag auf Vertagung.

15 **Gegenrede:** QUIX-Mitglieder sind anwesend.

Abstimmung: 0/1/0

Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen.

20 Robert Georges: Es soll darum gehen, dass studentische Mitglieder des Gremiums AE-Berechtigung bekommen.

Andreas Spranger: Im Januar wurde angedacht, es als studentisches Projekt zu machen.

25 Thomas Mehlberg: Wie viel Arbeit wird es?

Robert Georges: Es steht noch nicht fest, da die Ausschreibung noch läuft. Bisher besteht aber so mancher Klärungsbedarf. In der zweiten Runde, werden dann Entscheidungen gefällt.

30 Hans Richard Heimann: Wir hatten den Sachverhalt mit der Begrenzung der AE-Berechtigten schon. Wäre es nicht angebracht auf den Stellvertreter*innenpool zu verweisen und somit die Zahl auf 11 zu erhöhen?

Robert Georges: Wäre denkbar.

35 Matthias Zagermann: Es wurde damals nicht bewusst als Projekt angelegt. Man sollte mit dem Rektorat diesbezüglich nochmal sprechen. Man braucht keine Limitierung einführen, da die Anzahl so oder so im Gremium schon begrenzt ist.

40 Robert Georges: Wenn ihr mit der Limitierung glücklicher seid, können wir das gern so machen.

Markus Peller: Warum sollen wir für das Rektorat Geldausgaben in Form von AEs ausgeben?

45 Robert Georges: Es ist eine Idee des Rektorats. Wir bezahlen nicht die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sondern nur die Studierenden. Es ist mit Arbeit verbunden. Da wir da auch die Mehrheit und somit den größten Einfluss haben, finde ich es gerecht, den Aufwand zu entschädigen. Ich fände es sinnlos, das Geld für die AEs von den 250000€ abzuziehen.

Joshwa Pohlmann: Wenn man als Studierender eine Idee hat, die Lehre zu verbessern, benötigt man doch keine AE! Man macht es doch deshalb, weil man etwas verbessern möchte.

50 Robert Georges: Die AEs sind nicht für die Verbesserung der Lehre, sondern für den Aufwand, den die Gremiumsmitglieder haben. Es ist nicht so, dass das Geld an die Professor*innen geht.

David Färber: Wir bekommen 250.000€. Ich fände es schwierig noch mehr Geld für die AEs zu fordern.

5 Alexander Busch: Ich möchte zu bedenken geben, dass wir viele Hochschulgruppen fördern. Deshalb sollte man erst recht QUIX unterstützen.

10 Hans Reuter: Begründung von Joshwa kann man verstehen, ich denke jedoch, dass eine solche Generaldebatte nicht zielführend ist. Es müssen die Menschen selbst entscheiden, ob sie es aus persönlichem Antrieb machen oder nicht. Sie sollen selbst entscheiden, ob sie AEs beantragen oder nicht.

Grzegorz Lepich: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis von QUIX ist sehr hoch, deshalb ist die AE-Berechtigung durchaus vertretbar.

15 Markus Peller: StuRa-Entscheidungen sind Einzelfallentscheidungen. Deshalb stellt sich hier die Frage, ob man AEs zahlen möchte oder nicht. Es gäbe auch andere Gremien, die ohne AEs arbeiten.

20 Felix Hühne: Der StuRa hat die Aufgabe, sich um die Umsetzung zu kümmern. Wie lange benötigt denn ein Antrag für die Bearbeitung?

Robert Georges: Ich würde gern mal zeigen, wie die Anträge inhaltlich aussehen. Es besteht nämlich viel Klärungsbedarf.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

25 **Begründung:** Argumente wurden nun schon reichlich ausgetauscht.

Gegenrede: Ich habe nicht gesehen, dass wir uns auf eine Möglichkeit geeinigt haben.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird zurückgezogen.

30 Thomas Mehlberg: Man muss sehen, dass dieses QUIX-Gremium existiert. Manche Studierende setzen sich sehr dafür ein. Was nicht berücksichtigt wird, ist, dass diese Menschen nebenbei auch studieren. Ich bin dafür, dass sie AEs bekommen.

35 Robin May: Ich habe Bauchschmerzen damit, dass wir nach den Wahlen dieser Menschen über AE-Berechtigungen sprechen.

Joshwa Pohlmann: Für mich besteht die Legitimation der AEs darin, dass sie uniweit bezogen sind und nicht auf einzelne StuKos. Da es bisher Menschen gibt, die sich gewählt lassen haben, sollte man von AEs absehen.

40 Robert Georges: Ich finde AEs sind eine Entschädigung für einen Aufwand, in der Zeit man auch arbeiten gehen könnte. Ich finde es nicht legitim, darauf zu verweisen, dass in anderen Gremien keine AEs gezahlt werden.

45 Matthias Zagermann: Vergleicht nicht Äpfel mit Birnen! Gremien wie StuKo werden vom Fakultätsrat in Kraft gesetzt und nicht vom StuRa. Deshalb haben sie direkt nichts mit der Studentenschaft zu tun. Bezeichnung QUIX als Gremium ist eventuell unangebracht. Es ist nicht so offiziell. Der Antrag selbst beinhaltet zwei Option. Das Problem bei der einen Option, dass man einen separaten Antrag zur Ordnungsänderung stellen müsste. Der dauert drei Lesungen. Die einzige Methode um effektiv zu einem Entschluss zu kommen, wäre m.M.n. die Umwandlung in ein Projekt. Es wurde zwar nicht vom
50 StuRa initiiert, man kann es jedoch als studentisches Projekt bekanntmachen und es als Erfolg der Studierendenschaft verkaufen.

Robert Georges: Der Zweck ist für die Studierenden. Deshalb ist es legitim es als studentisches Projekt

zu deklarieren. Ich persönlich wollte abwarten, ob das Plenum für oder wider den Antrag ist. Wenn dafür, dann wäre meine Tendenz zu Variante a.

5 Grzegorz Lepich: Es war bekannt, dass so ein Antrag kommen könnte. In anderen Gremien bekommt man Entschädigungen in Form von Gremiensemestern. Ich wäre dafür, dies als Projektgruppe zu führen.

Markus Peller: Ich sehe die studentische Selbstverwaltung als Ehrenamt und dementsprechend muss es nicht mit AEs entschädigt werden.

10 Robert Georges: Was ist dann mit den anderen AE-Berechtigten?

15 Andreas Spranger: Ihr sagtet, eure Leute in den StuKos bekommen keine AEs. Dann beantragt solche doch in den FSREN! Wenn es nicht genügend Geld im FSR gibt, dann stellt einen entsprechenden Antrag im StuRa! Mein Änderungsantrag soll Option b streichen. Bis die Ordnungsänderung genehmigt wäre, vergeht zu viel Zeit.

David Farber: Mein Änderungsantrag ist der gleiche. Zusätzlich würde ich die Limitierung auf 6 Personen streichen.

20 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
Keine Gegenrede.
Damit ist die Redeliste geschlossen.**

25 Andreas Spranger: Ich werbe dafür, dass es ein studentisches Projekt ist. Es ist wichtig, dass sich die Leute engagieren. Sie bekommen keine Gremiensemester und sollen sich durch AEs gewertschätzt fühlen.

30 **Änderungsantrag von Andreas Spranger:
Streiche Option b).
Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.**

35 **Änderungsantrag von David Färber:
Streiche im Antragstext „, also maximal sechs Menschen.“ und alles ab b).
Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.**

**Änderungsantrag von David Färber wird zuerst behandelt, da er weitreichender ist.
Formale Gegenrede.
Abstimmung: 18/2/3
40 Damit ist der Antrag mit seinen Änderungen angenommen.**

7 Antrag 14/038 Arbeitsauftrag Mobilisierung zur Demo

Antragssteller: Steven Seifert

Antragstext: Der StuRa TU Dresden möge beschließen, den Geschäftsführer Hochschulpolitik mit der Mobilisierung der Studierendenschaft der TU Dresden bis zum Termin der sachsenweiten "Kürzer geht nicht!"-Demonstration am 25.06.2014 in Leipzig zu beauftragen.

Begründung:

In Anbetracht der anstehenden Landtagswahlen im August 2014, der desolaten Finanzierung der sächsischen Hochschullandschaft und den zeitgleich zum Demo-Termin geführten Haushaltsverhandlungen soll auch die Studierendenschaft der TU Dresden die Gelegenheit bekommen, zu hochschulpolitischen Themen lautstark unter dem Motto "Kürzer geht nicht!" auf die Straße zu gehen.

Dazu ist es notwendig, das diese Themen gezielt hochschulweit seitens des Geschäftsführers Hochschulpolitik aufbereitet, Veranstaltungen geplant und koordiniert und Informationen der Demo-Orga in Leipzig sowie der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) den Studierenden zugänglich gemacht werden. Es wäre in diesem Zusammenhang wünschenswert, wenn der Geschäftsbereich Hochschulpolitik dazu personell verstärkt oder eine themengebundene Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen wird, die unter der Leitung des GF Hochschulpolitik bis zum 25.06. die Solidarität mit allen sächsischen Hochschulstandorten aktiviert. Es wäre ebenso wünschenswert, wenn die/der bis dahin mögliche neue GeschäftsführerIn Öffentlichkeitsarbeit in diese Arbeit einbezogen wird.

GO-Antrag auf Vertagung.

Gegenrede: Die Demo findet bald statt!

Abstimmung: 8/5/6

Damit ist der Antrag nicht vertagt.

GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.

Andreas Sprange übernimmt den Antrag.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Keine Gegenrede.

Keine Gegenerede zum Antrag.

Damit ist der Antrag angenommen.

8 Finanzantrag 14/044 Vortragsreihe „Das Politische ist privat – Geschlechterverhältnisse zwischen Kontrolle und Gegenwehr

Antragstellerin: Referat Gleichstellungspolitik

Antragstext: Der Stura möge beschließen, 1300€ für eine Vortragsreihe des Referates Gleichstellungspolitik im SoSe bereitzustellen.

Begründung:

Eigentlich war geplant, mit ein oder zwei Veranstaltungen an der Ringvorlesung der Vernetzung der politischen Hochschulgruppen teilzunehmen. Da die Ringvorlesung recht schnell alle Termine gefüllt hatte, möchten wir ergänzend eine kleine Vortragsreihe unter dem Arbeitstitel "Das Politische ist privat - Geschlechterverhältnisse zwischen Kontrolle und Gegenwehr" anbieten. Mit den vier geplanten Veranstaltungen versuchen wir, den inhaltlichen Rahmen zwischen "Politischem und Privatem" auch durch die Formate abzubilden – eben zwischen Vortrag und Workshop.

Finanzübersicht:

Honorare:

- 150€ Vortrag "§218 und der Diskurs um Schwangerschaftsabbrüche"
5 150€ Vortrag "Netzfeminismus"
150€ Vortrag "Geschlechterverhältnis und Beziehungen"
300€ Selbstverteidigungsworkshop für Frauen

Fahrkosten:

- 10 500€ insgesamt

Bewerbung:

50€ Flyer

15 **Hans Reuter übernimmt diesen Antrag.**

- 20 Hans Reuter: Es gibt die Vortragsreihe für die Vernetzung politischer Hochschulgruppen. Wir möchten unsere Themen in der Reihe ergänzen. Es steht zwar noch ein Selbstverteidigungsworkshop drin, dieser wird jedoch wahrscheinlich ausfallen. Die drei Vorträge werden im Mai stattfinden. Ich fände es schön, wenn es heute abgestimmt werden könnte, damit wir nächste Woche in den Druck gehen können. Das Referat Öffentlichkeitsarbeit habe ich schon kontaktiert, so dass wir nächste Woche schon einen Flyer hätten.

Hans Richard Heimann: Wozu 500€ Fahrtkosten?

- 25 Hans Reuter: Wir haben eine Referentin aus NRW und zwei aus Berlin. Eine von den Referentinnen ist Bloggerin, deshalb ist pauschal nicht zu erkennen, woher sie kommt. Deshalb sind die 500€ pauschal. Im Endeffekt werden nur entstandene Fahrtkosten nach Finanzordnung bezahlt.

- 30 Robert Georges: Wie wahrscheinlich ist es, dass der Selbstverteidigungsworkshop nicht statt findet? Formal würde ich die Summe aus dem Antrag per Änderungsantrag streichen.

Hans Reuter: Beim Treffen heute, haben wir gesagt, es findet es nicht statt.

- 35 Robin May: Ich finde 500€ für Fahrtkosten nicht zu viel.

Liane Drößler: Gibt es schon ein Programm?

- 40 Hans Reuter: Nein, weil die Rückmeldung der Raumvergabe noch fehlt. Es gibt schon Ankündigungstexte. Wenn es morgen keine Rückmeldung der Raumvergabe gibt, würden wir es vorläufig unter Vorbehalt von Änderungen veröffentlichen.

Markus Peller: Was denkt ihr wie viel Studierende teilnehmen?

- 45 Hans Reuter: Die Ringvorlesung ist dieses Jahr sehr gut besucht. Ich denke, dass es deshalb mindestens 40 Menschen sein werden.

Änderungsantrag von Matthias Funke:

- 50 **Antragssumme auf 1000€ reduzieren; Posten Selbstverteidigungsworkshop in der Finanzaufstellung streichen.
Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen**

Abstimmung des Antrags.

Gegenrede: 1000€ für drei Veranstaltungen sind zu viel.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen

Damit ist der Antrag angenommen.

5 **9 Finanzantrag 14/045 „festival contre le racisme 2014“**

Antragstellerin: Carolin Riedel

Antragstext: Der Studentenrat TU Dresden möge das »*festival contre le racisme 2014*« mit 6600 Euro unterstützen.

10 **Begründung:**

Das »*festival contre le racisme*« wird jährlich deutschlandweit an verschiedenen Hochschulen veranstaltet. Auch dieses Jahr möchte der Studentenrat der TU Dresden vom 21. Mai bis 19. Juni mit einem breiten Kultur- und Vortragsangebot Menschen für das Thema Rassismus sensibilisieren. Ein breites kulturelles Angebot soll Studierenden aller Fachrichtungen den Einstieg zur

15 Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus erleichtern. Das Spektrum reicht dabei von der Thematik Umgang mit Rechtsextremismus in der Schule über Rassismus im akademischen Kontext bis hin zur Auseinandersetzung den NSU. Geplant sind unter anderem zwei Filmaufführungen mit Referat, eine Lesung und ein Beitrag zur Frage, wie man Rassismus wissenschaftlichen „messen“ kann. Außerdem werden Vorträge zu den NPD

20 Veranstaltungen zum 17. Juni 1953 und dem Tag der deutschen Zukunft am 7. Juni veranstaltet, um einen inhaltlichen Gegenpunkt zu setzen.

Zur Finanzaufstellung:

25 In den letzten Jahren wurde das festival hauptsächlich durch den Studentenrat der TU Dresden finanziert. Es wurden bereits Förderanträge gestellt, aber wir haben bisher noch keine Zusagen bekommen. Aus diesem Grund wird die vollständige Summe beantragt. Sollten Förderanträge positiv bescheinigt werden, wird diese Summe von der Fördersumme des StuRas abgezogen.

Förderanträge:

30 HTW Dresden (890,00 Euro)

GEW (200,00 Euro)

Studentenwerk (250,00 Euro)

Freunde und Förderer der TU Dresden (1000,00 Euro)

35 **Hans Reuter übernimmt den Antrag.,**

Hans Reuter: Ich wurde gebeten den Antrag zu übernehmen, da er heute behandelt werden müsste, um planen zu können. Die Erfahrung vom letzten Jahr hat uns dazu verleitet, aus der Perspektive heraus, dass wir selbst als Projektgruppe nicht so gut aufgestellt sind, es zeitlich so zu strukturieren, dass manche Vorträge ein paar Wochen vorher als Auftaktsveranstaltung organisiert werden. Es überschneidet sich mit der BRN. Wir denken, dass gerade die Veranstaltungen am Freitag und Samstag eine Abwechslung für manche Menschen zur BRN sein könnten. Außerdem benötigen wir nicht nur Honorare und Fahrtkosten sondern auch Geld für Werbung. Falls ihr euch wundert, warum die Antragssumme so hoch ist: Letztes Jahr hatten wir schon Zusagen von anderen Sponsoren. Deshalb ist der Betrag eine Sicherheitsmaßnahme. Es ist davon auszugehen, dass Geld von der HTW und anderen vorhanden sein wird.

Matthias Funke: Mich würden einzelne Posten interessieren.

50 Hans Reuter: Es wird ein Film aufgeführt, in dem die Geschichte eines Mordfalls gezeigt wird. Es gibt dabei parallelen zu den NSU-Geschehnissen. Nach dem Film wird es noch eine Diskussionsrunde geben. Dieser (Spiel-)Film eignet sich als Gedankanstoß.

Hans Richard Heimann: Wenn wir jetzt 6600 € beschließen, könnte HTW eventuell auf Förderung verzichten?

Robin May: Nein, die sind da sehr entspannt und fair.

5 Matthias Zagermann: 200€ für Brunch. Aus welchem Fördertopf soll das Geld kommen?

Robin May: Letztes Jahr aus dem Topf der Gesellschaft für Freunde und Förderer der TU Dresden.

10 Hans Reuter: Auch aus dem letzten Jahr gibt es die Erfahrung, dass die Gesellschaft für Freunde und Förderer der TU Dresden nicht darauf besteht, die komplette Antragssumme und Abrechnung vorzulegen. Es reicht erfahrungsgemäß, wenn spezifischer Antrag bei denen gestellt wird.

Matthias Funke: Wie setzen sich 500€ für Potetry Slam zusammen?

15 Hans Reuter: Das sind Reisekosten, da üblicherweise im studentischen Rahmen keine Honorare gezahlt werden. Es sollen 5 Menschen eingeladen werden. Puffer ist dazu gedacht, damit nicht die gesamte Finanzaufstellung geändert werden muss.

20 **Formale Gegenrede**
Abstimmung: 22 Ja-Stimmen
Damit ist der Antrag angenommen.

10 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

25 **Antragssteller:** Grzegorz Lepich (FSR Physik)
Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung:

30 Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

35 **GO-Antrag auf Vertagung.**
Formale Gegenrede.
Abstimmung: 18 Ja-Stimmen.
Damit ist der Antrag vertagt.

40 **11 Geschlossene Sitzung**

GO-Antrag auf Zulassung von Matthias Zagermann.

Begründung: Er hat einen Antrag gestellt.
45 **Keine Gegenrede.**
Damit ist Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung zugelassen.

GO auf Zulassung von Daniel Förster.

Begründung: Er ist ab dem 25.04.2014 Teil der Sitzungsleitung.

50 **Die Sitzung wird um 22.24 Uhr geschlossen.**

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Keine Gegenrede.

Damit ist die Sitzung um eine Stunde verlängert.

Die Sitzung wird um 22.59 Uhr wieder geöffnet.

5

12 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen

Antragsteller: Joachim Püschel

Antragstext: "Der StuRa möge beschließen, dass AE-Anträge, die später als laut AE-Ordnung vorgegeben eingereicht werden, auf EUR 350 erhöht werden."

10

Begründung:

erfolgt mündlich auf der Sitzung.

Vorliegende Änderungsanträge:

15

von Joachim Püschel: Der StuRa beschließt, dass lt. Ordnung verspätete AE-Anträge formal abgelehnt werden. Eine Neubefassung dieses GF-Beschluss ist lt. Ordnung zulässig.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Mit 19 Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

20

Keine Gegenrede zum Änderungsantrag.

Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Gegenrede: Es ist sinnlos zu beschließen, dass wir uns an die Ordnung halten.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen.

25

Damit ist der Antrag angenommen.

13 Antrag 14/043 Feststellung der tatsächlichen Länge der StuRa-Sitzungen

Antragsstellerin: Nancy Heinze

30

Antragstext: Das Plenum möge beschließen: Der Sitzungsleitung wird der Arbeitsauftrag erteilt, die Antragstellerin bei der Datenerhebung bezüglich der Sitzungszeiten und -länge (u.ä.) zu unterstützen.

Begründung:

35

Das Plenum des Studentenrates tagt laut Grundordnung im Semester alle 2 Wochen (in den Semesterferien mind. 3 mal im Abstand von max. 4 Wochen). Laut Geschäftsordnung dauern die Sitzungen von 19:30 – 23:00 (3.5h). Eine Verlängerung der Sitzung um eine Stunde ist auf Geschäftsordnungsantrag zulässig.

40

Im letzten viertel Jahr wurde regelmäßig Gebrauch von diesem Geschäftsordnungsantrag gemacht, da sonst ein Großteil der Tagesordnungspunkte vertagt worden wäre bzw. wurde ein Großteil der TOPs vertagt, sodass vom Sitzungsvorstand außerordentliche Sitzungen einberufen wurden.

45

Dies lässt darauf schließen, dass die Sitzungszeiten (Häufigkeit und/oder Länge) nicht dem Interesse der verfassten Studierendenschaft entsprechen, da das Plenum aufgrund dieses Fakts (Vertagungen von TOPs aufgrund zu frühem Sitzungsende oder zu wenigen festgesetzten Sitzungen) seine Arbeit nicht ordnungsgemäß ausführen.

50

Um sichere Aussagen über eine laut Geschäftsordnung eventuell zu kurz festgesetzte Sitzungszeit oder eine Veränderung der laut Grundordnung festgesetzten Häufigkeit der ordentlichen Sitzungen treffen zu können, sollen mittels Inhaltsanalyse der Sitzungsunterlagen und Protokolle seit 04.01.2007 (Totalerhebung) Daten erhoben werden hinsichtlich Sitzungslänge, Anzahl der GO-Anträge auf Verlängerung, vertagte TOPs und die Unterscheidung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Sitzung, sowie Sitzung in der Vorlesungs- bzw. der vorlesungsfreien Zeit.

Benötigte Materialien zur Erhebung werden dem Sitzungsvorstand von der Antragstellerin zur Verfügung gestellt. Eine Erhebungen einiger o.g. Kategorien wurde bereits vorgenommen und soll lediglich auf Richtigkeit geprüft werden.

5 **GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.**

10 Nancy Heinze: Euch ist sicherlich aufgefallen, dass wir in letzter Zeit mehrere Sondersitzungen hatten und auf vielen Sitzungen es viele GO-Anträge auf Verlängerung gibt. Ich würde gern eine Datenerhebung vollführen bzw. einen Arbeitsauftrag der Sitzungsleitung erteilen, mich bei der Datenerhebung zu unterstützen. Es fehlen nur noch die vertagten TOPs auf den jeweiligen Sitzungen.

15 David Färber: Schön, was du da machen willst. Ist dies jedoch wirklich notwendig? Denn Förderausschuss gab es manchmal und manchmal nicht. Von daher keine pauschale Aussage möglich. Was spricht gegen Sondersitzungen? Außerdem könnte man die Sitzungskultur an sich verbessern.

15 Nancy Heinze: Ich persönlich sehe das Problem, dass wir bei manchen Sondersitzungen nicht beschlussfähig waren, da manche an diesen Tagen schon verplant sind.

20 Andreas Spranger: Es ist ein Arbeitsauftrag zur reinen Datenerhebung. Dieser ist großteils schon geschehen. Der größte Aufwand ist erledigt. Mit den Daten können wir dann machen, was wir wollen. Es geht nur darum, dass wir diese Daten mal besitzen und Klarheit über gewisse Argumente geschaffen wird.

25 **GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.**

25 **Gegenrede:** Manche möchten noch was sagen.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen

Keine Gegenrede gegen den Antrag.

Damit ist der Antrag angenommen.

30 **14 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –
Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung**

Antragsteller: Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge beschließen den § 29 Abs. 1 der Grundordnung wie folgt zu ergänzen:

35 (1) [...]

5. Die AE- Ordnung der Studentenschaften

Die Mitgliedschaftsordnung der Studentenschaft

Begründung:

40 Diese Ordnungen sind in ihrer derzeitigen Form noch sehr neu und die Notwendigkeit der Einbindung in § 29 Abs. 1 der Grundordnung wurde meiner Ansicht nach bei der Einführung dieser Ordnungen übersehen. Der Antrag an sich wurde in dieser Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

45

Vorhandene Änderungsanträge:

Änderungsantrag von Andreas Spranger:

füge zwischen „der“ und „Studentenschaft“ ein „verfassten“ ein.

50 Matthias Funke: Der Antrag liegt seit Wochen schon vor. Den Änderungsantrag von Andreas Spranger werde ich nicht annehmen.

Matthias Zagermann: Es geht doch nur darum die Ordnung zu ergänzen. Stimmt doch einfach mal ab.

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 30 Sekunden.

Gegenrede: Man sollte Redezeit nicht auf 30 Sekunden begrenzen.

Abstimmung: 1|17|0

5

Matthias Funke: Ich übernehme den Änderungsantrag nicht, da unsere Ordnungen nicht definieren, was „verfasst“ ist und was nicht.

10

Andreas Spranger: Das SächsHSFG definiert das. Wir sollten in unseren Entscheidungen stringend sein.

Matthias Funke: Das SächsHSFG ist sich selbst nicht einig in seinen Begriffen.

15

Andreas Spranger: Wenn du schon mit dem Gesetz argumentierst, dann lies es bitte richtig.

Matthias Zagermann: Es ist mir egal, was ihr genau reinschreibt. Ein Punkt ist bedenkenswert, da die KSS mit Studentenschaft argumentiert, in der alle immatrikulierten Studenten einbezogen sind.

20

Robert Georges: Könnte man nicht irgendwo einen Passus einfügen, dass sich Studentenschaft auf verfasste bezieht?

Andreas Spranger: Nur weil das Gesetz schelcht gemacht wurde, heißt das nicht, dass wir unsere Ordnungen schlecht machen müssen. Die Studierenden müssen wissen, was verfasst ist und was nicht.

25

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

Keine Gegenrede

Damit ist die Redeliste geschlossen.

30

Abstimmung über den Änderungsantrag.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 10|4|7

GO-Antrag auf Neuauszählung

Abstimmung: 9|3|9

35

GO-Auftrag auf schriftliche Abstimmung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 9|4|7

40

GO-Antrag auf Vertagung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 16|0|5

Damit ist der Antrag vertagt.

15 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3Abs. 2, 3. Lesung

45

Antragsteller: Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die §§ 2 Abs. 3 und 3 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

ALT:

§ 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

50

§ 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu

erklären.

NEU:

5 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

10 § 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

Begründung:

15 Bisher gibt es keine rechtliche Grundlage für die mit dem Imma-Amt abgesprochene Handhabung, dass dem Austritt oben genanntes beizulegen sind. Dieser Antrag wurde in ähnlicher Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung.

Keine Gegenrede.

20 **Damit ist es in die schriftliche Abstimmung übergeben.**

Jessica Rupf übernimmt die Sitzungsleitung.

16 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS

25 **Antragssteller:** Michael Grauert

Antragstexte:

1a) Unterstützung der und Aufruf zur Demonstration der KSS im Juni 2014 durch alle StuRä Sachsens

30 **Antrag:** Der StuRa TU Dresden beschließt, die Organisation einer landesweiten Demonstration der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) gegen die Kürzungen im Hochschulbereich am 25.06.2014 in Leipzig zu unterstützen

Begründung:

Siehe Anhang zum Bericht KSS

35 Die Anträge auf der KSS-Sitzung lauten wie folgt:

"Der LSR möge beschließen, dass die sächsischen Studierendenräte die Arbeit der KSS nach Bedarf unterstützen. Dies kann in Form von Informationsverbreitung, Solidaritätsaufrufen, besonderen Möglichkeiten zur Beförderung, Technik uvm. Geschehen.

40 **Begründung zum Antrag**

In der 2. Sitzung des LSR am 08.02.2014 wurde dieses Vorhaben den anwesenden Entsandten eröffnet mit der Bitte, diese Information in die StuRä weiterzuleiten, zu diskutieren und evtl. einen Beschluss dazu zu fassen, da noch Uneinigkeit zum Austragungsort vorherrschte. Die AmtsträgerInnen der KSS favorisieren den Hochschulstandort Leipzig, da dieser das Potential größtmöglicher Teilnahme seitens der Studierendenschaft birgt. Jedoch darf die Organisation und Koordination nicht allein der KSS und den StuRä vor Ort übertragen werden, sondern alle sächs. StuRä erklären sich bereit, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen." sowie

50 "Der LSR möge beschließen, dass die SprecherInnen der KSS, einen Studierenden in Leipzig beauftragen, für den 25.06.2014 eine Demonstrationsveranstaltung anlässlich der Haushaltsverhandlungen des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen und bislang beschlossener Kürzungen für die sächsische Hochschullandschaft in Leipzig anzumelden.

Begründung zum Antrag

5 In der 2. Sitzung des LSR am 08.02.2014 wurde dieses Vorhaben den anwesenden Entsandten eröffnet mit der Bitte, diese Information in die StuRä weiterzuleiten, zu diskutieren und evtl. einen Beschluss dazu zu fassen, da noch Uneinigkeit zum Austragungsort vorherrschte. Die AmtsträgerInnen der KSS favorisieren den Hochschulstandort Leipzig, da dieser das Potential größtmöglicher Teilnahme seitens der Studierendenschaft birgt. Jedoch darf die Organisation und Koordination nicht allein der KSS und den StuRä vor Ort übertragen werden, sondern alle sächs. StuRä erklären sich bereit, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen."
Sitzungsunterlagen – 20.03.2014 20 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS

10 1b) AE für die der Arbeit der Exekutive
Antrag: Der StuRa TUD stellt 500 € für die Aufwandsentschädigungen (AE) zur Verfügung.
Begründung: Aufgrund des nahezu leeren Finanztopfes für AE können für für den Zeitraum März kaum noch AE ausgezahlt werden. Dieser Antrag stellt eine Bitte aus der KSS dar, um Aufwendungen der Exekutive entschädigen/vergüten zu können.

15 1c) Verschiedenes
Begründung:
erfolgt mündlich

20 **GO-Antrag auf Vertagung.**
Begründung: Der Antragssteller ist nicht da.
Formale Gegenrede.
Mit 10 ja Stimmen ist der Antrag vertagt.

25 **17 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS**
Antragssteller: Michael Grauert
Antragstext: Der StuRa der TU Dresden möge beschließen der Finanzierungsvereinbarung der KSS beizutreten.

30 **Begründung:** erfolgt mündlich

GO-Antrag auf Vertagung.
Begründung: Antragssteller ist nicht da und von der KSS ist auch keiner anwesend.
Gegenrede: Wir haben es schon seit Ewigkeiten auf der TO.

35 **Abstimmung: 17 Ja-Stimmen**
Damit ist der Antrag vertagt.

18 Antrag 14/039 Änderung der Beitragsordnung § 4 Absatz 5

40 **Antragssteller:** Matthias Funke
Antragstext: Der StuRa möge beschließen, die Beitragsordnung in § 4 Absatz 5 Satz 3 wie folgt zu ändern:
ALT: § 4 (5) 3 Außer im Fall der Ex- oder Immatrikulation erfolgt keine Rückerstattung von weniger als einem Zwölftel des Jahresbeitrags.
NEU: § 4 (5) 3 Außer im Fall der Ex- oder Immatrikulation erfolgt keine Rückerstattung von weniger als einem Sechstel des Jahresbeitrags.

45 **Begründung:**
Bei der aktuellen Fassung handelt es sich um einen so nicht gewollten Ausdruck, der auch keinen Sinn ergibt. Da wir generell nur monatsweise und nicht tagesweise rückerstatten (siehe
50 BO § 4 (5) 2) ist die Formulierung „weniger als einem Zwölftel“ unnötig. Stattdessen wollte man aber klarstellen, dass nur im Fall von Im- und Exmatrikulation ein einzelner Monat erstattet wird. In allen anderen Fällen muss der Rückerstattungszeitraum mindestens zwei Monate umfassen. Zum Vergleich: Bei den vorangegangenen Beitragsordnungen hieß es

„weniger als einem Drittel des Semesterbeitrages“. Wenn gewünscht, dann übernehme ich auch eine Änderung in „weniger als zwei Zwölftel des Jahresbeitrages“.

5 Hier nochmal der vollständige §4 (5) in der aktuellen Fassung: 1Falls die Voraussetzungen für eine Erstattung des anteiligen Beitrags für das Studentenjahresticket nicht während eines gesamten Studienjahres vorliegen, wird der Beitragsanteil zeitanteilig erstattet. 2Dabei wird für jeden angefangenen Monat Restgültigkeit ein Zwölftel des Beitragsanteils für das Studentenjahresticket abgezogen. 3Außer im Fall der Ex- oder Immatrikulation erfolgt keine Rückerstattung von weniger als einem Zwölftel des Jahresbeitrags.

10 Matthias Funke: Ganz unten ist der aktuelle Paragraph. Es sollte nicht 1/12 sondern 1/6 heißen.

Überweisung in die 2. Lesung.

Keine Gegenrede.

Damit sind wir in der 2. Lesung.

15 Andreas Spranger: Es ist ein Jahresticket, weshalb 1/12 logischer wäre.

Matthias Funke: Ich habe lange genug über den Paragraphen nachgedacht. Früher hatten wir ein Semesterticket und darin stand eine Erstattung von 1/3. Es ist ein wenig zu verstehen. Doch ich kann sagen, es ist immer so.

David Färber: Es hat schon seine Richtigkeit und korrigiert nur einen Fehler, der da gemacht wurde.

25 **GO-Antrag auf Abweichung von einzelnen Punkten der GO (§11 Abs. 3, Satz 3) und Überweisung in die 3. Lesung.**

Gegenrede: Der StuRa hat heute beschlossen, sich an Ordnungen zu halten.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen.

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

30 **GO-Antrag auf Überweisung in die schriftliche Abstimmung.**

Keine Gegenrede.

Damit ist er in die schriftliche Abstimmung übernommen.

19 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung, 3. Lesung

35 **Antragsteller:** Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

40 § 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

45 Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden. Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine

Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll.

50 Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

Begründung: Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

Andreas Spranger übernimmt den Antrag.

5 Andreas Spranger: Ich ziehe den Antrag zurück.

20 Sonstiges

10 Bastian Reinhardt: Wann gibt es die Infomail von Prof. Strahinger bezüglich der Krankheitsformulare.

Marius: Wenn dann geht es an die PAs. Ich frage nochmal nach, ob das geschehen ist.

15 David Färber: 14. Mai FSR Verkehr Skat-Turnier. Interessierte sind willkommen.

Andreas Spranger: Falls ihr Lust habt den StuRa-Stand zum Unitag zu betreuen, dann meldet euch bitte, da wir Personal für den Eltern-Garten geben benötigen.

20 Jessica Rupf: Dazu wird es noch eine Mail geben (zur Hilfe im Elterngarten).

Liane Drößler: Es gab vor drei Wochen das FSR-Vernetzungstreffen. Wann und wo ist das nächste?

Bastian Reinhardt: Beim FSR Geowissenschaften am 27.6. um 15.00 Uhr.

25 Hendrik Florian Pötzsch: Der FSR Maschinenwesen veranstaltet einen Konstruktionswettbewerb am Dies Academicus. Es werden Teilnehmer*innen gesucht.

Hans Richard Heimann: Was soll konstruiert werden?

30 Hendrik Florian Pötzsch: Es soll ein Ei über eine circa ein Meter hohe Wand transportiert werden. Auf der Homepage unseres FSRs gibt es mehr Informationen.

35

40 Unterschriften:

45
Versammlungsleiter

50
Protokollant

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 24.04.2014

Sitzungsleitung: Marius Walther

Protokollant: Bastian Reinhardt

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 33

Mehrheit der Mitglieder: 17

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 22

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Buschmann, Pamela	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Göldner, Anne	Vertreter anwesend	
Architektur	A-Sitz	Bittner, Kathrin	fehlt entschuldigt	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	fehlt unentschuldigt	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt unentschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	fehlt entschuldigt	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	fehlt unentschuldigt	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Sitz ruht	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Sitz ruht	
Physik	A-Sitz	Köhler, Fabian	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
	C-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Soyk, Christian	fehlt entschuldigt	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Gömer, Stefanie	Vertreter anwesend	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 08.05.2014

Versammlungsleiter: Bastian Reinhardt
Protokollant: Marius Walther

- 5 Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 00:43 Uhr

Es sind 19 von 32 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

10

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
1a Wahlen und Entsendungen.....	2
1b Geschlossene Sitzung.....	6
1c Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS.....	6
2 Antrag 14/047 An- und Abreise zur Demo in Leipzig am 25.06.2014.....	9
2a Bericht der GF und Ausschüsse.....	11
3 Sonstiges.....	14

1 Begrüßung und Formalia

15 Allgemeines

**Die Mediziner haben ihren B-Sitz im StuRa verloren, da ihr Sitz in zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen ruhte.
Den Sitz erhält nun das Bauingenieurwesen.**

20

Diskussion zur Tagesordnung

Es gibt einige Vorschläge zur Umgestaltung der Tagesordnung.

25 **Endergebnis:**

TOP 3 auf 1a
TOP 7 auf 1b
TOP 10 auf 1c

30

1a Wahlen und Entsendungen

Antragsstellerin: Carolin Riedel

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

35 **Begründung:**

Mein Name ist Carolin und ich studiere an der TU Architektur. Seit ca. drei Jahren bin ich in der Exekutive tätig, zuletzt als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Auf Grund von zeitlichen Schwierigkeiten ist es mir nicht mehr möglich den Posten gewissenhaft zu begleiten, möchte jedoch besonders bei der Erstellung des Spirex helfen. Über eine erneute Entsendung würde ich mich

sehr freuen.

Carolin ist nicht anwesend.

5 **Diskussion/Nachfragen:**

Christian Soyk: Es gab den Antrag auf Bereinigung, damit das Plenum die Menschen kennt, die es entsendet, es wäre also blöd, wenn wir ohne Anwesenheit entsenden.

Robin May: Fürsprache. Sie hat ein Zeitintensives Praktikum und kann deswegen oft nicht da sein.

10

Matthias Funke: Teilt Christians Meinung.

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 16 Ja Stimmen

15

Damit ist sie entsandt.

Antragssteller: Christian Prause

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Soziales

20

Begründung:

erfolgt mündlich

Christian Prause: Stellt sich vor. Würde gerne weiter Bafög Beratung halten.

25

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Fürsprache. Hast du an einen Schulungsseminar zum Thema Bafög teilgenommen?

Christian Prause: Ja.

30

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

35

Antragsstellerin: Lisa Müller

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

Begründung:

Hallo,

40

Mein Name ist Lisa Müller, ich studiere Lehramt für die Fächer Deutsch und Englisch und bin seit 2006 mit Unterbrechungen für das Referat Ö, die Repräsentation des Stura bei öffentlichen Veranstaltungen der Uni (Uni-Tag, Schnupperstudium, Girls-Day, etc.) und insbesondere den Spirex tätig gewesen. Als ich letztes Jahr im Ausland war, wurde ich im Rahmen der Referatsbereinigung gelöscht und möchte mich daher erneut entsenden lassen. Auch jetzt möchte ich vorrangig die Arbeit am Spirex und dessen Online-Präsentation Spirex.de unterstützen. Über eine erneute Entsendung würde ich mich daher freuen.

45

Viele Grüße,

Lisa Müller

50

Lisa Müller: Stellt sich vor. Möchte gerne weiter den Spirex machen.

Diskussion/Nachfrage:

Andreas Spranger: Bist du zum Unitag da?

Lisa Müller: Ja. Sie ist auch an der Planung, die gerade läuft, beteiligt.

Keine Gegenrede.

5 **Damit ist sie entsandt.**

Antragssteller: Leopold Lorenz

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Öffentlichkeitsarbeit

10

Begründung:

Hallo, ich studiere jetzt schon etwas länger hier und war auch schon mal in unseren StuRa entsendet, sowie mehrfach FSR Mitglied. Kurzum befasse ich mich nun mit anderen Projekten, namentlich den Spirex und dessen Onlinegang sowie Integrale (AG des StuRa). Das Meiste davon fällt in die Kategorie Öffentlichkeitsarbeit.. Kurzum möchte ich mich in das Ref. Ö. entsenden lassen, um nicht außen vor zu sein.

15

Leopold Lorenz: Stellt sich vor und möchte ebenso weiter am Spirex mitarbeiten.

20 **Diskussion/Nachfragen:**

Keine Nachfragen.

Keine Gegenrede.

25 **Damit ist er entsandt.**

Antragssteller: Clemens Manck per INI-Antrag

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied in der Kommission Qualität in Lehre und Studium

30

Begründung:

erfolgt mündlich.

35

Clemens Manck: Stellt sich vor. Hat bereits Gremienerfahrung, war Finanzer bei den ETlern und war eine Legislatur in die Fachkommission der Physik entsandt.

Diskussion/Nachfragen:

Johanna Kruner: Hast du zu einen Workshop für Akkreditierung oder ähnlichem teilgenommen?

40

Clemens Manck: Hat bisher keine Erfahrung in die Richtung, wird sich aber auf jeden Fall einarbeiten und sich informieren.

Christian Soyk: Kann jemand, der weiß, was die Kommission tut, etwas zu dieser erzählen, damit wir wissen, nach welchen Kriterien wir Clemens beurteilen müssen?

45

Philipp Glanz: Die Kommission wurde in Folge der Systemakkreditierung eingeführt, diese bedarf einer internen Prüfung, die in dieser Kommission stattfinden soll.

Dies ist wichtig für die Begehungen von Aquin und das interne Qualitätssystem.

50

Clemens Manck: Ist bisher außerdem der einzige Kandidat und es wäre gut, wenn die Kommission besetzt ist.

Andreas Spranger: Es handelt sich außerdem um die Kommission, die so spät erst angekündigt wurde.

Er Unterstützt Clemens.

Markus Peller: Fürsprache. Wird an den Aufgaben wachsen, so wie er es bereits als Finanzer getan hat.

- 5 Matthias Zagermann: Fürsprache. Hat ihn auch als Finanzer erlebt und Clemens hat sich auch in diese Aufgabe gut eingearbeitet.
Fände es gut, wenn Clemens sich ins Referat QE vernetzt oder entsenden lässt.

Keine Gegenrede.

- 10 **Damit ist er entsandt.**

Es wird eine Zählkommission gesucht.

Zählkommission

- 15 Johanna Kruner, Christian Prause, Felix Hühne.

Keine Gegenrede.

Damit ist sie bestätigt.

-
- 20 **Antragsteller:** Hendrik Wobst
angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den LSR der KSS

Begründung:

- 25 Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.
Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme
30 für StuRa
TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.
freundlich Gruß
Hendrik Wobst

- 35 **Diskussion/Nachfragen:**

Andreas Spranger: Es sollte geprüft werden, ob er noch Student der TU Dresden ist.

- 40 Nancy Heinze: Die Wahl sollte durchgeführt werden und dabei sollte er nicht gewählt werden.

Christian Soyk: Wahlen können nur in Anwesenheit stattfinden.

GO-Antrag auf Vertagung von Christian Soyk.

Keine Gegenrede.

- 45 **Damit ist er vertagt.**

Antragsstellerin: Diana Ewert-Altenhain

angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin für Gleichstellungspolitik

- 50 **Begründung:**

Guten Tag,

ich möchte mich hiermit zur Wahl als Referentin für Gleichstellungspolitik stellen.
Ich studiere Psychologie an der TU und war erfreut, als ich vom Referat für Gleichstellungspolitik, als eine Möglichkeit sich in feministischer Richtung einzubringen, erfuhr.

5 Ich war bei einigen Sitzungen dabei und auch wenn es sicher noch einiges zu lernen gibt, bin ich zuversichtlich, die Rolle als Referentin gut ausfüllen zu können.

Thematisch bin ich hoch interessiert und sehr motiviert, im Referat mitzuhelfen - besonders im Hinblick auf die Aktionstage wird auch sicherlich jede Unterstützung gebraucht.

10 Außerdem wäre es natürlich wünschenswert im Referat für Gleichstellungspolitik wieder eine ausgeglichene Doppelspitze (eine Referentin und ein Referent) zu erreichen.

Herzliche Grüße,
Diana Ewert-Altenhain

DianaEwert-Altenhain: Stellt sich vor.

15 **Diskussion/Nachfragen:**

Hans Richard Heimann: Wie siehst du dein Tätigkeitsfeld? Was verstehst du unter Gleichstellungspolitik?

20 Diana Ewert-Altenhain: Vorträge organisieren, Schreiben über Sexuelle Gewalt verfassen und andere Projekte sind geplant.
Gleichstellungspolitik ist Gleichstellung der Geschlechter auf politischer Ebene.

Michael Grauert: Wie stehst du zum Gendering?

25 Diana Ewert-Altenhain: Man muss nicht das gesamte Sprachbild umstellen, sollte aber darauf achten, wie man spricht.

Andreas Spranger: Die Struktur des StuRa ist dir bekannt?

30 Diana Ewert-Altenhain: Ja.

Nancy Heinze: Siehst du die Möglichkeit die Arbeit weg von sexueller Gleichstellung und hin zu anderer Gleichstellungspolitik zu verändern?

35 Diana Ewert-Altenhain: Geschlechter Gleichstellung ist der Fokus, aber durchaus Platz für anderes.

Joschwa: Wo siehst du akuten Handlungsbedarf und hast du eigene Erfahrung zum Thema Gleichstellung in deinem Umfeld?

40 Diana Ewert-Altenhain: Zum Beispiel gab es letzters einen Fall, bei dem ein Professor sexistische Bemerkungen in der Vorlesung gemacht hat und sich, als er danach darauf angesprochen wurde, nicht dafür entschuldigte und sogar laut wurde.

45 1. Wahlgang
abgegebene und gültige Stimmen: 23
Abstimmung: 12/5/6
Im 1. Wahlgang nicht gewählt.

50 2. Wahlgang
Diskussion/Nachfragen:
Andreas Spranger: Es gibt hier eine Person, die sich im Referat einbringen möchte und etwas machen möchte. Vielleicht haben einige Probleme mit den Themenfeldern oder ihrer Auslegung einzelner

Thematiken, aber sie deshalb nicht zu wählen ist falsch.

Joschwa: Findet die Linie ein wenig zu strikt und es sollte mehr auf Gleichstellung beider Geschlechter gegangen werden als nur die weiblichen Aspekte zu betrachten.

5

Thomas Mehlberg: Kennt die Probleme, wenn es keine Gleichstellung gibt.
Der StuRa sollte also eine Gleichstellungsbeauftragte haben.

Abgegebene Stimmen: 23, davon 22 gültig

10 **Abstimmung:** 21/0/1

Damit ist sie gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

15 **Antragssteller:** Eric Hattke

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den LSR der KSS

Begründung:

20 Liebe Mitglieder des Studentenrates der TU Dresden, hiermit möchte ich für den Posten des KSS –
Entsandten im LandessprecherInnenrates kandidieren. Ich studiere Philosophie und Geschichte auf
Lehramt im 6. Semester. In meiner bisherigen Amtszeit als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit der
Konferenz Sächsischer Studierendenschaften viel mir ein Spannungsverhältnis zwischen dem
Studentenrat der TU Dresden und der KSS auf. Meiner Meinung nach kann die KSS nur produktiv
25 stark, wie die Zusammenarbeit der Studentenräte untereinander wie auch zu den Amtsträgern der KSS
ist. Es würde mich sehr freuen, wenn ich einen Teil zu dieser wichtigen Zusammenarbeit beitragen
könnte. Gerne beantworte ich dem Plenum am 08.05.2014, zur nächsten StuRa – Sitzung, etwaige
Fragen.

30 Ich freue mich auf eine produktive Sitzung
und verbleibe mit herzlichen Grüßen
Eric Hattke

35 Eric Hattke: Stellt sich vor. Macht die ÖA der KSS und ist deswegen im LSR immer anwesend und
möchte die Interessen der TUD vertreten und die Zusammenarbeit stärken.

Diskussion/Nachfragen:

40 Matthias Zagermann: Solange sich die KSS nicht an ihre Ordnungen hält, sollte man sie nicht
unterstützen.

Eric Hattke: Man sollte sich einbringen, um die Situation zu verbessern.

Markus Peller: Hast du Ideen für das Projekt „bessere KSS“ und würdest dich einbringen?

45 Eric Hattke: Hat vorhin von dem Projekt erfahren und auch das es zur Zeit noch ruht. Findet die Idee
des Projektes gut und würde sie unterstützen.
Seine Vision ist, dass sich alle StuRä mögen und über die KSS zusammen arbeiten. Die KSS soll nichts
von oben durchdrücken sondern eine Plattform zur Kommunikation sein.

50 Hans Richard Heimann: Fände es gut, wenn der StuRa wieder an der KSS mitwirken würde. Das die
Probleme noch nicht ausgeräumt sind, ist zu sehen, aber wir können mit dieser Wahl ein Signal setzen
und auf die KSS zugehen.
Schätzt Eric als geeignet ein, uns zu vertreten und Probleme anzusprechen.

Thomas Mehlberg: Nimmst du dann auch an den StuRa Sitzungen teil und berichtest uns?

Eric Hattke: Ja

5

Matthias Lüth: Hat Eric kennengelernt und hält Fürsprache. Hält ihn für einen geeigneten Kandidaten.

Andreas Spranger: Fürsprache. Eric versucht den Kontakt zu der GF zu halten und berichtet. Die Zusammenarbeit funktioniert gut.

10

Christian Soyk: Wie möchtest du die Meinung des Stura der TUD kennen lernen?
Wo siehst du die Prioritäten, wenn StuRa und KSS Exekutive anderer Meinung sind.

Eric Hattke: Denkt, dass er sich da gut einfinden kann.

15 Ist nicht unbedingt Organ der Exekutive und vertritt auf jeden Fall den StuRa der TUD.

Michael Grauert: Fürsprache.

1. Wahlgang

20 **Abgegebene Stimmen:** 24

Abstimmung: 20/1/3

Damit ist er gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

25

Antragssteller: Johannes Krabisch
angestrebter Tätigkeitsbereich:

Begründung:

30 Sehr geehrtes Plenum,

ich bin nun seit Mitte des letzten Semesters Referatsmitarbeiter im Referat Struktur und hab mich inzwischen in die meisten Aufgaben die anfallen gut eingearbeitet und habe einen guten Überblick über die anfallenden Dinge bekommen. Ich würde mich jetzt gerne für das Referat Struktur zur Wahl stellen um mehr Verantwortung zu übernehmen und um mir den Zugriff auf die ganzen Unterlagen die ich für meine Arbeit brauche zu vereinfachen. Ich würde mich über euer Vertrauen sehr freuen und ich hoffe dass ich eine einheitliche und übersichtliche Struktur im Referat Struktur schaffen kann.

35

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Krabisch

40

Johannes Krabisch: Es würde einiges erleichtern, wenn er Referent Struktur wäre und er würde das machen, was er bisher macht.

Diskussion/Nachfragen:

45 Matthias Funke: Fürsprache.

Ist dir bewusst, dass du dann Teil der Sitzungsleitung bist?

Johannes Krabisch: Ja.

50

Andreas Spranger: Fürsprache.

Nancy Heinze: Fürsprache.

1. Wahlgang

Abgegebene Stimmen: 24

Abstimmung: 24/0/0

Damit ist er gewählt.

5 **Er nimmt die Wahl an.**

1b Geschlossene Sitzung

Beginn der geschlossenen Sitzung: 20:51 Uhr.

10 **GO-Antrag auf Zulassung von Johannes Krabisch, Eric Hattke, Martin Rehwald, Michael Grauert, Andre Lemme.**

Keine Gegenrede.

Damit sind sie zugelassen.

15 **Ende der geschlossenen Sitzung:** 21:36 Uhr

1c Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS

Antragssteller: Michael Grauert

20 **Antragstext:** Der StuRa der TU Dresden möge beschließen der Finanzierungsvereinbarung der KSS beizutreten.

Begründung: erfolgt mündlich

25 Michael Grauert: Es geht jetzt darum, über die FinV zu reden.

Stellt die Änderung auf immatrikulierte Studierende vor, welche auf der Sitzung der KSS angenommen wurde.

Diskussion/Nachfragen:

30 Matthias Zagermann: Gibt es eine aktuelle Version der FinV, weil die rumgeschickte Fassung nicht die aktuelle ist?

Michael Grauert: Die Version enthält wirklich Fehler.

35 **GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.**

Begründung: Es sollte eine aktuelle Version ausgedruckt werden, damit eine Arbeitsgrundlage existiert.

40 Michael Grauert: Es handelt sich um die Version, die von den StuRä verabschiedet wurden aber nicht die der KSS, deswegen müssen die Änderungen noch eingefügt werden.

Matthias Zagermann: §4 2 ist der einzige Punkt, in dem auf Immatrikulierte geändert wurde.

Es handelt sich dabei nicht um eine redaktionelle Änderung sondern schon um eine Änderungen, bei der sich die Zahlen ändern.

45 Michael Grauert: Es bezieht sich in der Tat auf diesen einen Paragraphen

Grzegorz Lepich: Sind deswegen die Beitritte zur FinV nicht mehr wirksam, weil es eine solche Änderung gab?

50 Andreas Spranger: Wird nun für alle immatrikulierten ein Beitrag erhoben?

Michael Grauert: Es ist unklar, was gemeint ist.

- Marko (TU Chemnitz): Der StuRa TU Chemnitz sieht die Änderung als nicht so kritisch und haben der Fassung mit den immatrikulierten Studenten zugestimmt.
Zwar gibt es hohe Austrittszahlen, es wurde sich jedoch dafür entschieden dieser Version beizutreten,
5 weil einmal im Jahr Zahlen der Studenten erhoben werden und es das leichter macht diese Zahlen zu erheben.
- Adelheid: Stimmt Marko zu. Die FinV ist auch erst dann gültig, wenn sie unterzeichnet ist.
- 10 Johanna Krüner: Das Problem ist, für wen wir das Geld ausgeben wollen.
Geld für Studenten auszugeben, die selber kein Geld geben ist fragwürdig und muss rechtlich geklärt werden.
- Christian Soyk: Die Beschlüsse anderer StuRä sollte uns nicht interessieren. Wir sollten über den Inhalt
15 reden und was er für uns bedeutet.
Persönlich stimmt er der FinV nicht zu. Zur Zeit herrscht im LSR eine deutliche Abwehrhaltung gegenüber der Meinung des StuRa TUD.
Bei der Diskussion um die KSS gab es viele Diskussionen und Sachen, die von uns eingebracht werden sollten, wurden aber abgelehnt.
- 20 Wenn die KSS für irgendwas Geld braucht, kann sie zu uns kommen, einen Antrag stellen und dann evtl Geld bekommen aber wir sollten nicht einfach Geld geben, wenn wir nicht mit der Meinung und dem Verhalten der KSS einverstanden sind.
- Andre Lemme: Das Chaos mit den Fassungen ist doch bezeichnend dafür, dass die Arbeitsweise der
25 KSS nicht richtig ist. Die Vernetzung kann auch ohne Finanzierung möglich sein.
- Matthias Zagermann: Ist die Voraussetzung für die neue FinV gegeben? Liegt eine Abrechnung der alten FinV vor? (das ist die Voraussetzung)
- 30 Adelheid: Abrechnung ist momentan in Arbeit. Eine vorläufig grobe Übersicht habe ich dabei. Auch die aktuelle Auslastung kann ich euch zeigen.
- David Färber: Ich kann eure Argumentation nicht nachvollziehen.
- 35 Markus Peller: Du hast darauf hingewiesen, dass die KSS handlungsunfähig ist. Dennoch sind die AEs am höchsten. Wenn die KSS unfähig ist, heißt das, dass die Menschen durch ihr Studium zu sehr ausgelastet sind. Somit kann der AE-Posten nicht der höchste sein. Sollte man daher nicht darüber nachdenken, mehr Geld für einen Festangestellten zur Verfügung zu stellen?
- 40 Hans Richard Heimann: Ich kann es nachvollziehen, dass es Diskrepanzen gibt. Ich sehe allerdings auch, dass wir seit einigen Monaten selbst durch beidseitige Anreize uns Abseits der Beziehungsebene mit der Informationsebene auseinandersetzen. Ich habe Bedenken dieser FinV beizutreten. Ich möchte anregen, dass wir endlich mal konstruktiv voran kommen.
- 45 Marko (TU Chemnitz): Die KSS setzt sich aus allen sächsischen StuRä zusammen. Wenn also irgendwas darin nicht funktioniert, muss man sich selbst an die Nase greifen. Man kann der KSS nicht vorwerfen, nicht professionell zu sein, wenn nicht alle Posten besetzt sind. Wir haben eine gemeinsame Verantwortung. Wir als größere StuRä haben eine etwas größere Verantwortung. Wir finden in Chemnitz die FinV wichtig, da auf Landesebene ein Gremium existieren muss, dass schnell auf gewisse
50 Dinge reagieren kann. Dies ist nicht mit einzelnen Anträgen bei allen StuRä möglich. Das Gerüst, dass in der FinV vorliegt ist das, was sich schon über mehrere Jahre erfolgreich bewährt hat (ohne Beanstandungen von Innenrevision, Kassenprüfungen etc.). Ich kann nur dafür plädieren, der FinV beizutreten. Ohne gewisse Abrechnungsmöglichkeiten von Fahrt- und Handyskosten wird es schwierig

zukünftig Menschen für die KSS zu finden.

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 2 Minuten.

Begründung: Wir sollten uns kurz fassen und nicht mit rhetorischen Mitteln um uns werfen.

5 **Gegenrede:** Man sollte Reden nicht begrenzen.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

10 Michael Grauert: Ich habe einige ÄA sehr spät eingereicht. Deshalb konnten einige nicht zustimmen, da nicht alle genau informiert waren. Es ist leider schlecht gelaufen.

Andreas Spranger: Wir bezahlen nur für die, die uns vertreten. Für die, die ausgetreten sind, müssen wir nicht zahlen! Änderungsanträge sind bis in die 3. Lesung möglich. Deshalb muss man damit rechnen, das welche kommen.

15 Michael Grauert: Ich bedauere, dass ein konstruktiver Vorschlag nicht angenommen wurde.

Nancy: Es wurde gesagt, dass Handykosten über AEs abgerechnet werden. Meiner Meinung nach ist das nicht rechtens.

20 Adelheid Noack: Ich beleuchte es mal kurz aus der Sicht als Amtsträgerin der KSS. Wir brauchen alle großen StuRä, um arbeitsfähig zu sein. Ihr solltet bedenken, dass es momentan nur vier Studierende sind, die den Laden schmeißen. Wir brauchen eure finanzielle Hilfe, um den Laden am Laufen zu halten. Es gibt diverse Ansätze die Arbeits- und Wirkungsweise zu verbessern. Die Mittel werden
25 verwendet, um Mitglieder der verfassten Studierendenschaft zu vertreten. Es gibt viele Schwierigkeiten festzustellen, wie viele ausgetreten sind.

Matthias Zagermann: Nur weil wir 7 Jahre beigetreten sind, müssen wir das nicht auch zukünftig tun. Die Unterstellung, dass wir bei der Demo nicht mitziehen, ist falsch. Wir helfen dort mit aus!

30 André Lemme: Weil gesagt wurde, dass Chemnitz Mitglied der KSS ist. Das ist kein Qualitätsmerkmal. Hier geht es um keine Paragraphendiskussion. Es geht darum, dass unsere Interessen nicht berücksichtigt werden. Geld möchte man dennoch von uns haben. Wir wollen weiterhin an einer Reform der KSS mitwirken. Bis dahin muss der Geldhahn zugedreht werden.

35 Michael Grauert: Es wurde mehrfach darüber nachgedacht, einen Mitarbeiter anzustellen. Rechtlich sei das jedoch schwierig.

40 Matthias Funke: Ich möchte nur klarstellen, dass wenn wir heute nicht beitreten, das Geld nicht verloren ist. Solange der Topf vorhanden ist, können wir Gelder rausgeben. Dies kann per Antrag bei uns gefordert werden.

45 Christian Soyk: Es gibt unterschiedliche Meinungen. Mir geht es um die FinV. Unsere Kritik an der FinV wurde nicht berücksichtigt. Mir liegt eine FinV vor, der ich nicht zustimmen kann. Wir müssen nicht ewig die KSS kritisieren. Dass es dort Probleme gibt, wissen wir alle. Es gab auch Jahre ohne FinV. Dort war eine Arbeit der KSS auch möglich. Nur weil wir uns nicht an der FinV beteiligen, heißt es nicht, dass wir die KSS nicht unterstützen. Ich möchte das Freiburger Model – wir entscheiden, wofür das Geld ausgegeben wird.

50 Joschwa: Ich habe keine langjährige Erfahrung. Jedoch sehe ich es als notwendig, dass es eine Vertretung wie die KSS gibt. Ich finde Christian Soyks Meinung gut – das Geld ist nicht weg. Ich plädiere nein zu sagen.

Markus Peller: Da das Geld nicht weg ist, plädiere auch ich, der FinV nicht zustimmen, jedoch die KSS aufrecht zu erhalten.

5 Johanna Kruner: Adelheid sagte, dass es schwer ist, zu unterscheiden, wie viel verfasste Studierende es gibt. Dafür reicht jedoch eine Mail an alle Imma-Ämter. Ich finde es schade, dass die Diskussion so unsauber ist. Lasst uns inhaltlich diskutieren!

GO-Antrag von Joshwa auf Schließung der Redeliste.

Begründung: Es gab genügend Redebeiträge. Man kann langsam mal abstimmen.

10 **Ohne Gegenrede angenommen.**

GO-Antrag von Andreas Spranger auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Begründung: Die Diskussion muss heute ordentlich zu Ende geführt werden.

Gegenrede: In unserer Satzung steht drin, dass die Sitzungen nur bis 23.00 Uhr gehen.

15 **Abstimmung:** 18/4/2

Damit ist die Sitzungszeit um eine Stunde verlängert.

Matthias Zagermann: Wenn der StuRa gemäß §14 Abs. 1 Nr5 nicht handeln kann, dann kann er gar nicht mehr handeln. Die Listen der ausgetretenen Studierenden sind anonym genug.

20 Datenschutzrechtlich gibt es da keine Bedenken.

Michael Grauert: Besteht die Möglichkeit einer FinV beizutreten unter Ausschluss einer Option?

Johanna Kruner: Nein.

25

Andreas Spranger: Wir haben der KSS viel und gute Arbeit zu verdanken. Ich kann aber mit meinem Gewissen die aktuelle FinV nicht unterstützen. Das Geld ist da. Ihr habt einen Amtsträger, der schnell an viel Geld kommen kann, wenn er es beantragt.

30 Adelheid Noack: Natürlich bin ich für die FinV. Ich wollte nochmal sagen, dass es bei der jetzigen Zusammenarbeit viele Hürden existieren. Bei einem Nichtbeitritt der TUD werden diese Hürden größer. Ihr müsst auch bedenken, dass es ein Zeichen für alle StuRä wäre, wenn der StuRa der TUD nicht beitrifft (auch gegenüber der Landesregierung).

35 Christian Soyk: Ich kann es nur bestätigen, dass es nicht schwer ist, vom Imma-Amt die Zahlen zu bekommen. Dies muss auch möglich sein, da wir den Verkehrsbetrieben diese Zahl mitteilen müssen. Die Zahlstelle würde bei Beitritt oder Nichtbeitritt beim StuRa der TUD bleiben. Das die Hürden vergrößert werden, sehe ich überhaupt nicht. Man kann auch jede Woche zum StuRa der TUD gehen und Geld beantragen (GF-Sitzungen).

40

Robert Georges: Ich persönlich kann der FinV auch nicht zustimmen aufgrund der Vorlage des aktuellen Dokuments. Es wäre zwar solidarisch beizutreten, jedoch habt ihr im Entscheidungsprozess unsere Meinung nicht berücksichtigt.

45 Grzeorzg Leppich: Ich habe das Gefühl, dass es eine Art Gruppenzwang ist Beizutreten. Wir haben genügend Beschlüsse, dass wir die KSS unterstützen und verbessern wollen. Die FinV sollte nicht zum Symbol der Unterstützung werden.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

50 **Es sind 25 Mitglieder anwesend.**

Damit ist der StuRa beschlussfähig.

GO-Antrag auf Geheime Abstimmung.

Begründung: Das Plenum soll geschützt bleiben, so dass jeder sich frei entscheiden kann.

Abstimmung:

24 abgegebene Stimmen, davon sind 21 gültige Stimmen

0/16/5

5 **Damit ist der Antrag nicht angenommen.**

GO-Antrag von David auf Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung

TOP 5 soll auf 2a vorgezogen werden.

10 **Keine Gegenrede.**

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

2 Antrag 14/047 An- und Abreise zur Demo in Leipzig am 25.06.2014

15 **Antragssteller:** David Färber

Antragstext: a) Der Referent Semesterticket wird beauftragt mit DB Regio über einen Sonderzug von und zur Demo zu verhandeln. Der Kostenrahmen beträgt 8000€. Der Zug muss mindestens 900 Sitzplätze bieten.

20 b) Der Referent Semesterticket wird beauftragt für die passenden Züge des RE50 eine möglichst große Gruppe anzumelden. Folgende Züge sind vorgesehen:

Hin: Dresden ab 10.15 und 11.15, an Leipzig 11.51 und 12.51

Rück: Leipzig ab 17.03 und 18.03, an Dresden 18.34 und 19.34

Begründung:

25 Änderungsanträge sind erwünscht, am Ende sollte wohl a) oder b) übrig bleiben.

Zu den einzelnen Varianten:

30 a) Wegen Bauarbeiten zwischen Priestewitz und Riesa ist vermutlich eine Umleitung über Elsterwerda – Falkenberg notwendig, was schätzungsweise eine Fahrtzeit von gut 2h bedeutet. 900 Plätze entsprechen in etwa 7 Doppelstockwagen. Sofern es die Leistung der Lok nicht übersteigt sind auch mehr Wagen mit sehr geringen Mehrkosten möglich. Die Kosten pro Platz betragen in dieser konservativen Abschätzung 8,88€.

35 b) Wegen Bauarbeiten zwischen Priestewitz und Riesa verkehren vsl. alle Züge mit Ausnahme der Fahrt um 18.03 ab Leipzig in dem genannten Abschnitt im SEV. Sofern der SEV die gleiche Leistungsfähigkeit wie die Züge in Maximallänge hat, stehen ca. 500 Sitzplätze zur Verfügung. Die Reisezeit mit SEV verlängert sich ca. um eine halbe Stunde. Es fallen vsl. keine Kosten für den StuRa an.

David Färber: ein paar Anmerkungen: Die Diskussion sollte erst in die Richtung gehen, wie viele wir transportieren wollen.

40 Bei der letzten Demo in Dresden gab es einen Sonderzug aus Leipzig für 500 Personen.

Bei gleicher Beteiligung würden von uns dann 800 Leute zur Demo fahren.

Diskussion/Nachfragen:

45 Eric Hattke: Es ist schwer, die Zahl festzustellen. Die Beteiligung schwankt auch in Dresden sehr.

Wenn man ein Zug mietet muss man natürlich viel Arbeit in die Mobilisierung stecken.

Tendiert eher zum Zug, damit ein Signal gesetzt wird, dass man da mitmachen möchte.

Das die Kosten hoch sind, ist klar.

David Färber: Wenn man mit weniger Leuten rechnet, kann man auch die normalen Züge nehmen.

50 Joschwa Pohlmann: Kann nicht glauben, dass die normalen Kapazitäten nicht ausreichen sollen.

Michael Grauert: Welches Kapazitätspotential haben die bisherigen Verbindungen?

- David Färber: Es ist zur Zeit problematisch, da Bauarbeiten stattfinden und die Zahl steht im Text.
Es werden wohl auch aus anderen Unis Studenten kommen.
Wenn alles so kommt, dann bekommen wir 500 Leute weg.
- 5 Jessica Rupf: Die Umleitung stellt wirklich ein Problem dar und es wird wohl zu Überlastung kommen.
- Nancy Heinze: Es bringt nichts, die normalen Züge zu benutzen, da die Schienenersatzverkehrsbusse zu klein sind und es bringt auch nichts zu sagen, wann die Leute fahren können, damit mobilisiert man keine Leute.
- 10 Robin May: Das Mobilisierungspotential in Dresden ist zu gering. Wohl eher 150 als 500 Leute, dafür bedarf es keinen Sonderzug.
- 15 Eric Hattke: Die Außenwirkung wäre wirklich eine schlechte, wenn die Züge nicht reichen. Aus Kiel kommen 3 Busse, da muss Dresden schon mithalten können.
- Hans Richard Heimann: Die Teilnahme aus Leipzig und Chemnitz an der Demo in Dresden war sehr beeindruckend. Nach Leipzig sind damals leider nur 25 Leute gefahren.
Ein Sonderzug ist ein gutes Mittel Leute anzuwerben.
Es sollte stark mobilisiert werden, auch über FSRe und Dozenten.
- 20 David Färber: Wenn man mit 150 Leuten rechnet reichen die Züge durchaus aus.
Bei Bussen kann man nicht noch jemanden reinsetzen, bei Zügen geht das schon.
- 25 Robert Georges: Die Demo ist wirklich wichtig, deshalb sollte so ein Sonderzug gemietet werden. Man sollte sich nicht schon vorher die Kapazitäten begrenzen.
- Andreas Spranger: Wenn es bzgl. des Geldes Bedenken gibt, kann man sich immer noch an die HTW wenden.
Die Demo ist sehr wichtig und geht uns alle was an und da sollte nicht gespart werden.
- 30 Hendrik Pötsch: Der FSR MW hat bereits zugesagt, die Demo zu unterstützen.
- 35 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.**
Keine Gegenrede.
Damit ist die Redeliste geschlossen.
- Matthias Zagermann: Man sollte bedenken, dass die Züge nicht verlängert werden können, da sie sonst nicht mehr die Bahnhöfe benutzen dürften.
- 40 David Färber: Manche Züge fahren nicht in maximaler Länge, es gibt also Züge, die ausgebaut werden können.
- 45 Eric Hattke: Auch die Außenwirkung ist eine gute ÖA. Also nicht nur innerhalb der Studenten sondern auch die generelle Aussenwirkung.
- Robin May: Wünscht sich auch einen Sonderzug der voll ist, sieht dies aber noch nicht.
- 50 Andreas Spranger: Die Kürzungen werden auch zu uns kommen.
Wir sollten jetzt Solidarität mit den Anderen zeigen, sonst können wir keine erwarten.
- Joschwa Pohlmann: 2 Stunden Zugfahrt könnten abschrecken. Als Anreiz kann man nehmen, dass das

Geld sonst weg wäre und umsonst ausgegeben wurde.

Meinungsbild: Wer ist für:

Variante a: 26 dafür.

5 Variante b: 9 dafür.

Änderungsantrag von David Färber:
Streiche im Antragstext alles ab Zeile 5.

10 **Keine Gegenrede.**
Damit ist der Antrag angenommen.

15 **GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung.**
TOP 11a auf 2b verschieben.
Keine Gegenrede.
Damit ist der GO-Antrag

20 **Ab hier übernimmt Jessica Rupf das Protokoll.**

2a Bericht der GF und Ausschüsse

Quartalsbericht GB Soziales 1/2014

25 Jessica Rupf: Lobt ihre Mitarbeiter über ihre ausführlichen Berichte.

Keine weiteren Nachfragen oder Anmerkungen.

30 Quartalsbericht GB LuSt 4/2013
Keine Nachfragen oder Anmerkungen.

35 Quartalsbericht GB LuSt 1/2014
Keine Nachfragen oder Anmerkungen.

40 Johanna Krüner: Kündigt an, die FSRe ab Juni zu besuchen, die von den neuen Formularen bei Prüfungsrücktritt wegen Krankheit betroffen sind. Sie wird die betreffenden FSRe anschreiben und bittet in diesem Rahmen darum, direkt auch Fragen bzgl. Teilzeitstudium zu klären. Das Gutachten des SMWK zu den Prüfungsrücktritten sagt aus, dass der Befund abgefragt werden darf, die Diagnose aber nicht. Außerdem muss im Rahmen der Formularänderung auch die Prüfungsordnung geändert werden. Dahingehend gibt es nun auch eine Variante Druck auf die Uni und die Ämter auszuüben.

45 Bericht Andreas Spranger:
Andreas und der Referent QE hatten erste Gespräche mit dem KASAP (Koodrinierungsausschuss Studentischer Akkreditierungspool) bezüglich einer Kooperation. Es sollen in Dresden Seminare zum Thema Akkreditierung geben, die der StuRa finanziert und der KASAP (nach unseren Wünschen) diese dann durchführt. Es wird dazu demnächst auch noch einen konkreteren Antrag im Plenum geben.
50 Heute gab es vor der Neuen Mensa einen Stand von ver.di im Rahmen der Aktion Bildung kostet. Dazu gibt es auch eine interessante gleichnamige Internetseite.
Matthias und Andreas hatten heute ein Gespräch mit einem Anwalt bezüglich der Zweitwohnsitzsteuer

5 und einem verlorenen Prozess von 2008 den der StuRa damals unterstützte. Das Urteil ist nun vom OVG (Oberes Verwaltungsgericht) gekommen und eine Revision ist nicht möglich. Durch den Prozess wurde die Satzung zur ZWS (Zweitwohnsitzsteuer) der Stadt Dresden immer weiter angepasst, sodass diese nun wasserdicht ist/scheint. Studis wird nun vermehrt empfohlen sich hier mit Hauptsitz zu melden um Geld zu sparen und im Falle eines Erstherrzuges einen Zuschuss zu bekommen. Klagen hält Andreas jetzt für nicht mehr sinnvoll.

Diskussion/Nachfragen:

Robin May: Wie viel haben wir damals investiert?

10 Andreas Spranger: Weiß es leider nicht. Wende dich am besten an Frau Klaus oder Altlasten.

Keine weiteren Nachfragen oder Anmerkungen.

Bericht des Senats vom 09.04.2014 von Marius Walther:

15 Bericht des Rektorats:

Rektor:

-Die Verleihung der Ehrendoktorwürde war sehr würdevoll und lief gut ab.

-Es soll ein Treffen zwischen Vertretern des Senats und Vertretern der Mittelbauinitiative geben.

-Hochschulrektorenkonferenz:

20 Baden Württemberg hat das Promotionsrecht an die Fachhochschulen verliehen. Dafür müssen sich 2 Fachhochschulen zusammen tun. Der Rektor befürchtet dramatischen Anstieg der Doktorwürden und damit einhergehend den Verlust des Qualitätssiegel des Dokortitels.

-Für die OT³ Professoren gab es 4 Zusagen und 3 weitere geben ein vorsichtiges ja.

25 Strahringer:

-Das quix Projekt wurde nochmal erwähnt, dazu ist ja mittlerweile eine Mail rumgegangen.

Der Zwischenbericht zum ZUK bietet Möglichkeit über die Maßnahmen zu reden und zu entscheiden, ob sie weitergeführt werden sollen oder nicht.

Dazu gehören:

30 Body System: Zentral organisiertes Body System. Es gibt bereits an vielen Fakultäten gute Systeme, die auch gut funktionieren. Es bedarf also keines zentralen System. Vielleicht Vernetzung vorantreiben. Projekt eingestellt.

Top5 Programm: Beste Studenten sollen eine besondere Förderung erhalten. Es ist jedoch besser, die wirklich interessierten zu fördern. - eingestellt.

35 Kooperation mit Schulen: Es bedarf kein Büro, welches sich ausschließlich mit Kontakten zu Schulen beschäftigt. Es gibt andere Wege, diese Kontakte anzugehen, die auch schon gut laufen.

Study Festival: Nicht in der geplanten Größenordnung durchführbar. Es existiert kein geeigneter Standort. Außerdem existieren bereits grosse Events, die sich schwer mit den anderen Events kombinieren lassen. - eingestellt.

40 Aktuelle Viertelstunde:

Opal soll nicht durch SLM abgelöst werden. Beide Systeme sollen ineinander integriert werden und es wird geschaut, welches System welche Funktionen übernimmt.

45 Wenn man an der TU Dresden eine SHK Stelle o.ä. annimmt werden die Daten gespeichert, bisher war für die Studenten unklar, wie lange diese gespeichert werden, vom Rektorat konnte dazu auch noch keine Antwort gegeben werden.

Antrag zur Demo:

50 Dazu gab es keine Anmerkungen, der Antrag wurde angenommen, so dass am Tag der Demo keine prüfungsrelevante Themen behandelt werden sollen.

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Begründung: Wenigstens die Protokolle sollten noch geschafft werden.

Keine Gegenrede.

Damit ist die Sitzung um eine Stunde verlängert.

Diskussion/Nachfragen:

5 Robert Georges: Wir wurden aufgefordert unsere Meinungen und Ideen zu den Student Offices einzureichen. Diese sind bis 15.05. an die studentischen Senatoren weiterzugeben. Sie freuen sich über Rückmeldungen.

10 Es steht wieder ein Workshop zu Studien- und Prüfungsordnungen an. Große Empfehlung diese Möglichkeit zu nutzen, Anmeldung dafür ebenfalls bis 15.05.. Weist auf die **QM-Kommission Lehre und Studium** hin, für die noch Studenten gesucht werden. Vermutlich wird es für sie SHK-Stellen geben um einen Anreiz zu schaffen und einen Ausgleich für die zu leistende Arbeit zu schaffen.

Keine weiteren Nachfragen oder Anmerkungen.

15

Bericht Eric Hattke (KSS):

Es gibt mittlerweile Petitionen und einen ersten Aufruf zum Thema Kürzungen. Die Resonanz in der Öffentlichkeit und der Presse ist da. In der nächsten Zeit wird er weiteres Material mitbringen und betroffene FSRe besuchen.

20

Keine Nachfragen oder Anmerkungen.

Bericht Matthias Zagermann (Erweiterter IT-Lenkungsausschuss):

25 Es gibt Schwachstellen (Heartbeat), die auch die TUD betreffen. Es wurde kritisiert, dass eine Passwort-Änderung nach den Vorkommnissen nicht flächendeckend geschehen bzw angeordnet worden ist. Der Zugriff auf sensible Daten ist dabei gefährdet. Es wurde versprochen sich darum zu kümmern und die Leute vermutlich auch zum ändern des Passwortes zu zwingen. Der Relaunch der TU-Website wird ein wenig verzögert, da der Zeitplan nicht eingehalten werden kann.

30

Keine Nachfragen oder Anmerkungen.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

35 **Es sind 17 Mitglieder anwesend.**

Damit ist der StuRa beschlussfähig.

Protokoll der GF-Sitzung vom 10.04.2014

40 **Keine Gegenrede.**

Damit ist das Protokoll bestätigt.

Protokoll der Sonder-GF-Sitzung vom 10.04.2014

45 Richard Heimann: Punkt Hochschulortgruppe DD der Konrad-Adenauer-Stiftung – Er sieht hier das Problem, dass es sich eigentlich um eine geschlossene Gruppe der Stipendiaten handelt.

Andreas Spranger: Hat die Gruppe ehrlich gesagt schon wieder vergessen. Ein Antrag auf Neubefassung ist möglich.

50

GO-Antrag auf Neubefassung des besagten Punktes.

Keine Gegenrede.

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

GO-Antrag auf Vertagung auf die nächste Sitzung.

Begründung: Zur nächsten Sitzung können die Studenten kommen und Stellung nehmen.

Keine Gegenrede.

5 **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Protokoll der GF-Sitzung vom 16.04.2014

Keine Gegenrede.

10 **Damit ist das Protokoll bestätigt.**

Protokoll der GF-Sitzung vom 23.04.2014

Matthias Zagermann: Die Summe in Punkt 7 ist falsch. Es handelt sich um 450€ statt 350€.

15 **Keine Gegenrede.**

Damit ist das Protokoll so bestätigt.

20 Protokoll der GF-Sitzung vom 30.04.2014

Ergänzung Punkt 2: Da das Datum der CSD-Woche feststeht, gibt es auch eigentlich nur einen Mittwoch.

Punkt 16: Die Weiterleitung hat Matthias leider vergessen, wird es jedoch zeitnah nachholen.

25 **Keine Gegenrede.**

Damit ist das Protokoll so bestätigt.

30 Protokoll vom Förderausschuss vom 17.04.2014

Flur wird ohne h geschrieben!

Änderungsantrag: Punkt WU5 – Änderung von Mitgliedern in Menschen bezüglich der Vergünstigungen.

35 **Formale Gegenrede.**

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

40 Matthias Funke: Merkt an, dass innerhalb eines Monats der Topf studentische Projekte von den Antragssummen her ganz gut leer geworden ist.

Andreas Spranger: Wir wäre es mit einer Beitragserhöhung?

45 **Keine Gegenrede.**

Damit ist das Protokoll so bestätigt.

Protokoll vom Förderausschuss vom 24.04.2014

Keine Gegenrede.

50 **Damit ist das Protokoll bestätigt.**

Protokoll des Sitzungsvorstandes vom 14.04.2014

Andreas Spranger: Müssen diese Protokolle überhaupt im Plenum landen?

Jessica Rupf: Diese Protokolle werden hier sowieso „nur“ bestätigt und nicht beschlossen.

5 Richard Heimann: Findet es sehr wünschenswert das hier zu lesen.

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll bestätigt.

10

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Es sind 12 Mitglieder anwesend.

Damit ist der StuRa nicht mehr beschlussfähig.

15 Die verbleibenden Punkte können auf der nächsten Sitzung auch ohne Beschlussfähigkeit beschlossen werden.

3 Sonstiges

20

25

30

35

40

45

50

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 08.05.2014

Sitzungsleitung: Bastian Reinhardt

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 33

Mehrheit der Mitglieder: 17

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 22

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Melßner, Nicole	fehlt entschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Blitner, Kathrin	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julian	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshua	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Helde, Nils Knüppel	Sitz ruht	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	fehlt unentschuldigt	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	fehlt entschuldigt	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Vertreter anwesend	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Melßner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Sitz nicht besetzt	
Physik	A-Sitz	Köhler, Fabian	fehlt entschuldigt	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
	C-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehiberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WIWI	A-Sitz	Löth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Gömer, Stefanie	Vertreter anwesend	
Phil	A-Sitz	Helmann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Helnze, Nancy	Vertreter anwesend	

Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 08.05.2014

<p>Stimmberechtigte: Robin May, Hans-Richard Heimann, Martin Rehwald, Felix Walter, Matthias Funke</p> <p>AntragstellerInnen: Julia Oelker, Matthias Schüssler, Jennifer Krampitz, Felix Becker, Christian John, Florian Sägebrecht, Falk Gerrik Verhees, Lola Petersen, Hannah Scheuermann, Lydia Hofmann, Joshwa Pohlmann, Elisabeth Plenz, Theresa Leschik, Nora Stritt, Jeanne Link, Thorvid Pohlmann, Christian Storch, Robert Epple, Tom Emmerich</p> <p>Gäste: Zeitweise Matthias Zagermann, Marcus Peller, Armin Grundig</p> <p>Protokoll: Felix Walter Beginn: 17:08 Ende: 19:28</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>Anerkennung der HSG TUUWI – TU Umweltinitiative Die TUUWI möchte sich als HSG anerkennen lassen. Die Gruppe kümmert sich primär um umweltrelevante Themen auf dem Campus. Zurzeit geht es in der Gruppe u. a. um Recycling und um die Solaranlage auf dem Dach eines der TU-Gebäude. Außerdem setzt sich die Gruppe für einen größeren Anteil an veganen und vegetarischem Essen in den Mensen ein. Die Gruppe besteht hauptsächlich aus TU- Studierenden, aber auch aus Alumnis und HTW- Studierenden. Sie sind rund 20 aktive Mitglieder treffen sich wöchentlich. Der Dachverband ist die Grüne Liga, dieser hat aber keinen Einfluss auf die lokale Gruppe. Entscheidungen werden demokratisch getroffen. Von der Anerkennung erhoffen Sie sich primär die Möglichkeit der Nutzung der Infrastruktur von StuRa und TU Dresden. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Julia Oelker</p>
<p>Anerkennung der HSG Bildungsinitiative Arbeiterkind.de Die Gruppe berät vorwiegend neue Studierende, die aus Arbeiterfamilien stammen und SchülerInnen der Sek II. Aber natürlich kann jeder Studierende das Beratungsangebot der Gruppe nutzen. Die meisten Aktiven sind TU- Studierende (ca. 12), auch der Wirkungsschwerpunkt ist die TU Dresden. Die Willensbildung innerhalb der Gruppe unterliegt dem basisdemokratischen Prinzipien. Sie trifft sich einmal pro Monat. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Matthias Schüssler, Jennifer Krampitz</p>
<p>Anerkennung der HSG Weltwärts in Deutschland in Dresden (WinD) Die Gruppe besteht aus reichlich 10 aktiven Personen (hauptsächlich TU- Studierende), sie treffen sich alle zwei Wochen, sind basisdemokratisch, an keinerlei Weisungen von Dachverbänden gebunden, finanzieren sich durch Förderanträge und organisieren hauptsächlich Bildungsveranstaltungen zu global relevanten Themen. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Felix Becker</p>

<p>Anerkennung der HSG Gründergarten e.V. Die Gruppe besteht aus ca. 10 aktiven TU- Studierenden, sie treffen sich aller zwei Wochen zu einem Gründerstammtisch und wollen Studierenden hier am Campus Motivation und Möglichkeiten geben gute Ideen wirtschaftlich in unserem System umzusetzen. Der Verein hat einen Vorstand bestehend aus drei Personen, davon 2 TU-Studierende und 1 HTW- Studierender, Entscheidungen werden auf der Mitgliederversammlung getroffen. Es wird ein Mitgliederbeitrag von 2 €/ Monat erhoben. Davon werden bspw. Veranstaltungen und Klausurtagungen finanziert. Man muss dem Verein nicht beitreten, um in der Gruppe mitzuwirken. Die Gemeinnützigkeit wurde beantragt und sollte demnächst ausgesprochen werden. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Christian John, Florian Sägebrecht</p>
<p>Anerkennung der HSG Studienstiftung des Deutschen Volkes Die Gruppe besteht aus den entsprechenden Stipendiaten (rund 160 an der TU Dresden, sowie weitere 20 an anderen Dresdner Hochschulen). Sie wollen gern günstig auf den Materialverleih des StuRa und auf die Räume der TU Dresden zugreifen können. Es wird sich mindestens imal im Monat getroffen, Entscheidungen (sofern denn welche anstehen) werden basisdemokratisch getroffen. Die Sprecher haben keine konkreten Befugnisse, außer die Vertretung der Gruppe nach außen. Die Veranstaltungen der Gruppe, werden durch die Mitglieder auf freiwilliger Basis selbst finanziert. Diese sind ausschließlich für die entsprechenden Stipendiaten „und deren Kumpels“ zugänglich. Die Stiftung hat keinen Einfluss auf die Tätigkeiten der Gruppe. Gegenrede: Die Gruppe ist nicht für alle Studierenden offen. Erlaubte Gegenargumentation: Die Gruppenmitglieder nehmen ihre Vernetzungserkenntnisse und ihr Know-How mit in ihre Vereine. - fast jeder der Stipendiaten ist Mitglied in einer anderen Gruppe, bspw. Elbmun. Abstimmung: 2/2/1 Nicht anerkannt.</p>	<p>Falk Gerrik Verhees</p>
<p>Anerkennung der HSG Global Zero Die Gruppe besteht aus 5 Aktiven (TU-Studierenden) sowie knapp 10 gelegentlich anwesenden Mitgliedern. Sie möchten als HSG anerkannt werden, um die Räume der TU Dresden kostenlos nutzen zu können und den Materialverleih des StuRa kostengünstig nutzen zu können. Unter diesem Namen gibt es in vielen (insbesondere Universitäts-) Städten Gruppen, diese sind allerdings lediglich ideell verbunden. Ziel von Global Zero ist es unter anderem den Atomwaffenbestand der Welt auf 0 zu reduzieren. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Lola Petersen, Hannah Scheuermann</p>
<p>Anerkennung der HSG Rock your Life e.V. Die Gruppe besteht aus ca. 20 Personen und möchte Mentoringbeziehungen zwischen Hauptschülern und Studierenden</p>	<p>Lydia Hofmann</p>

<p>schaffen. Studierende die in der Gruppe mitmachen, bekommen eine „Basisausbildung“, welche über drei Wochenenden geht. Man kann neben dem Mentoring auch in der Organisation in der Gruppe mitarbeiten. Die Gruppe besteht fast ausschließlich aus TU- Studierenden, der Vorsitzende ist allerdings kein TU- Studierender mehr. Die Gruppe finanziert sich über Spenden und Fördermitgliedschaften. Man kann in der Gruppe mitwirken ohne den Mitgliederbeitrag von 15 €/ Jahr zu bezahlen, es ist allerdings gewünscht, dass man bei einem Engagement auch dem Verein beiträgt. Entscheidungen werden basisdemokratisch getroffen. Der Verein und die Hochschulgruppe sind in wesentlichen Teilen personell deckungsgleich, aber der Verein hat keine Weisungsbefugnis o. ä. gegenüber den HSG-Mitgliedern. Die Gruppe finanziert sich, indem sie versucht zweckungebundene Spenden mitzunehmen. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	
<p>Anerkennung der HSG Turmlabor Die Gruppe besteht aus ca. 10 Mitgliedern. „Jeder kann kommen, jeder kann mitarbeiten. Es gibt selbstverständlich eine kurze Einweisung.“ Der Mitgliederbeitrag beträgt 5 € / Semeste, diese werden vorrangig für Neuanschaffungen von Werkzeugen oder der Wartung von Werkzeugen verwendet. Der FSR ET unterstützt die Gruppe in geringem Maße. Entscheidungen und Wahlen unterliegen basisdemokratischen Prinzipien. Es handelt sich sozusagen um einen „nicht eingetragenen Verein“. Eine Satzung existiert, diese wird aktuell überarbeitet. Sitzungen werden protokolliert. Den Service der Gruppe kann grundsätzlich jeder nutzen. Durch die Anerkennung möchte sich die Gruppe besser präsentieren und vernetzen. Ohne Gegenrede anerkannt.</p>	<p>Joshwa Pohlmann</p>
<p><u>Anmerkung des GF Finanzen:</u> Der „Topf“ zur Förderung Studentischer Projekt ist für das aktuell laufenden Geschäftsjahr (welches erst vor 1 Monat und 1 Woche begonnen hat, es liegen also noch 10 Monate und 3 Wochen vor uns...) ausgeschöpft ist. Er belehrt darüber, dass kein Rechtsanspruch besteht, sollte der Nachtragshaushalt nicht beschlossen werden / der Topf irgendwann voll ausgeschöpft sein, wird kein weiteres Geld mehr für studentische Projekte ausgezahlt, auch wenn dieses beschlossen wurde. Die Abrechnung hat i.d.R. binnen von vier Monaten zu erfolgen.</p>	
<p>FA Betonboot Es werden 800,- beantragt, damit die TU Dresden dieses Jahr wieder bei der Betonbootregatta vom 30.05. - 01.06.14 dabei sein kann. Davon sollen die Kosten für die Mietwagen (PKW + LKW) finanziert werden. Der Finanzrahmen beträgt insgesamt 4200,- €. Eine Selbstbeteiligung von 20,- € pro Person ist vorgesehen. Die 20 mitfahrenden Personen sind die derzeit Aktiven in der Hochschulgruppe, die auch aktiv an dem Boot mitgebaut haben. Bei der Betonbootregatta besteht auch die Möglichkeit Geldpreise zu gewinnen. Sollte Geld gewonnen werden, wird die Gruppe darüber abstimmen, wie dieses verwendet wird. Bei dem FSR BIW wurde</p>	<p>Elisabeth Plenz, Theresa Leschik, Nora Stritt</p>

<p>noch kein Antrag gestellt, das soll aber noch folgen. Die Gruppe macht sich allerdings keine Hoffnung, dass aus dieser Richtung Geld kommt. ÄA von Robin: Reduziere die Fördersumme auf 400,- €. Die Differenz (400,- €) soll möglichst von dem FSR BIW übernommen werden. Der ÄA wurde von der Antragstellerin übernommen. So geänderter Antrag ohne Gegenrede angenommen.</p>	
<p>FA Hochschulmeisterschaften Tischtennis in DD Die Sächsischen Hochschulmeisterschaften im Tischtennis finden dieses Jahr am 21.05. in Dresden statt. Erwartet werden 40 bis 50 TeilnehmerInnen. Die Landeskonferenz Hochschulsport trägt Handtücher, Urkunden und Wasser bei. Für Sachpreise werden 50€ beantragt. Diese Preise bestehen aus Pokalen, Medaillen und eventuell noch Reinigungsmaterialien bestehen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 4,- € / Person. Im Antrag werden die Ausgaben augenscheinlich durch die Teilnehmerbeiträge gedeckt. Antrag auf Vertagung von Robin. Ohne Gegenrede vertagt.</p>	<p>Rene Phan</p>
<p>FA Campusradio zum Dies Academicus Es werden 468,57 € beantragt. Der StuRa ist der einzige vorgesehene Förderer. Der größte Posten sind die GEMA-Gebühren, außerdem fallen Ausgaben für Flyer, Transporter-Miete und Plattenspielermiete an. ÄA von Felix: Ändere die Gesamtsumme auf 400,- € für Flyer, GEMA und StuRa- Ausleihgebühren. Der ÄA wurde von der Antragstellerin übernommen. So geänderter Antrag ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Jeanne Link</p>
<p>FA Streit.Kultur Diskussionsveranstaltung Es werden 300,- € für Honorarkosten für Referenten sowie Werbematerial (Flyer, Plakate) beantragt. Es werden zwischen 15 und 40 Teilnehmer erwartet. Die Veranstaltung soll am 29.05. stattfinden. Thema ist „Sprache in der Politik – Warum Politiker so komisch reden“. Der Finanzrahmen soll voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden, sondern ist pessimistisch geplant. ÄA von Robin: Da der StuRa aktuell einziger geplanter Geldgeber ist, soll die Fördersumme als Motivation zur Suche nach anderen Förderern um 50,- € auf 250,- € gekürzt werden. Der ÄA wird vom Antragsteller übernommen. Nach Gegenrede: Persönliche Befangenheit eines Ausschussmitgliedes Abstimmung: 4/0/1 So geänderter Antrag angenommen.</p>	<p>Christian Storch</p>
<p>FA WU5 – Werbekosten für TU Szene Beantragt werden 141,04 € für Plakate und Flyer. Die Veranstaltung umfasst einen Abend mit Theater, Kleinkunst und Poesie. In den letzten Jahren wurden die Kosten immer von Sponsoren gedeckt, dies wird dieses Jahr voraussichtlich nicht gelingen. Es werden rund 600 Teilnehmer erwartet. Insgesamt soll die Veranstaltung knapp 1180,- € kosten.</p>	<p>Thorvid Pohlink</p>

<p>Ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>FA Debating Union Beantragt werden 760,- € für die Teilnahme von 2 Personen an der Debatingweltmeisterschaft. Diese findet vom 27.12.14 bis zum 04.01.2015 in Malaysia statt. Der Betrag umfasst die Teilnahmegebühren. Der Gesamtfinanzrahmen beträgt 2680,- €. Für den Teilnahmebeitrag gibt es Härtefallregelungen, die allerdings nur für Teilnehmer aus Entwicklungsländern gelten. Neben dem StuRa wird die GFFK voraussichtlich etwas dazu geben und der offene Betrag muss dann von den Teilnehmern selbst getragen werden. ÄA des gesamten Förderausschusses: Reduziere die Summe auf 300,- €. Der ÄA wurde von den Antragstellern übernommen. Nach formaler Gegenrede: Abstimmung: 3/0/2 So geänderter Antrag angenommen.</p>	<p>Robert Epple, Tom Emmerich</p>
--	---------------------------------------

Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 15.05.2014

<p>Stimmberechtigte: Robin May, Hans-Richard Heimann, Martin Rehwald, Felix Walter, Matthias Funke</p> <p>AntragstellerInnen: USZ, Abteilung Tischtennis (vertreten durch (1)); Kino im Kasten (KiK) (vertreten durch (2)); Mediziner Big Band Dresden „The Big Band Therapy“ (vertreten durch (3)); „Euroavia“ Dresden e.V. (vertreten durch (4)); Nightline Dresden e.V. (vertreten durch (5)); Katholische Studentengemeinde Dresden (vertreten durch (6)); HSG Flurgespräche (vertreten durch (7)); GB Soziales StuRa TUD (vertreten durch (8)); SMD Dresden (vertreten durch (9)); Referat Öffentlichkeitsarbeit StuRa TUD (vertreten durch (10))</p> <p>Gäste: (1) René Phan; (2) Paulo Emilio Isenberg Lima; Christian Krampf und Erich Stadler (3); (4) Juan Carlos Plath; (5) Michael Schneider; (6) Fabian Nötzel; (7) Nicole Köhler und Sonja Hergarten; (8) Corinna Berg, vertreten durch Sascha Schramm; (9) David Göbel; (10) Leopold Lorenz</p> <p>Protokoll: Hans Richard Heimann Beginn: 17:00 Uhr</p>
--

Ende: 18:30 Uhr	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>FA: USZ-Tischtennis Antragssumme: 50 € René stellt noch einmal das Tischtennisturnier des USZ vor (siehe Protokoll vom 08.05.14) die Frage zu den Teilnehmerbeiträgen wurde nun geklärt und in den Antrag übernommen: sie werden zur LHS zurückgeführt für die Bezahlung der Schiedsrichter und die Refinanzierung de Spielerwassers</p> <p>=> o.G. bewilligt</p> <p>Anerkennung HSG KiK das KiK befindet sich im Gebäude auf der August-Bebel-Str. (ABS) dort werden mehrheitlich studentisch organisiert Filme aufgeführt durch die Sanierung des Gebäudes ist aktuell noch unklar, wie die bestehenden Strukturen vor der Sanierung in die sanierten Gebäude gerettet werden können (während Sanierung logischerweise keine Aufführungen möglich) aktuell etwa 8 Mitglieder, davon 5 Studierende und 2 externe sowie der Finanzverantwortliche Finanzierung zumeist über Eintritt (Nullsummenspiel), ohne Eintritt aktuell durch Zusammenarbeit mit anderen Förderern und Sponsoren, eigentlich finanzieren sie sich aber selbst Treffen werden wöchentlich mit weitgehend offenen Strukturen abgehalten, Grenzen gibt es für Initiativen kaum, solange es die Finanzen zulassen rechtlich ist das KiK an Objekte e. V. gebunden, sind aber nur für das Finanzamt und Kontoführung daran gekoppelt, anderweitig finanziell und strukturell autonom Geldrücklagen werden für weitere Veranstaltungen bereitgehalten; es gibt keine Mitgliederbeiträge Anerkennungsgrund: vor allem Raumvergabe</p> <p>=> o.G. angenommen</p> <p>Anerkennung HSG Mediziner Big Band Dresden „The Big Band Therapy“ die Big Band gibt es seit 1,5 Jahren vor allem am Campus der Mediziner in der Johannstadt hatten bereits diverse Auftritte sind aktuell noch an den FSR gebunden, wollen aber an die Universitätsklinik für deren Allumniveranstaltungen angegliedert werden sie stehen für alle offen Anerkennungsgrund: bekannter an der gesamten Universität werden aktuell bereits 23 Musizierende mit drei Nicht-Medizinern, 1 Externer (d.h. Doktor)</p>	

aktuell suchen sie dringend Mitspieler, daher gibtz es eigentlich kaum „Zurückweisung“ oder Aufnahmeprüfung für Interessierte es gibt keine Mitgliederbeiträge, bei Veranstaltungen wird aber Geld von den Musizierenden gesammelt respektive Zuschüsse des FSRs beantragt Anschaffungen werden mehrheitlich bewilligt, andernfalls entscheidet der Gründer/ Initiator Robert S. über zentrale Richtungsinitiativen, er gilt intern aber als primus inter pares

=> **formale Gegenrede**

=> **Abstimmung: 3/0/2**

=> **angenommen**

Anerkennung HSG „Euroavia“ Dresden e.V.

luftfahrtinteressierte Studierende sind angehalten sich zu beteiligen sind aktuell an der Verkehrsfakultät angesiedelt

bieten zahlreiche hochschulöffentliche Veranstaltungen über den gesamten Semester an

sind mit 33 Standorten europaweit vernetzt

Anerkennungsgrund: Räume und Flächen

Finanzen erfolgt über Mitgliedsbeiträge, die semesterweise erhoben werden, Einzelzuschüsse aus der Kontaktmesse „Verkehr“ vom FSR erfolgen ebenfalls, evtl. demnächst auch Förderung von der Fakultät und Alumni

sind ein gemeinnütziger Verein, Mitarbeitende in der HSG müssen im Verein organisiert sein und Beiträge zahlen

Exkursionen sind vorrangig für die Mitglieder, es werden aber auch anteilig Plätze für Externe zu einem Unkostenbeitrag bereitgestellt,

Vortragsveranstaltungen organisieren sie auch, diese sind dann hochschulöffentlich, Mitgliedschaft eben auch als Kontaktpool gedacht an potentielle Partner für Karriere und Praktika usw.

Vorstand wird jährlich von allen Mitgliedern gewählt, versteht sich eher als Impulsgeber denn als zentrale Entscheidungsinstanz

Treffen sind alle zwei Wochen

insgesamt 70 Mitglieder, 13 Alumni, alle restlichen sind Studenten

=> **Gegenrede: zwingende Vereinsmitgliedschaft nicht i. O.**

=> **1/1/3 Enthaltungsmehrheit**

=> **daher erneute Abstimmung: 3/1/1**

=> **angenommen**

Anerkennung HSG „Nightline“

Studenten sind freiwillige Mitarbeiter eines studentischen „Zuhörtelefons“ es gibt einen gemeinnützigen Verein, dessen Beitritt für Mitwirkende aber nicht verpflichtend ist, dieser übernimmt aber die jährlichen Schulungen (intern durch Psychologen)

Dienst ist 3 Mal die Woche am Abend

alle momentanen 30 Mitglieder sind Studierende, größtenteils von der TU DD

Finanzierung erfolgt über Spenden der Studentenstiftung DD und den

Verein respektive dessen Mitgliedsbeiträge
Anerkennung erfolgt insbesondere für den Materialverleih und bessere Außenwirkung
haben eigenen Raum für den Dienst, aber der ist geheim
haben beim StuRa ein eigenes Postfach
es wird ihnen für ihr Engagement gedankt

=> o. G. anerkannt

Anerkennung HSG „Hochschulpiraten“

Gruppe ist offen für alle, die sich den Piraten zugehörig fühlen
würden sich gern wieder anerkennen lassen
nehmen aktuell etwas zu wenig an der Vernetzung der politischen Hochschulgruppen teil, wünschen sich aber als politische HSG in Zukunft mehr mitzuwirken
sind an die Partei gar nicht gebunden
offen für Nichtmitglieder
aktuell nur TU-Studenten (10 Stück)
Entscheidungen werden alle 2 Wochen in einem demokratischen Plenum beim Firat getroffen
Veranstaltungen zumeist über zweckgebundene Spenden oder Selbstaufwendung der Aktiven
Anerkennungsgrund: Raumnutzung

=> o.G. anerkannt

Anerkennung HSG Katholische Studentengemeinde Dresden

aktuell über 100 Menschen aktiv
am Montag ist stets Gemeindeabend mit Gottesdienst und Vortrag (interdisziplinär und theologisch)
unter der Woche Gemeindeleben in der Mietwohnung mit gemeinschaftlichem Abendessen, Chöre, diverse andere Events in der Wohnung (zumeist ökumenisch)
etwa 90 % sind Studierende, Rest sind Absolventen oder Azubis, von den Studierenden etwa 90% TU-Studies, Rest der HTW und anderer Hochschulen (ergo etwa 81 % TU-Studenten)
sind nicht an das Bistum weisungstechnisch gebunden, obschon sie eine seelsorgerische Einrichtung des Bistums sind
es kann sich jeder Einbringen, was auch sehr intensiv geschieht und willkommen geheißen wird
Willensbildung zum Tagesgeschäft wird von den von der Gemeinde gewählten Vorständen getragen, diese haben aber vor allem koordinative Aufgaben
Studentenpfarrer ist der einzige Hauptamtliche, er bildet mit den anderen Vorsitzenden den Gemeindevorsitz, ohne Sonderrechte, einzig aber die Finanzierungshoheit
Finanzierung erfolgt durch einen Betrag vom Bistum, leben anderweitig von Spenden, erheben aber keine Beiträge
Anerkennungsgrund: Materialausleihe und Bekanntheit

können glaubhaft nachvollziehbar machen, dass sie nicht Unterstützer politischer und gesellschaftlicher Ordnungsprinzipien sind, die den Grundprinzipien des StuRas konträr gegenüberstehen

=> o.G. anerkannt

FA: Flurgespräche

Antragssumme: 220 €

Kunstpädagogen organisieren jeden Semester 3 Veranstaltungen der Kunstgeschichte und -pädagogik, die aber allen offensteht auch in diesem Jahr sehr breit thematisch aufgestellt

FA für die zweite Veranstaltung mit dem C3D2 für Honorar und Reisekosten(-zuschuss)

Honorar ist „symbolisch“ für die Gilde der verarmten Künstler
Werbekosten (Flyer) werden vom FSR der Philosophischen Fakultät geleistet (insgesamt 180 € für alle drei Veranstaltungen)

Einnahmen von Veranstaltungen werden für Veranstaltungen wiederverwendet, sind aber im sehr kleinen Eurobereich, sodass nicht von Querfinanzierung gesprochen werden kann

die StuRa-Förderung betrifft lediglich die zweite Veranstaltung, für die dritte Veranstaltung will man nicht nochmal an den StuRa herantreten auf die Plakate kann der StuRa auch noch abgedruckt werden

=> o.G. bewilligt

FA: GB Soziales

Antragssumme: 200 €

Veranstaltungen in der Reihe „Welthafen“ mit StuRa, StuWe und der Evangelischen Studentengemeinde Dresden

bei letzteren waren zumeist die Veranstaltungen, aber der Zulauf war gering, daher jetzt Raum im HSZ beantragt

thematisch soll es um Brasilien und die WM gehen

Vortrag von Gert Zimmermann („Kommentatorengott“) und einer Studentin aus Brasilien

Antrag dreht sich um 200 € für den Druck der Flyer und Versorgung der Teilnehmer mit Keksen und Wasser für Redner (den

„Kommentatorengott“, A.d.P.)

mit Spendenkasse soll das gegenfinanziert werden

Geld kommt f.y.i. Nicht aus dem Fördertopf, sondern aus dem GB Sozialestöpfchen

=> o.G. bewilligt

FA: SMD

Antragssumme: 622,14 €

26.05-06.06.14 soll es die Hochschultage geben

hierzu lädt die SMD einen Professor ein, der diverse Vorträge zum christlichen Glauben und dessen Vereinbarkeit mit der Wissenschaft hält in der ersten Woche (26.05.-30.05) soll es vor allem um die kreative

Bewerbung der Vorträge gehen in der zweiten Woche (02.06.-06.06.) werden dann 4 Vorträge im HSZ abgehalten
es wird mit 200-250 Zuhörern pro Veranstaltung gerechnet werden teilweise durch Privat- und Firmenspenden finanziert
Shirts dienen zu Werbezwecken in der ersten Woche, Plakate (110) und Flyer (2000), Fahrtkosten des Referenten sollen ebenfalls vom StuRa übernommen werden
Warum StuRa-Förderung: Beitrag zur studentischen Bildung und Kultur: vor allem bzgl. des Themas Glaube und Wissenschaft
Referent arbeitet ohne Honorar, daher übernimmt SMD die Verpflegung

Änderungsantrag: 322,14 €

Streiche die Shirts, denn diese können wir nicht finanzieren, da sie dann beim StuRa verbleiben müssten und eine derartige Werbung nicht angemessen erscheint, zudem wird auf die vielen anderen, schönen, förderungswürdigen Projekte verweisen, für die wir gern noch Fördermittel bewahren wollen

Abstimmung des Änderungsantrages

=> o. G. angenommen

Abstimmung des geänderten Antrages

=> formale Gegenrede

=> 3/0/2 bewilligt

FA: Referat Öffentlichkeitsarbeit StuRa TUD

für die Öffentlichkeitsarbeit des StuRas (bspw. Uni-Tag) sollen 151 Beutel mit dem StuRa-Logo bedruckt werden

gedacht als Merchandise

unter Rückbezug auf den letzten Antrag wird dargestellt, dass es da um Merchandise für den „spirex.de“ ging, also um einen völlig anderen Sachverhalt (so etwas passiert bei umfassender Personalunion, A.d.P.)

Geld kommt aus dem Topf für Öffentlichkeitsarbeit

Rücksprache mit der GB Soziales, die hier kommissarisch einspringt, erfolgt noch während der Sitzung

wahrscheinlich in Graustufen gedruckt, um Kosten zu sparen (grau ist Hipster, A.d.P.)

eine Rücksprache mit einem bekannten externen Druckanbietern bzgl. Preissenkung wird angeregt

=> formale Gegenrede

=> 5/0/0 bewilligt

Bestätigung des GF-Protokolls vom 07.05.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik)</p> <p>Gäste: Matthias Zagermann, Mario Waida, Felix Klein, Stanislaw Bondarew, Eric Hattke</p> <p>Protokoll: Matthias Funke</p> <p>Beginn: 16:30 Uhr</p> <p>Ende: 18:20</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Anerkennung der HSG Leo Club Dresden „August der Starke“ Leo ist eine Jugendorganisation von Lions Club International. Es ist eine gemeinnützige Organisation, die sich ehrenamtlich für soziale Projekte einsetzt. Momentan werden zum Beispiel Spenden für ein Kinderheim gesammelt. Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge in Höhe von 30€ im Jahr. Für die Mitgliedschaft in der HSG werden keine Gebühren erhoben. Die Willensbildung der HSG erfolgt unabhängig. Die Motivation zur Anerkennung beläuft sich auf das Auslegen von Flyern in der Baracke, die Raum- und Flächenanträge, am Hochschultag teilnehmen zu dürfen und generell die öffentliche Darstellung zu optimieren. In der HSG befinden sich zur Zeit 11 Aaktive, alle sind TU-Studenten. Ohne Gegenrede anerkannt</p> <p>2. Anerkennung der HSG Junge DGAP Die HSG hat 5 Mitglieder, diese sind alle Studenten der TUD. Das Ziel ist es ein Forum zu schaffen, dass Perspektiven über aktuelle Aspekte der Politik gibt. Geplant sind eins bis zwei Veranstaltungen pro Semester, zu denen Referenten eingeladen sind und die der Information der Studenten dienen. Für HSG-Mitglieder wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben. Die Gesellschaft an sich hat einen Mitgliedsbeitrag von 150€, es gibt auch die Möglichkeit diesen zu stunden oder abzusetzen. Hat die deutsche Gesellschaft für auswärtige Politik Einfluss auf die HSG? Wenn eine Veranstaltung zu politisch werden würde, dann erinnern sie daran einen neutralen Charakter zu bewahren, also einen kritischen Gegenkandidat mit einzubeziehen. Ziel ist es möglichst neutral zu bleiben und offene Meinungsbildung zu fördern. Wie finanziert ihr euch? Veranstaltungen werden aus dem Topf der DGAB finanziert. Ohne Gegenrede anerkannt Anmerkung: Die Beschreibung der HSG wird nachgereicht.</p>	<p>Felix Klein</p> <p>Felix Klein</p>

<p>3. Finanzantrag AG SchLaU Die AG SchLaU, vertreten durch Mario Waida, beantragt die Änderung ihres Finanzantrages für eine Fußgruppe zu einer politischen Demonstration (beschlossen auf der GF-Sitzung vom 28.04.14 über 196,58€). Der Finanzrahmen soll auf 222,00€ erhöht werden. Antragsbegründung: Im Falle unvorhersehbarer "Komplikationen", Fehlplanungen, Missgeschicke hätten wir gern die Möglichkeit, Materialien, die wir noch nicht oder nicht mehr im Vorrat der AG SchLaU haben, zu beschaffen, z.B.: Kleber, Kleister, Wasserfeste Filzstifte (Eddings), Buntpapier, Pinsel, Rollen, Farben, Stoff für Transparente u.ä. Die AG hat selbst noch ein bisschen Material im Schrank stehen. Sie sollen zusätzlich bei Frau Lippmann anfragen, was der StuRa noch da hat. Antrag ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>Mario Waida</p>
<p>4. Finanzantrag AG SchLaU – Beach Flag Die AG SchLaU, vertreten durch Mario Waida, beantragt 160,00€ für die Anschaffung einer Beach Falg für Promo-Aktionen auf dem Campus, die Vorstellungsstraße im HSZ, den Dies Academicus, die SchLaU-Party usw. Als eine Art „Kundenstopper“ oder Blickfänger soll sie die Aufmerksamkeit der Passanten ergattern. Auf die Flagge soll in erster Linie das SchLaU-Logo gedruckt werden. Das StuRa-Logo wird als Sekundärlogo mit erscheinen. Eine Beach Flag ist flexibel und zugleich resistent. Andreas merkt an, dass sich der StuRa selbst mal so ein komisches Fahnteil zulegen könnte. Nach frage, ob eine 2,5 kg – Bodenplatte ausreichend ist. - Ja. Zumal sich die Fahne in den Wind dreht. Matthias Z.: Generell sind die Füße so gebaut, dass bei Bedarf noch z.B. Sandsäcke draufgelegt werden können. Antrag ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>Mario Waida</p>
<p>5. Finanzantrag Rf Technik: Software-Lizenzen Rohos USB Logon Zur Realisierung einer 2-Faktor-Authentifizierung sollen 12 Lizenzen der Software „Rohos USB Logon“ beschafft werden. Die Lizenzen sind für folgende Anwendungsfälle vorgesehen: 6x GF-Zugang, 2x Angestellten-Zugang, 2x Zugang mobile Geräte, 1x Administrator-Zugang für den Notfall, 1x Rf. Technik Administrator-Zugang. Eine Lizenz kostet 30,00€. Daher werden 360,00€ beantragt. Zwei Monate lang wurden verschiedene Varianten getestet und diese Software schließlich ausgewählt. Die beiden Faktoren der 2-Faktor-Authentifizierung sind Wissen (Pin) und Besitz (USB-Stick). Mit der Software wird ein USB-Stick zu einem Token umgebaut.</p>	<p>Matthias Zagermann</p>

<p>Zum einen wird sich die Anmeldeprozedur (nach der automatischen Bildschirmabmeldung) verkürzen. Zum anderen wird der Rechner sofort gesperrt, wenn der USB-Stick vom Port entfernt wird (man trägt den Stick am Schlüsselbund). Parralel dazu wurde auch eine Möglichkeit gesucht, das Verleihen von StuRa-Laptops zu regeln. (Laptops mit SmartCard fangen erst ab 1000€ an). Das Problem kostenloser Software-Alternativen: Sie unterstützen keinen Pin-Schutz. Von den kostenpflichtigen Varianten ist diese Software die einzige, die mit Domains klarkommt. Uns wurde ein Rabatt von 50% zugesichert, aber man weiss ja nie was kommt - also wurde erstmal nur mit 30% gerechnet. Es handelt sich um Pro-Lizenzen, die jeweils auf bis zu 36 Rechnern verwendet werden können. Man wird sich dann trotzdem noch ohne Pin und USB-Stick auf dem Rechner anmelden können (mit seinem Passwort).</p> <p>Antrag ohne Gegenrede angenommen.</p>	
<p>6. Finanzantrag Rf Technik: Regal Zimmer 12 Es werden 350€ beantragt. Aktuell bestehen keine Lagermöglichkeiten für Technikkram. Zur Schaffung von Lagermöglichkeiten soll unter Ausnutzung der Raumhöhe in Zimmer 12 (Serverraum) ein Regalsystem an der Südwand aufgestellt werden. Die Schreibtische, die im Moment an der besagten Südwand stehen, sollen aus dem Raum raus – man effektiv hat zur Zeit so gut wie keine Arbeitsfläche. Kaufst du das Regal mit deiner IKEA-FamilyCard? Ich beziehe keine Boni aus dem Kauf. Soll das Holz unbehandelt belassen werden? Ja, die Luftfeuchtigkeit im Serverraum ist nicht gerade hoch.</p> <p>Antrag ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Matthias Zagermann</p>
<p>7. Antrag auf Reisekostenrückerstattung Stanislaw beantragt 90,00€ für die Fahrt nach Darmstadt am 09.05.2014 und zurück nach Dresden am 11.05.2014. In Darmstadt findet ein Seminar des Akkreditierungspools statt. Stanislaw hat noch nie an diesem Seminar teilgenommen und möchte das gerne nachholen. Genutzt werden soll der Fernverkehr von Leipzig Hbf nach Darmstadt Hbf mit Bahncard 50. Für die Fahrt von Dresden nach Leipzig wird das Semesterticket genutzt. Die aus dem Seminar gewonnenen Informationen können dann mit in das Rf QE getragen werden und sind auch für Seminare, die Stanislaw selbst leitet, nützlich. Das Seminar geht von Freitag bis Sonntag, es gibt keinen Teilnehmerbeitrag und die Kosten für die Unterkunft werden vom Akkreditierungspool übernommen. Fürsprache von Andreas.</p> <p>Antrag ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Stanislaw Bondarew</p>

<p>8. Info-TOP zur Demo in Leipzig Leipzig wird für die gesamte Demo in Vorrauszahlung gehen und uns dannach in Rechnung stellen, so wie es gewünscht wurde. Eine Finanzaufstellung zu der Demo wird demnächst folgen.</p> <p>Es folgt eine Diskussion zu dem Sonderzug. Der entsprechende Antrag wird morgen vom Plenum behandelt.</p> <p>Erik legt das Plakat vor. Dieses wird von der GF als nicht unbedingt optimal gestaltet empfunden. Anmerkungen: Der Text auf dem oberen Sägeblatt ist schwer lesbar. Zudem muss noch das StuRa-Logo mit auf das Plakat. Es steht zur Frage, warum denn generell nur KSS- und KürzerGehtsNicht-Logo abgebildet sind und nicht die aller Unterstützer – das würde auch viel besser aussehen und rüberkommen. Erik wird es beim nächsten Treffen einbringen, dass laut unserer Förderrichtlinie der Logo-Abdruck eine Bedingung ist.</p> <p>Es steht die Idee einer Demo-Party im Raum. Anmerkung: Der StuRa hat dahingehend keine Kapazitäten, möglicherweise die FSRe. Jetzt ist es jedoch viel zu Spät mit der Orga einer Party zu beginnen.</p> <p>Der Aufruf zur Demo ist fertig. Bei der adrem wird eine Anzeige geschaltet. Mit der CAZ folgt ein treffen am nächsten Montag 16:00. Generell soll für die Dresdener Zeitungen ein Foto mit Leuten (Vertreter HTW, TUD) und den Plakaten unter dem Motto „die StuRä mobilisieren“ gemacht werden. → Zustimmung.</p> <p>Frage von Erik nach Werbung in der DVB, haben wir damit Erfahrung? Andreas: Dies hat uns zur letzten Demo 1500€ gekostet.</p>	<p>Erik Hattke</p>
<p>9. Antrag zu den Mensabilschirmen Die GF möge beschließen, dass die KSS-Werbung der Kürzer-Gehts-Nicht-Demo auf den Mensabilschirmen geschaltet werden darf. Antrag ohne Gegenrede angenommen. Jessica wird Andrea dahingehend informieren.</p>	<p>Jessica Rupf</p>
<p>10. Finanzantrag Kontaktkarten Es werden 50€ für 1000 Kontaktkarten des StuRa TUD beantragt. Darauf werden Kontakt- und Beratungsdaten abgebildet. Sie sind zum verteilen gedacht. Größe: 8,5 cm x 5,5 cm Format- und Layoutvorschlag liegt vor. Antrag ohne Gegenrede angenommen</p>	<p>Jessica Rupf</p>

11. Sonstiges

Der Beginn der GF-Sitzung vom 21.05.2014 wird auf 14:30
vorverlegt.

Zur kommenden GF-Sitzung (14.05.2014) wird Andreas aufgrund
einer Lehrveranstaltung nicht anwesend sein.

Am 22.05.2014 wird Jessica und am 05.06.2014 wird Andreas nicht
zur StuRa-Sitzung anwesend sein.

Bestätigung des GF-Protokolls vom 14.05.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Christian Soyk (GF Personal), ab 18:15 Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik)</p> <p>Gäste: Mario Waida, Christian Storch, Janin Volkmann, Stanislaw Bondarew</p> <p>Protokoll: Jessica</p> <p>Beginn: 16:50 Uhr</p> <p>Ende: 18:30 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Postfach StreitKultur Die anerkannte HSG StreitKultur möchte gern ein Postfach im StuRa bekommen. Da sie ein Impressum haben benötigen sie ein Postfach um nicht eine private E-Mail-Adresse angeben zu müssen. Momentan haben wir einige freie, so das es von diesem Punkt her kein Problem wäre. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Christian Storch</p> <p>Christian Soyk</p>
<p>2. FA SchLaU – Studierendenfeier im Studentenclub Bärenzwinger Es gab schon vor einiger Zeit eine Lesben-Schwulen-Studierendenfeier, welche relativ erfolgreich waren. Die AG SchLaU möchte solch eine Feier am 11.6. wieder etablieren. Sie beantragen 205€ für Zuckerwattemaschine&Seifenblasenmaschine des StuRa, Honorar DJane und Werbung. Der Bärenzwinger macht an dem Tag ganz normalen Club-Betrieb, es wird für die Feier das Kaminzimmer kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Mario Waida</p>
<p>3. Turnusgespräch StuRa/stud.Senatoren/Uni-Leitung Am Montag 17 Uhr findet im Rektorat das Turnustreffen statt. Christian ist sich noch unsicher, ob er kommen wird. Die anderen drei GF werden aller Voraussicht nach da sein.</p>	<p>GF</p>
<p>4. Uni-Air-Toiletten Im Rahmen der Vorbereitung gab es ein paar Missverständnisse bezüglich der Toiletten. Unser Anliegen bei der Rückmeldung an die Liegenschaften war es, dass für die Gäste ausreichend sanitäre Anlagen zur Verfügung gestellt werden. Nun kam die Anfrage der Organisatoren, ob sie das Damenklo nutzen können. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF Finanzen</p>
<p>5. Kaffeemaschine Matthias Funke beantragt 110€ für eine neue Kaffeemaschine, da unsere alte kaputt gegangen ist. Es soll wieder eine Rundfilter Kaffeemaschine werden.</p>	<p>GF Finanzen</p>

<p>Ohne Gegenrede angenommen.</p>	
<p>6. Härtefälle Es ist absehbar, dass dieses Semester mehr als die 20 geplanten Härtefälle bewilligt werden können. Jessica regt daher einen Nachtragshaushalt bzgl dieses Postens an. Sie wird auch Herrn Richter vom Studentenwerk fragen, ob eine Erhöhung der Anzahl des Sozialzuschusses seitens des Studentenwerks möglich ist. Matthias meint, dass die 6 Stück mehr, auch vorher schon ausgezahlt werden da der Topf an sich für 40 Anträge ausgelegt ist.</p> <p>BK 418/01/2014 → Bearbeiter empfiehlt Genehmigung. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>7. SHK-Umfrage Jessica hat der GF letzte Woche die aktuelle Version der Auswertung der SHK-Umfrage vorgelegt. Es gibt noch ein paar grammatikalische Anmerkungen die Jessica beachten wird. Die GF hat nichts gegen eine Veröffentlichung.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>8. Bewerbung Podiumsdiskussion KSS über Mensa-Bildschirme Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF Soziales</p>
<p>9. Demo 25.6. Das Werbematerial wird demnächst in Dresden ankommen. Wir benötigen nun Störer, die auf die Plakate geklebt werden, und Leute die die Plakate auf Plakatpappen kleben und die Störer auf die Plakate und die Plakate dann auch aufhängen. Die Störer/Aufkleber müssen wir selbst besorgen, deswegen benötigen wir auch eine Erhöhung des Finanzantrages. Vermutlich benötigen wir dafür noch weitere Plakatpappen. Wenn es ausreichen Infos dazu gibt wird es einen Finanzantrag geben. Es müssen Freiflächen beantragt werden. Janin Volkmann kümmert sich um den Antrag. Es besteht die Möglichkeit 5 Tage lang über stroeer Werbeflächen Ao Plakate aufhängen und für die Demo werben zu lassen. Wir müssen uns nun überlegen, ob wir das wollen. Es besteht die Idee Buttons herzustellen. Eric von der KSS wird abklären, ob das Material gestellt werden kann oder ob wir auch das selbst finanzieren müssten. Die geplante adrem-Beilage soll nun eine Woche vor der Demo veröffentlicht werden. Inhalt wird Demo und HoPo. Das nächste Treffen dazu wird am Mittwoch 12.30 Uhr stattfinden.</p>	<p>GF/Janin Volkmann</p>
<p>10. Reisekostenantrag DAAD Stanislaw informiert über die 8.Fachkonferenz zur internationalen Mobilität Studierender am 22. und 23.5. in Berlin. Er beantragt 40€ für die Reisekosten nach Berlin und zurück, einen Teilnehmerbeitrag gibt es nicht. Außerdem regt er an, dass</p>	<p>Stanislaw Bondarew</p>

<p>Mitglieder des Ref AStud mitkommen könnten. Ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>11. StuRa-Accounts von Janin Volkmann Janin möchte gern ihren StuRa-Login behalten, um noch einige Sachen abschließen zu können, auch wenn sie momentan keine Studentin der TUD mehr ist. Für ihr E-Mail-Postfach erbittet sie noch mindestens zwei Wochen um die Daten zu sichern. Danach kann er gelöscht werden. Die Übergabe soll demnächst an die amtierende GF geschehen. Das bezieht sich beispielsweise auf Facebook, Twitter, Pressespiegel und den Spirex. In Absprache wird ihr beides bis zum 30.6. zur Verfügung stehen. Ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>12. Sonstiges Andreas informiert, dass heute vor der Neuen Mensa die CDU stand. Andreas machte ein wenig Wirbel weil dies nach einem Rundschreiben der TUD momentan nicht erlaubt ist. Auch das Studentenwerk zieht damit im Normalfall gleich. In dem Fall zog die CDU nach ein wenig Aktion und Hin und Her auf die Brücke um, welche der Stadt gehört und wo es somit erlaubt ist. Auch unser Außenminister wird in den nächsten Tagen hier sein. Es ist davon auszugehen, dass der Unileitung bekannt, dass es eine Wahlveranstaltung wird da die Veranstaltung stadtweit unter dem Mantel der Partei beworben wird. Es kann eigentlich nicht sein, dass unsere Podiumsdiskussionen nicht stattfinden können, dass sowas aber zugelassen wird. Dies wird auch Thema im Turnustreffen am Montag sein.</p>	<p>Janin Volkmann</p>
---	-----------------------